Pressekonferenz

Berlinale 54 Internationale Filmfestspiele Berlin

Montag, 26. Januar 2004

Material zur Pressekonferenz am Montag, 26. Januar 2004

> Berlinale 2004 S. 3

> Offizielles Programm/Wettbewerb S. 5

> Berlinale Special S. 9

> Kurzfilme S. 13

> Goldener Ehrenbär für Fernando Solanas S. 17

> Panorama S. 19

> Internationale Jury S. 29

> Gäste des Offiziellen Programms und Ehrengäste S. 33

> Internationales Forum des Jungen Films S. 35

> Hollywood in Nigeria S. 43

> Kinderfilmfest S. 45

> Perspektive Deutsches Kino S. 53

> German Cinema S. 57

> Retrospektive: New Hollywood 1967 – 1976. Trouble in Wonderland S. 59

> Selling Democracy – Welcome, Mr. Marshall S. 65

> Berlinale Film Talk S. 67

> Berlinale Talent Campus S. 69

> Berlinale Co-Production Market S. 73

> European Film Market S. 75

> Verleihung der Berlinale Kamera 2004 S. 77

> Berlinale Kinotag und Ticket-Information S. 79

> Publikationen S. 81

> Länderschwerpunkte Südafrika und Lateinamerika S. 83

> Statistik S. 85

> Die Partner der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin S. 87

Berlinale 2004

Auf geht's. Vor uns liegen elf spannende Tage. Filmemacher, Produzenten und Künstler kommen in die Stadt und werden Berlin in die Drehscheibe des aktuellen Filmgeschehens verwandeln. Das Spektrum der 54. Berlinale reicht von intelligenten Unterhaltungsfilmen über innovative Entdeckungen bis zu anspruchsvollem politischem Kino.

Das „programmatische Augenmerk" des Festivals liegt auf zwei ebenso besonderen wie nicht vergleichbaren Erdteilen: Zum einen gilt die Aufmerksamkeit Südafrika, denn 2004 jährt sich das Ende der Apartheid zum zehnten Mal. Die unterschiedlichen Sektionen der Berlinale würdigen dieses wichtige Jubiläum der Menschheitsgeschichte mit einer Vielzahl von südafrikanischen Filmdokumenten.

Zum anderen interessieren uns die Entwicklungen in Lateinamerika: Die lateinamerikanischen Filmemacher melden sich zurück und zeigen mit mutigen Filmen den Zustand ihrer Welt. Besonders schonungslos demonstriert uns der Dokumentarfilm *Memoria del saqueo* des furchtlosen Altmeisters Fernando Solanas die traurige Realität in seinem Heimatland Argentinien. Die 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeichnen den Regisseur für sein mutiges Lebenswerk mit dem Goldenen Ehrenbären im Kino International aus.

Ich möchte Ihnen aber auch über die anderen Premieren dieser 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin berichten:

14plus – so heißt die neue Reihe des *Kinderfilmfestes,* die im Zoo-Palast gezeigt wird und für Jugendliche ab 14 geeignet ist. Ein spannendes Experiment mit aufregenden Filmen.

Neu dazu gekommen ist auch der *Berlinale Co-Production Market* für die professionellen Besucher – Produzenten, Filmemacher und Finanziers.

Nach dem großen Erfolg des *Berlinale Talent Campus* im vergangenen Jahr werden auch in diesem Jahr wieder 520 junge Talente aus 84 Ländern eingeflogen, um bei den Veranstaltungen im Haus der Kulturen der Welt die „alten Hasen" des Filmgeschäftes kennen zu lernen – ein aktiver Berlinale-Beitrag für den ambitionierten Nachwuchs in einem Beruf, der neue Werte und alte Weisheiten gut vertragen kann.

Insgesamt ist eine gewisse Ernsthaftigkeit der Filme im diesjährigen Programm der Berlinale nicht zu übersehen. Doch bei aller sichtbar werdenden Zerstörung gesellschaftlicher und privater Strukturen gibt es in den Filmen natürlich auch viel Ironie, eine gute Portion feinsinnigen Humor und vor allem – große Hoffnung.

Willkommen im Vorfrühling in Berlin und herzlich Willkommen zur Berlinale 2004.

Dieter Kosslick
Festival-Direktor

Offizielles Programm/Wettbewerb

Im *Wettbewerb*sprogramm der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin werden 23 Filme im Berlinale-Palast um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren. Neben 3 Filmen, die außer Konkurrenz gezeigt werden, wird das Offizielle Programm durch Sondervorführungen der Reihe *Berlinale Special* ergänzt. Dazu kommt die Gala-Vorführung von *Memoria del saqueo (Geschichte einer Plünderung)* im Rahmen der Verleihung des Goldenen Ehrenbären an Fernando Solanas im Kino International.

Das *Wettbewerb*sprogramm präsentiert 18 Weltpremieren und 4 Debütfilme. Es sind 18 Länder vertreten.

Wettbewerb – Filme

Spielfilme

20 : 30 : 40 von Sylvia Chang mit Sylvia Chang, Rene Liu, Lee Sinje. Produktion: Tang Moon International Productions Co. Ltd, Taipeh/Red on Red, Hongkong. Weltvertrieb: Columbia TriStar Film Distributors International, Culver City. Deutscher Verleih: Columbia TriStar Film GmbH, Berlin. Originalsprache: Mandarin.

25 degrés en hiver (25 Grad im Winter) von Stéphane Vuillet mit Carmen Maura, Ingeborga Dapkunaite, Jacques Gamblin. Produktion: Man's Film Production, Brüssel. Weltvertrieb: Flach Pyramide International, Paris. Originalsprache: Französisch/Spanisch/Russisch.

El abrazo partido (Lost Embrace) von Daniel Burman mit Daniel Hendler, Adriana Aizenberg. Produktion: BD Cine, Buenos Aires. Weltvertrieb: Bavaria Media GmbH, Geiselgasteig. Originalsprache: Spanisch.

Ae Fond Kiss von Ken Loach mit Atta Yaqub, Eva Birthistle. Produktion: Sixteen Films, London. Weltvertrieb: The Works, London. Originalsprache: Englisch.

Beautiful Country von Hans Petter Moland mit Damien Nguyen, Bai Ling, Tim Roth, Nick Nolte. Produktion: Dinamo Story AS, Lysaker/Sunflower Productions Ltd, New York. Weltvertrieb: Content International, London. Originalsprache: Englisch/Vietnamesisch.

Before Sunset von Richard Linklater mit Ethan Hawke, Julie Delpy. Produktion: Detour Filmproduction, Austin. Weltvertrieb: Warner Bros. International, Los Angeles. Deutscher Verleih: Warner Bros. Film GmbH, Hamburg. Originalsprache: Englisch.

Confidences trop intimes (Intimste Fremde) von Patrice Leconte mit Sandrine Bonnaire, Fabrice Luchini. Produktion: Les Films Alain Sarde, Paris. Weltvertrieb: Studiocanal, Boulogne-Billancourt. Originalsprache: Französisch.

Country Of My Skull von John Boorman mit Juliette Binoche, Samuel L. Jackson, Brendan Gleeson. Produktion und Weltvertrieb: The Works, London. Originalsprache: Englisch.

Feux rouges (Schlusslichter) von Cédric Kahn mit Carole Bouquet, Jean-Pierre Darroussin. Produktion: Alicéléo, Joinville-Le-Pont. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Originalsprache: Französisch.

The Final Cut von Omar Naïm mit Robin Williams, Jim Caviezal, Mira Sorvino. Produktion und Weltvertrieb: Lions Gate Films, Santa Monica. Deutscher Verleih: Splendid Film Klein GmbH, Köln. Originalsprache: Englisch.

Forbrydelser (In Deinen Händen) von Annette K. Olesen mit Ann Eleonara Jørgensen, Trine Dyrholm, Sonja Richter. Produktion: Zentropa Productions; Hvidovre. Weltvertrieb: Trust Film Sales, Hvidovre. Originalsprache: Dänisch.

Gegen die Wand (Head-On) von Fatih Akin mit Birol Ünel, Sibel Kekilli, Catrin Striebeck. Produktion: Wüste Filmproduktion, Hamburg. Weltvertrieb: Bavaria Media GmbH, Geiselgasteig. Deutscher Verleih: OttFilm GmbH, Berlin. Originalsprache: Deutsch/Türkisch.

Maria, llena eres de gracia (Maria voll der Gnade) von Joshua Marston mit Catalina Sandino Moreno, Yenny Paola Vega, Guilied López. Produktion: Journeyman Pictures, New York/Tucan Producciones, Bogotá. Weltvertrieb: HBO Films London, London. Originalsprache: Spanisch.

The Missing von Ron Howard mit Tommy Lee Jones, Cate Blanchett, Evan Rachel Wood. Produktion: Revolution Studios, Santa Monica. Weltvertrieb: Columbia TriStar Film Distributors International, Culver City. Deutscher Verleih: Columbia TriStar Film GmbH, Berlin. Originalsprache: Englisch.

Monster von Patty Jenkins mit Charlize Theron, Christina Ricci, Bruce Dern, Pruitt Taylor Vince. Produktion: Denver & Delilah Films, Los Angeles. Weltvertrieb: Media 8 Entertainment, Los Angeles. Originalsprache: Englisch.

Die Nacht singt ihre Lieder (Nightsongs) von Romuald Karmakar mit Frank Giering, Anne Ratte-Polle, Manfred Zapatka, Marthe Keller. Produktion: Pantera Film GmbH, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig. Deutscher Verleih: Prokino Filmverleih GmbH, München. Originalsprache: Deutsch.

Om jag vänder mig om (Morgengrauen) von Björn Runge mit Pernilla August, Jakob Eklund. Produktion: Auto Images AB, Malmö. Weltvertrieb: Trust Film Sales, Hvidovre. Originalsprache: Schwedisch.

Primo Amore (First Love) von Matteo Garrone mit Vitaliano Trevisan, Michela Cescon. Produktion: Fandango s.r.l. , Rom. Weltvertrieb: The Works, London. Originalsprache: Italienisch.

Samaria (Samaritan Girl) von Kim Ki-Duk mit Uhl Lee, Kwak Ji-Min, Seo Min-Jung. Produktion: Kim Ki-Duk Film, Seoul. Weltvertrieb: Cineclick Asia, Seoul. Originalsprache: Koreanisch.

Svjedoci (Die Zeugen) von Vinko Brešan mit Leon Lučev, Alma Prica, Mirjana Karanovič. Produktion: Interfilm Zagreb, Zagreb. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Originalsprache: Kroatisch.

Trilogia: To livadi pou dakrisi (Trilogie: Die Erde weint) von Theo Angelopoulos mit Alexandra Aidini, Nikos Poursanidis, Giorgios Armenis. Produktion: Greek Film Centre, Athen. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Deutscher Verleih: Pegasos Film, Frankfurt. Originalsprache: Griechisch.

Triple Agent von Eric Rohmer mit Serge Renko, Katerina Didaskalu, Amanda Langlet. Produktion: Rezo Productions, Paris. Weltvertrieb: Wild Bunch, Paris. Originalsprache: Französisch.

La vida que te espera (Your Next Life) von Manuel Gutiérrez Aragón mit Juan Diego, Luis Tosar, Marta Etura. Produktion: Tornasol Films, Madrid. Weltvertrieb: Latido Films, Madrid. Originalsprache: Spanisch.

Außer Konkurrenz

Cold Mountain (Unterwegs nach Cold Mountain) von Anthony Minghella mit Nicole Kidman, Jude Law, Renée Zellweger. Produktion: Metro Goldwyn Mayer Inc., Los Angeles/Miramax Films International, New York. Weltvertrieb: Miramax Films International, Los Angeles. Deutscher Verleih: Buena Vista International (Germany) GmbH, München. Originalsprache: Englisch.

Lightning In A Bottle von Antoine Fuqua. Musikdokumentarfilm. Produktion: Blues Inc., New York. Weltvertrieb: Cinetic Media Inc., New York. Deutscher Verleih: Reverse Angle International GmbH, Hamburg. Originalsprache: Englisch.

Something's Gotta Give (Was das Herz begehrt) von Nancy Meyers mit Jack Nicholson, Diane Keaton, Keanu Reeves, Frances McDormand. Produktion: Columbia TriStar Film, Culver City. Weltvertrieb: Warner Bros., Burbank. Deutscher Verleih: Warner Bros. Film GmbH, Hamburg. Originalsprache: Englisch.

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm

20 : 30 : 40 von Sylvia Chang
25 degrés en hiver (25 Grad im Winter) von Stéphane Vuillet
El abrazo partido (Lost Embrace) von Daniel Barman
Ae Fond Kiss von Ken Loach
Beautiful Country von Hans Petter Moland
Before Sunset von Richard Linklater
Confidences trop intimes (Intime Fremde) von Patrice Leconte
Country Of My Skull von John Boorman
Feux rouges (Schlusslichter) von Cédric Kahn
Gegen die Wand (Head-On) von Fatih Akin
La vida que te espera (Your Next Life) von Manuel Gutiérrez Aragón
Lightning In A Bottle von Antoine Fuqua – *Außer Konkurrenz*
Die Nacht singt ihre Lieder (Nightsongs) von Romuald Karmakar
Primo Amore (First Love) von Matteo Garrone
Samaria (Samaritan Girl) von Kim Ki-Duk
The Final Cut von Omar Naïm
Trilogia: To livadi pou dakrisi (Trilogie: Die Erde weint) von Theo Angelopoulos
Triple Agent von Eric Rohmer

Debütfilme im Wettbewerbsprogramm

25 degrés en hiver (25 Grad im Winter) von Stéphane Vuillet
Maria, llena eres de gracia (Maria voll der Gnade) von Joshua Marston
Monster von Patty Jenkins
The Final Cut von Omar Naïm

Berlinale Special

Mit der Reihe *Berlinale Special* schaffen die Internationalen Filmfestspiele Berlin im Offiziellen Programm eine neue Reihe, in der sowohl aktuelle Werke großer Filmemacher als auch Wiederaufführungen von Werken der Filmgeschichte und Produktionen zu Festivalschwerpunkten oder brisanten Themen gezeigt werden.

In diesem Jahr gibt es in diesem Rahmen drei Wiederaufführungen, die jüngsten Filme der Regie-Altmeister Peter Greenaway und Ermanno Olmi, zwei Produktionen zu Auseinandersetzungen mit der politischen Vergangenheit sowie drei Filme, die aus Anlass des Festivalschwerpunkts Musik gezeigt werden.

Für diese Reihe wurde – neben den bestehenden Festivalkinos International und Zoo-Palast – der wunderbar restaurierte Film-Palast am Kurfürstendamm als Spielstätte gewonnen. Um die Filme und ihre Macher gebührend zu empfangen, wird dort ein weiterer Roter Teppich ausgerollt.

Der bekannte italienische Arthouse-Regisseur Ermanno Olmi inszeniert mit seinem Film *Cantando dietro i paraventi (Singing Behind Screens)* eine zart gesponnene Geschichte nach einem chinesischen Opernstoff aus dem 19. Jahrhundert. Die Handlung spielt im China des ausgehenden 18. Jahrhunderts: Die Witwe eines Piraten sucht Vergeltung für den Tod ihres Mannes und hinterlässt mit ihrer Piratenflotte eine Spur der Verwüstung. Es kommt zu einer Konfrontation mit der kaiserlichen Armada, in deren Verlauf der junge Thronfolger selbst die Verfolgung der Frau aufnimmt. Der Film ist vielschichtig konstruiert und fasziniert durch kraftvolle, poetische Bilder. Die Hauptdarsteller sind Bud Spencer, Jun Ichikawa und Sally Ming Zeo Ni.
(Kino: Film-Palast)

Der für sein experimentelles Filmschaffen bekannte britische Regisseur Peter Greenaway ist mit dem zweiten Teil seines bislang ehrgeizigsten Filmprojekts im *Berlinale Special* vertreten. *The Tulse Luper Suitcases* ist ein Werk von enzyklopädischem Umfang, das über eine Zeitspanne von sechzig Jahren die Geschichte des Urans erzählt – der Nummer 92 im Periodensystem der Elemente. Dies ist auch die Geschichte des Künstlers und Schriftstellers Tulse Luper, dessen Leben und Zeit anhand des Inhalts von 92 Koffern rekonstruiert wird, die nach und nach überall auf der Welt auftauchen. Isabella Rosselini, Franka Potente und Ornella Muti sind in den Hauptrollen zu sehen.
(Kino: Film-Palast)

Filmgeschichte im *Berlinale Special:*

Der französische Regisseur Jacques Demy hat mit seiner Verfilmung des Märchens *Peau d'ane (Donkey Skin)* nach Charles Perrault bereits Generationen von Zuschauern berührt. Cathérine Deneuve verkörpert eine junge Prinzessin, die sich der Heiratsabsichten ihres eigenen Vaters erwehren muss. Eine Fee eilt zu Hilfe und stattet die Prinzessin mit einer Eselshaut aus. Mit einer Vorführung der restaurierten Fassung erhält das Berlinale-Publikum Gelegenheit, den 1970 entstandenen Film in seiner ursprünglichen Brillanz und in verbesserter Tonmischung zu sehen. In den Hauptrollen sind Cathérine Deneuve, Jean Marais, Jacques Perrin und Delphine Seyrig zu sehen.

Als Vorfilm zu *Peau d'ane* zeigt die Regisseurin Agnès Varda – Ehefrau des 1990 verstorbenen Jacques Demy – den Kurzfilm *Le lion volatil*. Der Film ist Teil einer Kurzfilmkompilation zum Thema „Paris, je t'aime".
(Kino: Film-Palast)

Aus Deutschland wird der Film *Das Boot ist voll* wieder aufgeführt. Er beschreibt das Schicksal einer Gruppe jüdischer Flüchtlinge und greift das umstrittene Thema der Schweizer Asylpraxis während des Zweiten Weltkrieges auf. Die aus deutscher Gefangenschaft entflohenen Juden gelangen im Jahr 1942 über die Grenze in die Schweiz. Ihnen droht jedoch ein bitteres Schicksal, als sie von den Behörden zurückgewiesen werden. 1981 gewann Markus Imhoof für sein aufrüttelndes Drama einen Silbernen Bären auf der Berlinale; im Jahr darauf folgte eine Oscar-Nominierung. Die Berlinale freut sich, den lange verschollenen Film nach aufwändiger digitaler Bearbeitung in restaurierter Fassung zeigen zu können. Die Hauptdarsteller sind Tina Engel, Curt Bois, Renate Steiger und Mathias Gnädinger.
(Kino: Film-Palast)

Anlässlich des 70. Geburtstages des Regisseurs Peter Schamoni läuft sein Film *Frühlingssinfonie* aus dem Jahr 1984. Dieser Film zeigt die Liebesgeschichte zwischen Clara Wieck und Robert Schumann, die überschattet wird von der Hassliebe zwischen Schumann und Claras Vater Friedrich Wieck. Der will Claras Karriere betreiben, um sich selbst als Künstler zu verwirklichen. Der Kampf, den die beiden Männer um Clara führen, ist zugleich ein Kampf verschiedener Kunst- und Lebensstile, ein Kampf der Generationen. Schumanns *Frühlingssinfonie* ist Ausdruck seiner Liebe für Clara und Ausdruck eines nach vielen Rückschlägen errungenen Sieges. In den Hauptrollen sind Nastassja Kinski, Rolf Hoppe und Herbert Grönemeyer zu sehen.
(Kino: Film-Palast)
Die Vertretung des Freistaates Bayern ehrt darüber hinaus den Regisseur Peter Schamoni mit der Ausstellung *Film Pieces* vom 12. bis zum 20. Februar 2004 in ihren Räumen in der Behrenstrasse 21/22.

Politischer Hintergrund im *Berlinale Special:*

Papa – rua Alguem 5555 (My Father) von dem italienischen Regisseur Egidio Eronico handelt von einem jungen Mann, der nach Südamerika reist, um erstmals seinen Vater zu treffen – den Mann, der als Lagerarzt in Auschwitz grausame Experimente an Menschen durchführte und den Tod tausender Häftlinge zu verantworten hat. Durch die Flucht nach Südamerika ist er einer Verhaftung entgangen. Der Sohn konfrontiert den Vater mit dessen Vergangenheit, sucht Antwort auf seine Fragen und hofft, den Mann dazu zu bewegen, sich zu stellen. Der Film basiert auf der Novelle *Vati* des deutschen Schriftstellers Peter Schneider, der hier die Biographie des KZ-Lagerarztes Josef Mengele verarbeitet. Charlton Heston, F. Murray Abraham und Thomas Kretschmann spielen in den Hauptrollen.

Der dokumentarische deutsch-französische Spielfilm *Pour l'amour du peuple (Aus Liebe zum Volk/I Love You All)* von Eyal Sivan und Audrey Maurion *(Ein Spezialist)* basiert auf dem authentischen Zeugenbericht eines ehemaligen Stasi-Majors sowie bislang nie gezeigten Archivbildern aus der ehemaligen DDR. Der Protagonist erscheint als Stimme aus dem Off. Sie gehört einem Mann, der blind und ohnmächtig dem Untergang eines Systems zuschaut, an das er bis zum Schluss glauben will. Die zweite Rolle hat das Volk inne, eine abstrakte Größe, die der Protagonist mit allen Mitteln zu entschlüsseln versucht. In einer ungewöhnlichen Montage von Ton und Bild entsteht so das Kaleidoskop einer Überwachungsgesellschaft.
(Kino: International)

Festivalschwerpunkt Musik im *Berlinale Special:*

Rhythm Is It! – der unkonventionelle deutsche Musikfilm von Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch zeigt die Berliner Philharmoniker und ihren Chefdirigenten Sir Simon Rattle in ihrer ersten gemeinsamen Saison während der Proben zu Igor Strawinskys *Le sacre du printemps*. Die Aufführung wurde als „Education-Projekt“ mit Kindern und Jugendlichen aus Berliner Brennpunktschulen einstudiert, von denen ein Großteil keinerlei Tanzerfahrung besaß. Den Zuschauer erwartet kein klassischer Konzertfilm, sondern ein lebendiges, visuell ambitioniertes Musikfilmerlebnis. Dabei entstand ein Dokumetarfilm, der die Erfahrungen der Jugendlichen in de Mittelpunkt stellt.
(Kino: Zoo-Palast)

Strawinskys Ballett *Le sacre du printemps* handelt von einem heidnischen Frühlingsritus, in dem ein Menschenopfer dargebracht wird. Der Stummfilm des im vergangenen Herbst verstorbenen deutschen Regisseurs Oliver Herrmann verlegt die fiktive Handlung in die Neuzeit und spielt in der Welt der kubanischen Santeria – einer der wenigen noch heute praktizierten archaischen Religionen. Die materielle Welt wird hier zur gefühlskalten Großstadt, eine tropische Insel verkörpert dagegen die Spiritualität. Die Musik zum Stummfilm wurde von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle eingespielt und wird zur Weltpremiere am 15. Februar in der Berliner Philharmonie live aufgeführt. Als Hauptdarsteller sind Sophie Semin, Ariadna del Carmen und Robert Hunger-Bühler zu sehen.
(Ort: Philharmonie)

Als *Berlinale Special* Live-Event wird der Film *Process* im *Berlinale Talent Campus* aufgeführt. Zu den Klangkompositionen des Musikers John Cale hat der Regisseur CS Leigh ein Drama der Vernichtung inszeniert, in dem nur wenig Worte gewechselt werden. Eine Schauspielerin ist entschlossen, ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Hinter ihr liegt eine schmerzvolle Vergangenheit, gegen deren Schatten sie nicht länger ankämpfen will. Die Musik, lange Kamerafahrten und ausdrucksstarke Lichteffekte bestimmen den Charakter des Films. Die Hauptrollen spielen Béatrice Dalle, Guillaume Depardieu und Daniel Duval.
(Kino: Haus der Kulturen der Welt)

Berlinale Special

Das Boot ist voll (The Boat is full) von Markus Imhoof mit Tina Engel, Curt Bois, Renate Steiger, Mathias Gnädinger. Produktion (1980): Limbo Film AG, Zürich. Weltvertrieb: Swiss Films, Zürich. Originalsprache: Schweizerdeutsch/Deutsch. Schweiz 1980. *Restaurierte Fassung.*

Cantando dietro i paraventi (Singing Behind Screens) von Ermanno Olmi mit Bud Spencer, Jun Ichikawa, Produktion: Cinemaundici, Mailand. Weltvertrieb: Lakeshore International, London. Originalsprache: Italienisch.

Papa – rua Alguem 5555 (My Father) von Egidio Eronico mit Charlton Heston, Thomas Kretschmann, F. Murray Abraham, Produktion: Gam Film s.r.l., Rom. Weltvertrieb: Roissy Films, Paris. Originalsprache: Englisch.

Peau d'âne (Donkey Skin) von Jacques Demy mit Cathérine Deneuve, Delphine Seyrig, Jean Marais, Jacques Perin. Produktion: Ciné Tamaris, Paris. Weltvertrieb: Roissy Films, Paris. Originalsprache: Französisch. Frankreich 1981. *Restaurierte Fassung.*

Le lion volatil von Agnès Varda mit Julie Depardieu, David Deciron, Valérie Donxelli. Produktion und Weltvertrieb : Ciné Tamaris, Paris. Originalsprache: Französisch. *Kurzfilm.*

Process von CS Leigh mit Béatrice Dalle, Guillaume Depardieu, Léos Carax. Produktion: Ognon Pictures, Paris. *Live-Performance: John Cale.*

Pour l'amour du peuple (I Love You All) von Eyal Sivan, Audrey Maurion. Produktion: zero film GmbH, Berlin. Weltvertrieb: TELEPOOL - Europäisches, München. Deutscher Verleih: Piffl Medien GmbH, Berlin. Deutsch/Engl. UT.

Rhythm Is It! von Thomas Grube, Enrique Sánchez. Dokumentation. Produktion: Boomtown Media, Berlin. Weltvertrieb: SND FILMS, Amsterdam. Originalsprache: Deutsch/Englisch.

Le sacre du printemps von Oliver Herrmann mit Sophie Semin, Ariadna del Carmen, Robert Hünger-Bühler. Produktion: eins54 Film GmbH, Berlin/ Stiftung Berliner Philharmoniker, Berlin. *Live-Begleitung durch die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Sir Simon Rattle.*

The Tulse Luper Suitcases, Part II Vaux To The Sea von Peter Greenaway mit Isabella Rosselini, Franka Potente, Ornella Muti, Produktion: The Kasander Film Company, Rotterdam. Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales, Amsterdam. Originalsprache: Englisch. *HD-Projektion.*

Weltpremieren Berlinale Special

Cantando dietro i paraventi (Singing Behind Screens) von Ermanno Olmi
Process von CS Leigh
Pour l'amour du peuple (I Love You All) von Eyal Sivan, Audrey Maurion
The Tulse Luper Suitcases, Part II Vaux To The Sea von Peter Greenaway

Kurzfilme

Herzblut für die kurze Form

Der Kurzfilm zeichnet sich gerade durch seine Form als ideales Experimentierfeld, als Talentschmiede und Innovationswerkstatt aus. Neben jungen Filmmachern, die mit dem Kurzfilm ihre Handschrift entwickeln, greifen auch etablierte Spielfilmregisseure gerne immer wieder auf dieses Genre zurück. Die Berlinale hat für den Kurzfilm eine besondere Plattform geschaffen und neben einem eigenen Programm-Platz auch eine Kurzfilm-Jury berufen.

Der Kurzfilm-Wettbewerb der 54. Internationalen Filmfestspiele umfasst 17 Beiträge, die aus 12 Ländern kommen und um die Bären für den besten Kurzfilm konkurrieren. Die Preisverleihung zu den Kurzfilmen findet am 10. Februar 2004 im Berlinale-Palast statt.

Häufig nehmen die Filmemacher die Perspektive von Kindern und Jugendlichen ein. So versucht sich ein junger Mann in *Goodbye, Cruel World* von Vito Rocco als Nachwuchs-Frankenstein und wiederbelebt seinen besten Freund; Martin Brierley in *Little Man* und Karin Junger und Birgit Hillenius in *Vet! (Great!)* beobachten jugendliche Cliquen in Südafrika und Holland.

Animation ist ein traditionelles Genre des Kurzfilms: Die Spanierin María Trénor kommt mit *Con qué la lavaré? (With What Shall I Wash It?)* nach Berlin und *The Soul Hunter*, der neue Film der französischen Künstlerin Christine Rebet, ist von Aquarellzeichnungen inspiriert. Als renommiertester Name ist Tom Tykwer vertreten: Der deutsche Regisseur hat mit *True* eine kurze Liebeserklärung an Paris inszeniert.

Die weiteren Beiträge kommen aus sonst eher selten vertretenen Ländern wie Mazedonien *Bubachki (Käfer/Bugs)* von Igor Ivanov und Rumänien *Un cartus de kent si un pachet de cafea (Cigarettes And Coffee)* von Cristi Puiu, aber auch aus den USA *Ola's Box Of Clovers* von Genevieve Anderson, Argentinien *Public/Private* von Christoph Behl, Frankreich *Le vilain petit poussin* von Rachid Bouchareb, Schweden *Kvinnans Platts (A Woman's Place)* von Ewa Cederstam und *Russelltribunalen (The Russell Tribunal)* von Staffan Lamm, Australien *The Scree* von Paul McDermott und den Niederlanden *Dajo* von Hanro Smitsman und *De regels van het vliegen (The Rules Of Flying)* von Eugenie Jansen.

Internationale Kurzfilmjury

Christine Dollhofer (Österreich)

Die renommierte Publizistin und Theaterwissenschaftlerin hat zahlreiche Filmreihen und -festivals organisiert, u. a. als Geschäftsführerin des Wiener Programmkinos Filmcasino. Von 1997 bis 2003 war sie Festivalleiterin der Diagonale in Graz. Nach Diskrepanzen um das Festival schied sie aus und gründete in Linz das Crossing Europe Filmfestival, das erstmals im Mai 2004 stattfinden wird.

Sophie Maintigneux (Frankreich)

Die in Paris geborene und in Berlin lebende Kamerafrau Sophie Maintigneux hat seit 1984 über 50 Spiel- und Dokumentarfilme fotografiert, u. a. für Eric Rohmer *(Das grüne Leuchten)* und Michael Klier *(Heidi M)*. Sie erhielt neben anderen Auszeichnungen den Femina Filmpreis 2001 und den Deutschen Kamerapreis 2003 für den Dokumentarfilm *Damen und Herren ab 65*.

Vinca Wiedemann (Dänemark)

Die Absolventin der Dänischen Filmakademie ist seit 1999 beim Dänischen Filminstitut. Sie war als Commissioning Editor für die Förderung und Entwicklung von Filmprojekten zuständig. Seit kurzem ist sie Künstlerische Leiterin der neuen Abteilung „Talent Development". Wiedemann betreute Projekte der namhaftesten dänischen Regisseure, u. a. Lars von Trier, Lone Scherfig, Lukas Moodysson, Susanne Bier und Thomas Vinterberg.

Kurzfilme im Wettbewerb

Bubachki (Käfer) von Igor Ivanov mit Georgi Krstevski, Vladimir Jachev, Labina Mitevska. Produktion: Sektor Film, Skopje. Originalsprache: Mazedonisch.

Un cartuş de kent şi un pachet de cafea (Cigarettes And Coffee) von Cristi Puiu mit Victor Bebengiuc, Mimi Branescu, Mihai Bratila. Produktion und Weltvertrieb: Temple Film, Bukarest. Originalsprache: Rumänisch.

Con qué la lavaré? (With What Shall I Wash It?) von María Trénor. Animationsfilm. Produktion und Weltvertrieb: Clara Trénor, Valencia. Originalsprache: Spanisch.

Dajo von Hanro Smitsman mit Dajo Hogeweg, Monic Hendrick. Produktion: Ijswater Films, Amsterdam. Weltvertrieb: SND Films, Amsterdam. Originalsprache: Niederländisch.

Goodbye, Cruel World von Vito Rocco mit Lewis Hunt, Donald Pelmear. Produktion und Weltvertrieb: Partizan Midi Minuit, London. Originalsprache: Englisch.

Kvinnans plats (A Woman's Place) von Ewa Cederstam. Dokumentation. Produktion und Weltvertrieb: Helion Film, Stockholm. Originalsprache: Schwedisch.

Little Man von Martin Brierly mit Kyle Miles, Gemma Smith. Produktion und Weltvertrieb: Tall Pictures, London/Big Picture Company, Cape Town. Originalsprache: Englisch.

Ola's Box Of Clovers von Genevieve Anderson. Animationsfilm. Produktion: Tuck & Go Films, Originalsprache: Englisch.

Public/Private von Christoph Behl mit Maria Figueras. Produktion und Weltvertrieb: Subterranea Films, Buenos Aires. Originalsprache: Spanisch.

De regels van het vliegen (The Rules Of Flying) von Eugenie Jansen mit Quérine Ottens. Produktion: Circe Films, Amsterdam. Weltvertrieb: SND Films, Amsterdam. Originalsprache: Niederländisch.

Russelltribunalen (The Russell Tribunal) von Staffan Lamm. Dokumentation. Produktion und Weltvertrieb: Front Film AB, Gustavsberg. Originalsprache: Schwedisch/Englisch/Französisch.

Sapiens von Aleksandr Rogozhkin mit Anastasiya Khabenskaya, Alexander Zagoskin, Andrei Krasko. Produktion: Lenfilm Studios, St. Petersburg. Originalsprache: Russisch.

The Scree von Paul McDermott mit Sara Groen, Steve Abbot, Paul Livingston. Produktion: Justine Kerrigan, Sydney. Originalsprache: Englisch

The Soul Hunter von Christine Rebet. Animationsfilm. Originalsprache: Englisch.

True von Tom Tykwer mit Natalie Portman, Melchior Beslon. Produktion: X-Filme Creative Pool, Berlin. Deutscher Verleih: X Verleih AG, Berlin. Originalsprache: Englisch/Französisch.

Vet! (Great!) von Karin Junger und Brigit Hillenius mit Dhamikka Tempelaar, Rachella Kingswijk. Produktion: Theorema Films, Amsterdam. Weltvertrieb: SND Films, Amsterdam. Originalsprache: Niederländisch.

Le vilain petit poussin von Rachid Bouchareb. Produktion: 3 B Productions, Paris. Ohne Dialog.

Goldener Ehrenbär für Fernando Solanas

Die 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin ehren in diesem Jahr den international renommierten argentinischen Filmemacher Fernando Solanas mit einem Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk. Aus Anlass dieser Hommage wird Solanas' eindrucksvoller Dokumentarfilm *Memoria del saqueo (Geschichte einer Plünderung)* im Anschluss an die Verleihung des Ehrenbären am 10. Februar 2004 im Kino International als Weltpremiere gezeigt.

„Wir freuen uns, diesen großartigen und mutigen Regisseur mit einem Goldenen Ehrenbären auszuzeichnen", kommentiert Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Seit über 30 Jahren betrachtet Fernando Solanas mit den Mitteln des Kinos sein Heimatland Argentinien und dessen politische und soziale Realität. Bereits in seinem Aufsehen erregenden Dokumentarfilmdebüt *La Hora de los hornos (Die Stunde der Hochöfen)* von 1967 setzte er sich mit diesen Themen auseinander und schuf einen Klassiker des politischen Dokumentarfilms. Sein Spielfilm *Los Hijos de Fierro (Söhne des Fierro)* wurde in seiner Heimat verboten.

Die Repressionen während der Militärdiktatur in Argentinien zwangen den Regisseur Mitte der 70er Jahre ins Exil nach Paris. In dieser Zeit entstanden *Le regard des autres (Der Blick der anderen)* (1980) und *Tangos, el exilio de Gardel (Tango: Das Exil Gardels).* Mitte der 80er Jahre kehrt Fernando Solanas nach Argentinien zurück und setzt mit den Filmen *El Sur (Der Süden)* (1988), *El Viaje (Die Reise)* (1992) und *La Nube (Die Wolke)* (1998) seine Auseinandersetzung mit Argentinien und Lateinamerika fort. Nicht nur Solanas' Filmschaffen zeugt von seinem politischen Engagement. Von 1993 bis 1997 war er auch Abgeordneter im argentinischen Parlament, wandte sich aber nach Ablauf der Legislaturperiode wieder dem Kino zu.

In seinem jüngsten Dokumentarfilm *Memoria del saqueo* stehen die argentinische Krise der letzten Jahre und die Folgen von neoliberaler Politik und Globalisierung im Zentrum. Der Film arbeitet mit Interviews und Archivmaterial, um Themen wie Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder zu thematisieren. „Mein Film", so Regisseur Solanas, „soll als lebendiges Bild einen Beitrag zur dringend notwendigen Diskussion leisten, die in meinem Land, in Lateinamerika und in der ganzen Welt über die menschenunwürdige Globalisierung stattfindet. Gleichzeitig soll er aufzeigen, dass eine andere Welt möglich ist."

Memoria del saqueo (Geschichte einer Plünderung) von Fernando Solanas. Dokumentation. Produktion: Thelma Film AG, Zürich/ Cinesur SA, Buenos Aires. Weltvertrieb: Films Distribution SAS, Paris. Deutscher Verleih: Trigon Film, Wettingen. Originalsprache: Spanisch.

Panorama 2004: Unwrapped

Im Hauptprogramm und in den Reihen *Special, Dokumente* und *Kurzfilme* werden 34 Spiel-, 16 Dokumentar- und 26 Kurzfilme vorgestellt, an denen 32 Produktionsländer maßgeblich beteiligt sind. Von den Filmen mit Spielfilmlänge sind zwölf Debüts, 14 werden digital projiziert, zwei davon in High Definition. 25 Langfilme sind Weltpremieren, die anderen internationale oder Europa-Premieren außerhalb der Ursprungsregion.

Das Kinoprogramm der kommenden Arthouse-Saison in Europa zu entdecken und den Markt zu inspirieren, ist originäre Aufgabe des *Panorama*-Programms der Berlinale. Bei der Analyse der fünfmonatigen Sichtungsperiode – die vorliegende Auswahl wurde aus ca. 2000 angebotenen Filmen getroffen – erscheint 2004 nicht nur als ein besonders politisches, sondern auch ein formal aufregendes Filmjahr. Die Filme sind stark von den Inhalten geprägt und besitzen gleichzeitig sehr viel Schauwert. Es wird im Independent-Kino wieder mehr gewagt, die Zeit für eher glatte Produktformate scheint sich dem Ende zuzuneigen.

Unter den Schauspielern, die in Begleitung ihrer Filme erwartet werden, sind Fernanda Montenegro (Silberner Bär 1998 in *Central do Brasil*), Sylvie Testud, Elsa Zylberstein, Natacha Regnier, Robert Lepage, Woody Harrelson, Christian Bale, Jennifer Jason Leigh, Nicoletta Braschi, Catherine Frot, Julie Depardieu, Cezary Pazura, Aurore Clément, Yu Nan, Carola Regnier, Hanns Zischler, Daniel Brühl, August Diehl, Anna Maria Mühe und Chloé Winkel.

Das *Panorama*-Hauptprogramm eröffnet am 5. Februar im CinemaxX mit *Lalecet al hamaim* (Walk On Water) von Eytan Fox/Israel. Ein unwilliger Mossad-Agent und ein blauäugiger deutscher Tourist kommen hinter das Geheimnis um den „letzten Nazi".

Das *Panorama Special* wird am 6. Februar im Zoo-Palast mit zwei Filmen eröffnet:

A Problem With Fear von Gary Burns/Kanada: Phobien sind für Laurie alltäglich – vor allem die täglichen Verrichtungen sind für ihn gespickt mit Angstauslösern. So ist er das ideale Versuchskaninchen für das elektronische Frühwarn- und Notrufsystem. Doch bald wird die ganze Stadt vom Angst-Fieber geschüttelt – ist es möglich, dass Laurie seine Ängste auf andere überträgt?

Chosun nam nyo sang yeol jisa (Untold Scandal) von E J-Young: Das französische Barock ins Koreanische zu übertragen, gelingt dem jungen Talent der koreanischen Filmszene mit Präzision und Eleganz. Seine Interpretation der *Liaisons Dangereuses* wurden zum nationalen Publikumserfolg des Jahres 2003.

Mit drei politischen Dokumentarfilmen, zwei Spielfilmen und zwei Kurzfilmen stärkt das *Panorama* den sektionsübergreifenden Festival-Schwerpunkt Lateinamerika:

Mit dem *Panorama Dokumente*-Eröffnungsfilm *Digna hasta el último aliento* (Digna ... Worthy To Her Final Breath) kommt der mexikanische Regisseur Felipe Cazals nach Berlin zurück. Romano Scavolini/Italien zeigt *Le ultime ore del Che* (Che – The Last Hours). Aus Brasilien werden drei Filme präsentiert: die Dokumentation *Fala tu* (Fala tu – Lives Of Rhyme) von Guilherme Coelho und die Spielfilme *O outro lado da rua* (The Other Side Of The Street) von Marcos Bernstein und *Contra todos* (Up Against Them All) von Roberto Moreira.

Festival-Schwerpunkt Südafrika: Im Spielfilm *Proteus* rollen Jack Lewis und der Kanadier John Greyson eine wahre Geschichte aus dem 18. Jahrhundert auf, an der Europa maßgeblich beteiligt ist. Auf der Gefängnisinsel Robben Island gehen ein Ureinwohner und ein wegen „Sodomie" verurteilter holländischer Seemann eine Beziehung ein. Greyson und Lewis fordern mit ihrer historischen Reflektion über Rassismus, Homophobie und Sexismus zu Geschichtsbewusstsein auf.

Um den LVT-Manfred Salzgeber-Preis bewerben sich die innovativen europäischen Beiträge, er wird von einer dreiköpfigen Jury internationaler Filmfachleute vergeben.

Der TEDDY – Queer Film Preis bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin wird am Freitag, 13. Februar, im Tempodrom in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm bzw. Bester filmischer Essay und Bester Kurzfilm vergeben.

Weit über 15.000 Zuschauer werden sich ab dem 5. Februar 2004 wieder am *Panorama*-Publikumspreis beteiligen, der zum sechsten Mal in Kooperation mit Radio Eins und tip magazin am 15. Februar verliehen wird.

Wieland Speck, Januar 2004

Panorama – Filme

Spielfilme

2 ryk og en aflevering (Kick'n Rush) von Aage Rais-Nordentoft mit Jacob Oliver Krarup, Esben Smed, Marie Bach Hansen, Cyron Bjørn Melville, Niels Ellergaard, Ann Eleonora Jørgensen. Produktion: Jutlandia Film, Hvidovre. Weltvertrieb: Trust Film Sales ApS, Hvidovre. Dänisch/Engl. UT.

A Problem With Fear – Or Laurie's Anxiety Confronting The Escalator von Gary Burns mit Paulo Costanzo, Emily Hampshire, Camille Sullivan, Willie Garson, Benjamin Ratner, Keegan Connor Tracy, Jennifer Clement. Produktion: Burns Films Ltd., Calgary. Weltvertrieb: Oasis International, Toronto. Englisch/Dt. UT.

Akame shijyuyataki shinjyumisui (Akame 48 Waterfalls) von Genjirou Arato mit Takijirou Onishi, Shinobu Terajima, Michiyo Okusu, Yuya Uchida. Produktion: Akame Works, Tokio. Japanisch/Engl. UT.

Anonymous von Todd Verow mit Todd Verow, Dustin Schell, Sophia Lamar, Shawn Durr, Craig Chester. Produktion: Bangor Films, New York. Englisch.

Avanim von Raphael Nadjari mit Asi Levi, Uri Gabriel, Florence Bloch, Shaul Mizrahi. Produktion: BVNG Productions, Paris. Hebräisch/Engl. UT.

Beautiful Boxer von Ekachai Uekrongtham mit Asanee Suwan, Sorapong Chatree, Orn-Anong Panyawong, Nukkid Boonthong. Produktion und Weltvertrieb: GMM Pictures, Bangkok. Thai/Englisch/Japanisch/Engl. UT.

Brother To Brother von Rodney Evans mit Anthony Mackie, Roger Robinson, Aunjanue Ellis, Larry Gilliard Jr. Produktion: Miasma Films, New York. Englisch.

Cachorro (Cachorro (Bear Cub)) von Miguel Albaladejo mit José Luis García-Perez, David Castillo, Diana Cerezo, Mario Arias, Arno Chevrier, Ampar Ferrer. Produktion: Star Line Productions, Madrid. Weltvertrieb: media luna entertainment GmbH, Köln. Spanisch/Engl. UT.

Chosun nam nyo sang yeol jisa (Untold Scandal) von E J-Yong mit Bae Yong-Jun, Lee Mi-Sook, Jeon Do-Youn, Cho Hyun-Jae, Lee So-Youn. Produktion: b.o.m. Film Productions Co., Seoul. Weltvertrieb: CJ Entertainment Cheil Jedang, Seoul. Deutscher Verleih: EMS, Dortmund. Koreanisch/Engl. UT.

Contra todos (Up Against Them All) von Roberto Moreira mit Silvia Lourenço, Giulio Lopes, Leona Cavalli, Ailton Graça. Produktion: No Coração Da Selva, São Paulo. Weltvertrieb: O2 Filmes, São Paulo. Portugiesisch/Engl. UT.

D.E.B.S. von Angela Robinson mit Sara Foster, Jordana Brewster, Meagan Good, Devon Aoki, Jill Ritchie, Geoff Stults, Jimmi Simpson, Jessica Cauffiel. Produktion: Sony Screen Gems, Culver City, USA. Weltvertrieb: Sony Pictures Entertainment, Culver City, USA. Englisch.

Demain, on déménage (Tomorrow We Move) von Chantal Akerman mit Sylvie Testud, Aurore Clément, Jean-Pierre Marielle, Natacha Regnier, Lucas Bélvaux, Elsa Zylberstein, Dominique Reymond. Produktion und Weltvertrieb: Gemini Films, Paris. Französisch/Engl. UT.

Getting' The Man's Foot Outta Your Baadassss! von Mario Van Peebles mit Mario Van Peebles, Joy Bryant, Nia Long, Khleo Thomas, Ossie Davis. Produktion: Bad Aaas Cinema Inc., Los Angeles. Weltvertrieb: Showtime Networks Inc., New York. Englisch.

Ja ljublju tebja (You I Love) von Olga Stolpovskaja, Dmitrij Troitskij mit Ljubowj Tolkalina, Jewgenij Korijakowskij, Damir Badmajew. Produktion: Malevich Productions, Moskau. Weltvertrieb: media luna entertainment GmbH, Köln. Russisch/Engl. UT.

Je suis votre homme (I Am Your Man) von Danièle Dubroux mit Catherine Frot, Isabelle Carré, Melvil Poupaud, François Berleand, Julie Depardieu. Produktion: Maïa Films, Paris. Weltvertrieb: Flach Pyramide International, Paris. Französisch/Engl. UT.

Jingzhe (The Story Of Er Mei) von Wang Quanan mit Yu Nan, Yan Ming. Produktion: Beijing Silk-Road Productions, Peking. Weltvertrieb: The Film Library, Hongkong. Mandarin/Engl. & Chinesische UT.

Kaldaljos (Cold Light) von Hilmar Oddsson mit Ingvar E. Sigurðsson, Áslákur Ingvarsson, Kristbjörg Kjeld, Ruth Ólafsdóttir. Produktion: Icelandic Film Corporation, Reykjavík. Weltvertrieb: media luna entertainment GmbH, Köln. Isländisch/Engl. UT.

Kyo no dekigoto (A Day On The Planet) von Isao Yukisada mit Rena Tanaka, Satoshi Tsumabuki, Ayumi Ito, Shuji Kashiwabara, Chizuru Ikewaki, Taro Yamamoto. Produktion: Grasshoppa!, Tokio. Weltvertrieb: Cine Bazar, Kawasaki. Japanisch/Engl. UT.

La face cachée de la lune (Far Side Of The Moon) von Robert Lepage mit Robert Lepage, Anne-Marie Cadieux, Marco Poulin, Céline Bonnier. Produktion: Media Principia Inc., Montreal. Weltvertrieb: Max Films International, Montreal. Französisch/Engl. UT.

Lalecet al hamaim (Walk On Water) von Eytan Fox mit Lior Ashkenazi, Knut Berger, Caroline Peters, Hanns Zischler, Carola Regnier. Produktion: Lama Productions, Tel Aviv. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Englisch/Hebräisch/Deutsch/Engl. UT.

L'esquive von Abdellatif Kechiche mit Osman Elkharraz, Sara Forestier, Sabrina Ouazani, Nanou Benahmou. Produktion: Noé Productions, Paris. Weltvertrieb: Films Distribution, Paris. Französisch/Engl. UT.

Mi piace lavorare (Mobbing) (I Like To Work (Mobbing)) von Francesca Comencini mit Nicoletta Braschi, Camille Dugay Comencini. Produktion: Bianca Film, Rom. Italienisch/Engl. UT.

Mon bat liu (Lost In Time) von Derek Yee mit Cecilia Cheung, Lau Ching Wan, Louis Koo, Harashima Daichi. Produktion: Film Unlimited Prod, Hongkong. Weltvertrieb: China Star Entertainment Group, Hongkong. Kantonesisch/Engl. & Chinesische UT.

Nienasycenie (Insatiability) von Wiktor Grodecki mit Michał Lewandowski, Cezary Pazura, Katarzyna Gniewkowska, Weronika Marczuk-Pazura, Leon Niemczyk. Produktion und Weltvertrieb: Sting Productions, Warschau. Polnisch/Engl. UT.

O outro lado da rua (The Other Side Of The Street) von Marcos Bernstein mit Fernanda Montenegro, Raul Cortez, Luis Percy, Laura Cardoso. Produktion: Passaro Films, Paris. Weltvertrieb: Films Distribution, Paris. Portugiesisch/Engl. UT.

Proteus von John Greyson, Jack Lewis mit Rouxnet Brown, Shaun Smyth, Neil Sandilands, Kristen Thomson. Produktion: Pluck Productions, Toronto. Weltvertrieb: Artstar Pix, Toronto. Englisch/Afrikaans/Engl. UT.

Quattro Noza von Joey Curtis mit Brihanna Hernandez, Victor Larios, Robert Beaumont, Greg Leone, Fabiola Barrios. Produktion und Weltvertrieb: Fountainhead Films Inc., New York.
Englisch/Spanisch/Engl. UT.

Shouf shouf habibi! (Hush, Hush, Baby!) von Albert ter Heerdt mit Mimoun Oaïssa, Touriya Haoud, Najib Amhali, Bridget Maasland. Produktion: Theorema Films, Amsterdam.
Niederländisch/Arabisch/Engl. UT.

The Graffiti Artist von Jimmy Bolton mit Ruben Bansie-Snellman, Pepper Fajans. Produktion: Mettray Reformatory Pictures, Portland. Englisch.

The Machinist von Brad Anderson mit Christian Bale, Jennifer Jason Leigh, Aitana Sánchez-Gijón. Produktion und Weltvertrieb: Filmax, Barcelona. Englisch.

The Raspberry Reich von Bruce LaBruce mit Susanne Sachsse, Daniel Bätscher, Daniel Fettig, Andreas Rupprecht, Dean Stathis, Anton Z. Risan. Produktion: Jürgen Brüning Filmproduktion, Berlin. Deutscher Verleih: GM Films, M. Höfner, Berlin. Englisch/Deutsch/Engl. UT.

The Stratosphere Girl von M. X. Oberg mit Chloé Winkel, Jon Yang, Tara Elders, Burt Kwouk, Tuva Novotny. Produktion: Pandora Filmproduktions GmbH, Köln. Weltvertrieb: Bavaria Media GmbH, Geiselgasteig. Englisch.

Was nützt die Liebe in Gedanken (Love In Thoughts) von Achim von Borries mit Daniel Brühl, August Diehl, Anna Maria Mühe, Thure Lindhardt, Jana Pallaske. Produktion: X-Filme Creative Pool GmbH, Berlin. Weltvertrieb: Beta Cinema, München. Deutsch/Engl. UT.

Wild Side von Sébastien Lifshitz mit Stéphanie Michelini, Edouard Mikitine, Yasmine Belmadi. Produktion: Maïa Films, Paris, France. Weltvertrieb: Films Distribution, Paris. Französisch/Engl. UT.

Dokumente

A Letter To True von Bruce Weber. Produktion: Just Blue Films, Inc., New York. Englisch.

Death In Gaza von James Miller. Produktion: Frostbite Films, London. Weltvertrieb: MBO Enterprises, New York. Englisch/Arabisch/Engl. UT.

Die Mitte (The Center) von Stanislaw Mucha. Produktion: Strandfilm, Frankfurt a. M. Weltvertrieb: Telepool, München. Deutsch/Slowakisch/Polnisch/Ukrainisch/Engl. UT.

Die Spielwütigen (Addicted To Acting) von Andres Veiel. Produktion: Journal Film, Berlin. Deutscher Verleih: Timebandits GmbH, Potsdam. Deutsch/Engl. UT.

Digna hasta el último aliento (Digna ...Worthy To Her Final Breath) von Felipe Cazals. Produktion und Weltvertrieb: Imcine/Conaculta, Mexiko-Stadt. Spanisch/Engl. UT.

End Of The Century – The Story Of The Ramones von Jim Fields, Michael Gramaglia mit DOK. Produktion: Michael Gramaglia Prod, Astoria, NY. Weltvertrieb: Films Transit Inc., Montreal. Englisch.

Fala Tu (Fala Tu – Lives Of Rhyme) von Guilherme Coelho. Produktion: Matizar Films, Rio de Janeiro. Portugiesisch/Engl. UT.

freedom2speak v2.0 von Markus C. M. Schmidt, Christoph Gampl, Brigitte Kramer, Marc Meyer, Uwe Nagel. Produktion: Freedom 2 Speak e. V., Berlin. Deutsch/Englisch/Französisch/Türkisch/Engl. UT.

Go Further von Ron Mann mit Woody Harrelson. Produktion: Sphinx Productions, Toronto. Weltvertrieb: Films Transit Inc., Montreal. Englisch/Dt. UT.

Land der Vernichtung (Land Of Annihilation) von Romuald Karmakar. Produktion: Pantera Film GmbH, Berlin. Polnisch/Englisch/Französisch/Deutsch/Engl. UT.

Le ultime ore del Che (Che – The Last Hours) von Romano Scavolini. Produktion: Victoria Media. Weltvertrieb: Adriana Chiesa Enterprises SRL, Rom. Italienisch/Spanisch/Engl. UT.

Texas – Kabul von Helga Reidemeister. Produktion: Ohne Gepäck, Berlin. Deutscher Verleih: Basis Film Verleih GmbH, Berlin. Englisch/Dari/Deutsch/Engl. UT.

The Nomi Song von Andrew Horn. Produktion: CV Filmproduktion GmbH, Berlin. Weltvertrieb: media luna entertainment GmbH, Köln. Englisch/Deutsch/Engl. UT.

The Yes Men von Dan Ollman, Sarah Price, Chris Smith. Produktion: Free Speech LLC, Milwaukee. Weltvertrieb: Wild Bunch, Paris. Englisch.

Traveling With Che Guevara von Gianni Minà. Produktion und Weltvertrieb: Surf Film Srl, Rome, Italy. Spanisch/Englisch UT.

Trollywood von Madeleine Farley. Produktion: Trollywood LLP, London. Englisch/Engl. UT.

Zohre & Manouchehr von Mitra Farahani. Produktion: Small Camera., Paris. Farsi/Engl. UT.

Kurzfilme

Alien Invasion von Hank Perlman mit Jim Broadbent, Joe McFadden, Eddie Izzard. Produktion: Hungry Man LTD, London. Englisch.

All Over Brazil von David Andrew Ward mit Iain de Caestecker, Frank Gallagher, Gemma Morrison. Produktion: Posh Pictures Ltd., Glasgow. Weltvertrieb: SND FILMS, Amsterdam. Englisch.

Colours von Carlos Dueñas, Biel mit Biel, Antonia San Juan, Isabel Prinz, Chus Pereiro. Produktion und Weltvertrieb: Quince De Octubre P. C., Barcelona. Spanisch/Engl. UT.

Drive Me Crazy von Kim Wyns mit Fania Sorel, Lizelotte van Dijk, Lotte Heytenis, Jenny Tanghe. Produktion: Laika Films, Brüssel. International.

El secreto mejor guardado (The Best Kept Secret) von Patricia Ferreira mit D. Krishnakumar, Theni Kunjarammal, T. R. Aishwarya. Produktion: Tus Ojos S. L., Madrid. Tamilisch/Engl. UT.

En del av mitt hjärta (Passing Hearts) von Johan Brisinger mit Max Enderfors, Angela Kovacs, Jan Mybrand, Kicki Bramberg. Produktion: Flodellfilm Stockholm AB, Stockholm. Schwedisch/Engl. UT.

Falling Grace von Sebastian Winkels mit Megan Gay, Rolf Kanies. Produktion und Weltvertrieb: credofilm GmbH, Berlin. Englisch.

Fugue von James Brown mit Kim Carsons, Michael Pontin. Produktion: Grant Scicluna Productions, Newtown, Australien. Englisch.

Holiday von Anna Duell mit Josefin Peterson, Kalle Granberg. Produktion: Gilda Film AB, Stockholm. Weltvertrieb: Film Stockholm, Stockholm. International.

Juego de manos (Hand Game) von Alejandro Andrade Pease mit Humberto Busto, Liliana Flores, Tarek Becerril, Elizabeth Guindi, Eduardo Cassab, Alejandro Ramírez. Produktion: Cuec-Unam, Mexiko-Stadt. Spanisch/Engl. UT.

Ki a macska? (Who's The Cat?) von Péter Mészáros mit Gábriel Kis, Péter Kiss, Dávid Voga, Károly Somogyi. Produktion und Weltvertrieb: Kép-Árnyék, Budapest. Ungarisch/Engl. UT.

Kocham Cie (I Love You) von Pawel Borowski. Produktion und Weltvertrieb: Ola Borwoska, Pawl Borowski, Warschau. Polnisch/Engl. UT.

Le garde du corps (The Bodyguard) von Sandrine Dumas mit Morgane Montoriol, Martin Buisson, Sophie Borgeaud, Christophe Loizillon. Produktion: Les Films du Rat, Paris. Französisch/Engl. UT.

L'ultima notte (The Last Night) von Mathieu Guez mit Clemence Thioly, Gregory Barco, Adrien Laligue. Produktion: Théo Films, Montreal. Weltvertrieb: Locomotion Distribution, Montreal. Englisch/Französisch/Engl. UT.

Olive von Neasa Hardiman mit Isabel Claffey, Lisa Lambe, Naomi O'Kelly. Produktion: Language, Dublin. Gälisch/Engl. UT.

Powerplay von Greg Lawson. Produktion: Lawson & Whatshisname BV, Amsterdam. International.

Restored Weekend von Kirsten Winter, Gerd Gockell. Produktion und Weltvertrieb: Anigraf Gockell & Winter Gbr, Hannover. International.

Seefuchs (Sea Fox) von Torsten Lüders mit Claus Neumann. Produktion und Weltvertrieb: HFF Hochschule für Film und, Potsdam. Deutsch/Engl. UT.

Shibolet Bakafe (Sliding Flora) von Talya Lavi mit Shiri Ashckenazi, Ronen Yifrah, Amir Dulitsky. Produktion und Weltvertrieb: The Sam Spiegel Film & TV, Jerusalem. Hebräisch/Engl. UT.

Strangers von Erez Tadmor, Guy Nattiv mit Sami Samir, Guy Loel. Produktion: Fox Searchlight Pictures, Los Angeles. International.

The Fuccons von Yoshimasa Ishibashi. Produktion: SSM Co., Ltd., Tokio. Weltvertrieb: Media Shogun Ltd., Tokio. Englisch.

The General von Sietske Tjallingii. Produktion: Take T Productions, Amsterdam. International.

The Thief Of Bagdad von Diane Nerwen. Produktion und Weltvertrieb: Diane Nerwen, New York. Englisch.

Truques, xaropes e outros artigos de confiança (Tricks, Teas and Trust) von Eduardo Goldenstein mit Augusto Madeira, Cláudio Mendes. Produktion: Aion Cinematografica, Rio de Janeiro. Weltvertrieb: Synapse Brazil, Rio de Janeiro. Portugiesisch/Engl. UT.

Two Cars, One Night von Taika Waititi mit Rangi Ngamoki, Hutini Waikato, Te Ahiwaru Ngamoki-Richards, Riwai Waka, Dion Waikato. Produktion und Weltvertrieb: New Zealand Film Commission, Wellington, Neuseeland. Englisch.

Zenith von Bruce Parramore mit Lars Arentz Hansen, Naomi Taylor, Anthony Griffith, Ibrahim Hamoud. Produktion: Pravda AS, Oslo. Weltvertrieb: Norsk Filminstitutt, Oslo. Englisch.

Weltpremieren (26)

Anonymous von Todd Verow
Avanim von Raphael Nadjari
Cachorro (Cachorro (Bear Cub)) von Miguel Albaladejo
Contra todos (Up Against Them All) von Roberto Moreira
Death In Gaza von James Miller
Demain, on déménage (Tomorrow We Move) von Chantal Akerman
Die Mitte (The Center) von Stanislaw Mucha
Die Spielwütigen (Addicted To Acting) von Andres Veiel
Digna hasta el último aliento (Digna ...Worthy To Her Final Breath) von Felipe Cazals
freedom2speak v2.0 von Markus C.M. Schmidt, Christoph Gampl, Brigitte Kramer, Marc Meyer, Uwe Nagel
Ja ljublju tebja (You I Love) von Olga Stolpovskaja, Dmitrij Troitskij
Je suis votre homme (I Am Your Man) von Danièle Dubroux
Lalecet al hamaim (Walk On Water) von Eytan Fox
Land der Vernichtung (Land Of Annihilation) von Romuald Karmakar
Le ultime ore del Che (Che – The Last Hours) von Romano Scavolini
L'esquive von Abdellatif Kechiche
Mi piace lavorare (Mobbing) (I Like To Work (Mobbing)) von Francesca Comencini
Mon bat liu (Lost In Time) von Derek Yee
O outro lado da rua (The Other Side Of The Street) von Marcos Bernstein
Texas – Kabul von Helga Reidemeister
The Graffiti Artist von Jimmy Bolton
The Nomi Song von Andrew Horn
The Stratosphere Girl von M. X. Oberg
Traveling with Che Guevara von Gianni Minà
Wild Side von Sébastien Lifshitz
Zohre & Manouchehr von Mitra Farahani

Debütfilme (12)

Brother To Brother von Rodney Evans
Contra todos (Up Against Them All) von Roberto Moreira
D.E.B.S. von Angela Robinson
End Of The Century – The Story Of The Ramones von Jim Fields, Michael Gramaglia
Fala Tu (Fala Tu – Lives of Rhyme) von Guilherme Coelho
Ja ljublju tebja (You I Love) von Olga Stolpovskaja und Dmitrij Troitskij
O outro lado da rua (The Other Side Of The Street) von Marcos Bernstein
Shouf shouf habibi! (Hush, Hush, Baby!) von Albert ter Heerdt
The Yes Men von Dan Ollman, Sarah Price, Chris Smith
Trollywood von Madeleine Farley
Quattro Noza von Joey Curtis

Zohre & Manouchehr von Mitra Farahani

Stars & Regisseure im Panorama

Regisseurinnen/Regisseure

Brad Anderson
Chantal Akerman
Achim von Borries
Francesca Comencini
Danièle Dubroux
Sandrine Dumas
Patricia Ferreira
Eytan Fox
Wiktor Grodecki
Robert Lepage
Sébastien Lifshitz
Ron Mann
Stanislaw Mucha
Raphael Nadjari
M. X. Oberg
Mario van Peebles
Helga Reidemeister
Andres Veiel
Todd Verow
Bruce Weber

Schauspielerinnen/Schauspieler

Christian Bale
Nicoletta Braschi
Daniel Brühl
Isabelle Carré
Cecilia Cheung
Aurore Clément
Julie Depardieu
August Diehl
Catherine Frot
Aitana Sánchez-Gijón
Woody Harrelson
Jennifer Jason Leigh
Robert Lepage
Fernanda Montenegro
Anna Maria Mühe
Yu Nan
Jana Pallaske
Cezary Pazura
Carola Regnier
Natacha Regnier
Sylvie Testud
Hanns Zischler
Elsa Zylberstein

Die Internationale Jury

FRANCES MCDORMAND **- Präsidentin -**	**USA** Schauspielerin
MAJI-DA ABDI	**Äthiopien** Produzentin
VALERIA BRUNI TEDESCHI	**Italien** Schauspielerin, Regisseurin
SAMIRA MAKHMALBAF	**Iran** Regisseurin
PETER ROMMEL	**Deutschland** Produzent
GABRIELE SALVATORES	**Italien** Regisseur
DAN TALBOT	**USA** Kinobetreiber

Die Berlinale stellt die Internationale Jury vor

Vorsitzende der Jury der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin, die sich aus insgesamt sieben internationalen Mitgliedern zusammensetzt, ist die US-amerikanische Schauspielerin Frances McDormand. Die Jury entscheidet über die Vergabe folgender Preise:

> den Goldenen Bären für den besten langen Film

> den Silbernen Bären als Spezialpreis der Jury

> den Silbernen Bären für die beste Regie

> den Silbernen Bären für die beste Darstellerin

> den Silbernen Bären für den besten Darsteller

> den Silbernen Bären für eine künstlerische Leistung

> den Preis für die beste Filmmusik

Außerdem vergibt sie den „Blauen Engel" für einen europäischen Film und den Alfred-Bauer-Preis für einen langen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet.

Die diesjährige Jury umfasst folgende Mitglieder:

Frances McDormand – Schauspielerin (USA), Jury-Präsidentin

Mit den Filmen der Regiebrüder Joel und Ethan Coen ist die Schauspielerin Frances McDormand zu einem Star des Independent-Kinos geworden. Für ihre Rolle in der Krimikomödie *Fargo* wurde sie 1997 mit einem Oscar ausgezeichnet. Auch im Theater ist Frances McDormand zu sehen: Oft mit Willem Dafoe in der berühmten New Yorker Wooster Group. Bei der diesjährigen Berlinale ist sie in *Something's Gotta Give* zu sehen.

Maji-da Abdi – Produzentin (Äthiopien)

Mit der Regisseurin und Produzentin Maji-da Abdi ist eine Vertreterin der jungen Generation afrikanischer Filmemacher in der Jury vertreten. In Äthiopien geboren, wuchs sie in Kenia und Kanada auf und kehrte in ihre Heimat zurück, um Dokumentarfilme zu drehen. Ihr Film *The River That Divides* (2001) berichtet von den Kriegserfahrungen äthiopischer Frauen. Als Produzentin betreute Maji-da Abdi u. a. den mehrfach prämierten Film *Heremakono* des international bekannten Regisseurs Abderrahmane Sissako aus Mali.

Valeria Bruni Tedeschi – Schauspielerin, Regisseurin (Italien)

Valeria Bruni Tedeschi gehört zu den renommiertesten Schauspielerinnen ihrer Generation. Die in Italien aufgewachsene und in Frankreich lebende Darstellerin wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Darstellerpreis beim Locarno-Filmfestival 1996 für *Nénette et Boni*. Sie arbeitete mit Autorenfilmern wie Patrice Chéreau, Bertrand Blier, Marco Bellocchio u. v. m. Ihr Debüt als Regisseurin feierte sie im vergangenen Jahr mit *Il est plus facile pour un chameau* ...

Samira Makhmalbaf – Regisseurin (Iran)

Die 24-jährige iranische Regisseurin gehört zu den großen Entdeckungen der internationalen Filmszene. Auf ihr aufsehenerregendes Regie-Debüt Sib (*Der Apfel)* (1998) folgten die Cannes-Preisträgerfilme *Takhté siah (Schwarze Tafeln)* und *Panj é asr (Fünf Uhr Nachmittags)* sowie ihr Beitrag *God, Construction and Destruction* zum Episodenfilm *11'09"01 – September 11*. Für ihre politisch und visuell mutigen Filme wurde Samira Makhmalbaf mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Peter Rommel – Produzent (Deutschland)

Peter Rommel hat einige der interessantesten deutschen und internationalen Filme der vergangenen Jahre produziert. Mit dem Regisseur Andreas Dresen realisierte er 1998 *Nachtgestalten* und 2002 *Halbe Treppe*, beide Filme erhielten bei der Berlinale einen Silbernen Bären. 2002 wurde Peter Rommel von der European Film Promotion als „Producer on the Move" vorgestellt. Rommel ist Gründungsmitglied der Deutschen Filmakademie und neben seiner Produzententätigkeit Gastdozent an der Film-Akademie Baden-Württemberg.

Gabriele Salvatores – Regisseur (Italien)

Seinen internationalen Durchbruch feierte Gabriele Salvatores mit *Mediterraneo*, für den er 1992 den Auslands-Oscar erhielt. Mit dem Teatro d'Elfo gründete der renommierte Film- und Bühnenregisseur 1972 in Mailand eines der wichtigsten Theater in Italien. Seine Kinokarriere startete 1983 mit *Sogno di una notte d'estate*. 2003 präsentierte er im Wettbewerb der Berlinale den aus der Perspektive eines Kindes erzählten Politthriller *Io non ho paura (Ich habe keine Angst)*, der für den Auslands-Oscar 2004 nominiert ist.

Dan Talbot – Kinobetreiber (USA)

Seit über vierzig Jahren bereichert der engagierte New Yorker Kinomacher und Verleiher mit europäischen Arthousefilmen und US-Independent-Produktionen im Big Apple die Filmkultur. Sein unabhängiger Verleih „New Yorker Films" verhalf schon Fassbinders Filmen in den USA zum Kinostart. Das 1981 am Broadway eröffnete Lincoln Plaza Cinema, wo *The Buena Vista Social Club* über 26 Wochen lief, gehört zu den erfolgreichsten Filmkunsttheatern der Welt.

Gäste des Offiziellen Programms/Wettbewerb + Panorama

Stars & Regisseure

Die Produzenten und Verleiher der Filme des Offiziellen Programms (*Wettbewerb* + *Panorama*) haben bis zum heutigen Datum (26. Januar 2004) die mögliche Anwesenheit bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin folgender Persönlichkeiten angekündigt:

Regisseurinnen/Regisseure:

Chantal Akerman
Brad Anderson
Theo Angelopoulos
John Boorman
Achim von Borries
Vinko Brešan
Daniel Burman
Sylvia Chang
Francesca Comencini
Danièle Dubroux
Sandrine Dumas
Egidio Eronico
Patricia Ferreira
Eytan Fox
Matteo Garrone
Peter Greenaway
Wiktor Grodecki
Manuel Gutiérrez Aragón
Ron Howard
Markus Imhoof
Patty Jenkins
Cédric Kahn
Romuald Karmakar
Kim Ki-Duk
Patrice Leconte
CS Leigh
Robert Lepage
Sébastien Lifshitz
Richard Linklater
Ken Loach
Ron Mann
Joshua Marston
Nancy Meyers
Anthony Minghella
Hans Petter Moland
Stanislaw Mucha
Raphael Nadjari
Omar Naïm
M. X. Oberg
Annette K. Olesen
Ermanno Olmi
Mario van Peebles
Helga Reidemeister
Eric Rohmer
Björn Runge
Peter Schamoni
Tom Tykwer
Agnès Varda
Andres Veiel
Todd Verow
Stéphane Vuillet
Bruce Weber

Schauspielerinnen/Schauspieler:

F. Murray Abraham
Alexandra Aidini
Giorgios Armenis
Pernilla August
Christian Bale
Juliette Binoche
Eva Birthistle
Cate Blanchett
Sandrine Bonnaire
Carole Bouquet
Nicoletta Braschi
Daniel Brühl
John Cale
Isabelle Carré
Michela Cescon
Sylvia Chang
Cecilia Cheung
Aurore Clément
Ingeborga Dapkunaite
Jean-Pierre Darroussin
Julie Delpy
Julie Depardieu
Katerina Didaskalou
Juan Diego
August Diehl
Trine Dyrholm
Jacob Eklund
Marta Etura
Catherine Frot
Jacques Gamblin
Frank Giering
Aitana Sánchez-Gijón
Brendan Gleeson
Woody Harrelson
Simone Hauke
Ethan Hawke
Thomas Heinze
Daniel Hendler
Jennifer Jason Leigh
Ann Eleonora Jørgensen
Nicole Kidman
Vassilis Kolovos
Nicolaj Kopernikus
Thomas Kretschmann
Jude Law
Sinjie Lee
Robert Lepage
Bai Ling
Rene Liu
Leon Lučev
Fabrice Luchini
Carmen Maura
Frances McDormand
Kresimir Mikic

Fernanda Montenegro
Anna Maria Mühe
Yu Nan
Menzi Ngubane
Damien Nguyen
Jack Nicholson
Nick Nolte
Jana Pallaske
Cezary Pazura
Amanda Peet
Nikos Poursanidis
Alma Prica
Lars Ranhte
Anne Ratte-Polle
Carola Regnier
Natacha Regnier
Serge Renko
Christina Ricci
Sonja Richter
Pedro Romero
Tim Roth
Catalina Sandino Moreno
Sebastian Schippel
Bud Spencer
Charlize Theron
Luis Tosar
Vitaliano Trevisan
Sylvie Testud
Robin Williams
Atta Yaqub
Manfred Zapatka
Hanns Zischler
Elsa Zylberstein

34. Internationales Forum des Jungen Films

Ein umfangreiches Programm aus 23 Ländern präsentiert neue Schwerpunkte, kaum bekannte Filmländer und zahlreiche Debüts aus der ganzen Welt. Mit 30 Filmen besteht mehr als die Hälfte des Programms aus Weltpremieren; 15 lange Spiel- und Dokumentarfilme sind Erstlingswerke.

Dem Berlinale-Schwerpunkt Südafrika steuert das *Forum* ein Programm aus zehn Filmen junger südafrikanischer Filmemacher bei, die unter dem gemeinsamen Titel *Project 10 – Real Stories From A Free South Africa* entstanden. Die Werke von Regisseuren unterschiedlicher sozialer Herkunft und Hautfarbe wagen intime Einblicke in das Leben in einem zukunftsorientierten Land. Kompromisslos, mit offenen Augen und aus zahlreichen Perspektiven vermitteln sie ungeschönt die Probleme und Triumphe beim Aufbruch in die Freiheit. Noch nie hat sich das südafrikanische Filmschaffen in solcher Bandbreite und Tiefe zugleich gezeigt. Ergänzt wird das Programm durch die dreistündige deutsch-südafrikanische Dokumentation *Memories Of Rain* von Gisela Albrecht und Angela Mai, die an den Kampf gegen die Apartheid erinnert.

Dem produktiven Filmland Indien hat sich das *Forum* in seiner Geschichte immer wieder mit besonderer Aufmerksamkeit gewidmet – dem Alternative Cinema ebenso wie den Bollywood-Musicals. Die Filme dieses Jahres zeigen, dass sich der Antagonismus von Kunst und Kommerz allmählich auflöst. Eine neue Generation beginnt das politisch und sozial engagierte Kino mit den Mitteln des populären Films wiederzuentdecken. Bemerkenswert ist das Debüt von Partho Sen Gupta *Hava aney dey (Let The Wind Blow),* ein apokalyptischer Spielfilm über das trügerisch sorglose Lebensgefühl einer verwöhnten Jugend vor dem Hintergrund des indisch-pakistanischen Konflikts. Der melodramatische Spielfilm *Hazaaron khwaishein aisi (A Thousand Dreams Such As These)* von Sudhir Mishra arbeitet die revolutionäre Studentenbewegung der Indira-Gandhi-Ära auf. Den gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Hindus und Moslems im Bundesstaat Gujarat widmet sich der mit 218 Minuten längste Film des diesjährigen Programms, die Dokumentation *Final Solution* von Rakesh Sharma, eine schockierend genaue Analyse der politischen Machenschaften, die vor zwei Jahren zu tausenden von grausamen Morden an der wehrlosen muslimischen Dorfbevölkerung führten. Weitere Beiträge aus Indien sind die Macbeth-Adaptation *Maqbool* von Vishal Bhardwaj und das Musical *Kal ho naa ho (Tomorrow May Not Be)* von Nikhil Advani.

Zum ersten Mal finden sich gleich drei thailändische Spielfilme im Programm des *Forums* und sie könnten unterschiedlicher kaum sein. Das im diesjährigen Programm allgegenwärtige Thema Terrorismus ist der Aufhänger des Spielfilms *Baytong* von Nonzee Nimibutr, der melodramatischen Geschichte von einem buddhistischen Mönch, der sich in die Freundin eines moslemischen Extremisten verliebt. In *Fan Chan (My Girl),* einem Gemeinschaftsprojekt von sechs jungen Regisseuren, das in Thailand für den Überraschungserfolg des Jahres sorgte, geht es um Kindheitserinnerungen, eine Jugendliebe, zwei verfeindete Frisöre und die Tücken des Langschläfertums, während der bekannte Autorenfilmer Apichatpong Weerasethakul mit *The Adventure Of Iron Pussy* eine schrille Travestie-Komödie inszenierte.

Natürlich hat neben dem europäischen Kino (mit ungewöhnlichen neuen Filmen von Yolande Zauberman, Dominique Cabrera, Lehmuskallio/Lapsui, Davide Ferrario und anderen) auch der deutsche Film seinen festen Platz im *Forum*. Ulrike Oettingers 198-minütige, in der Ukraine entstandene Komödie *Zwölf Stühle* mischt boulevardeske Elemente mit farbenprächtigen Real-Kulissen und dokumentarischen Eindrücken. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Ilja Ilf und Jewgeni Petrow, einer vergnüglichen Beschreibung der turbulenten Zustände in der jungen Sowjetunion der zwanziger Jahre. Volker Koepp beschäftigt sich in *Dieses Jahr in Czernowitz*, gewissermaßen einer Fortsetzung von *Herr Zwilling und Frau Zuckermann,* mit den nachfolgenden Generationen, die das Vermächtnis dieses ehemaligen Zentrums jüdischen Lebens in alle Welt getragen haben; zu ihnen zählt auch der Schauspieler Harvey Keitel.

Den Werken der beiden renommierten Filmemacher stehen zwei eindrucksvolle Regiedebüts gegenüber. Minze Tummescheit reflektiert in ihrem Dokumentarfilm über zwei russische Händlerinnen auf dem Warschauer *Jarmark Europa* über die eigenen Bilder. Till Hastreiters Spielfilm *Status Yo!* führt in die energetische Berliner Hip-Hop-Szene und montiert zahlreiche Erzählstränge aus den Clubs und Kiezen der Großstadt zu einem dichten Porträt einer langen Nacht und des dramatischen folgenden Tages.

Eröffnete das Festival im vergangenen Jahr eine Retrospektive des Japaners Ozu, so ist 2004 das Werk seines Zeitgenossen Shimizu Hiroshi wiederzuentdecken. Drei Filme des fast vergessenen Regisseurs werden im Rahmen des *Forums* zu sehen sein, eine größere Auswahl zeigt im Anschluss an das Festival das Kino Arsenal.

Christoph Terhechte, Januar 2004

Forum – Filme

A Tale Of Two Sisters (Janghwa, Hongnyeon), Kim Jee-Woon, Korea, 115 min., Produktion: Masulpiri Pictures (Seoul), b. o. m. film production (Seoul), Weltvertrieb: Cineclick Asia (Seoul).

The Adventure Of Iron Pussy (Hua jai tor ra nong), Apichatpong Weerasethakul, Thailand, 90 min., WP, Produktion: G-Gate Production (Bangkok), Weltvertrieb: GMM Grammy Public Co. (Bangkok).

Agadez nomade FM, Christian Lelong, Pierre Mortimore, Frankreich/Niger, 75 min., IP, Produktion: Cinedoc Films (Annecy), Stratis (Genf).

Al'lèèssi … une actrice africaine (Al'lèèssi … an African Actress), Rahmatou Keita, Niger, 68 min., IP, Produktion: Sonrhay Empire Prods. (Niamey).

Auswege (Sign Of Escape), Nina Kusturica, Österreich, 90 min., IP, Produktion: Universität für Musik und Darstellende Kunst (Wien).

B-Happy, Gonzalo Justiniano, Chile, 90 min., Produktion: Sahara Films (Santiago de Chile), Cine Corp. (Santiago de Chile), Igeldo Communicaciones (San Sebastian), Weltvertrieb: PWI Phoenix World Investment (Santiago de Chile).

Baober In Love (Lian Ai Zhong De Bao Bei), Li Shaohong, China, 100 min., WP, Produktion: Beijing Rosat Film & TV (Peking).

Buildings And Grounds, Ken Kobland, USA, 45 min., digital, IP, Produktion: Ken Kobland Films (New York).

Campfire (Medurat hashevet), Joseph Cedar, Israel, 95 min., WP, Produktion: Cinema Productions (Tel Aviv), Israel Film Fund (Tel Aviv).

Capitalist Manifesto: Working Men of all Countries, Accumulate!, Kim Gok, Kim Sun, Korea, 115 min., digital, IP, Produktion: Goksa (Seoul).

Chain, Jem Cohen, USA, 99 min., digital, WP, Produktion: Gravity Hill Films (New York), Antidote Films (New York), ZDF/arte (Wiesbaden).

Darkness Bride (You Gou), William Kwok Wai Lun, China, 104 min., Produktion: Filmsars Limited (Hongkong), Arc Light Films (Taipeh).

Dealer, Benedek Fliegauf, Ungarn, 160 min., WP, Produktion: Inforg Studio (Budapest), Filmteam Magyar Filmunió (Budapest), Weltvertrieb: Mokép-Hungarofilm Division (Budapest).

Dieses Jahr in Czernowitz (This Year in Czernovicz), Volker Koepp, Deutschland, 134 min., WP, Produktion: Vineta Film (Berlin).

Dopo mezzanotte (After Midnight), Davide Ferrario, Italien, 89 min., HD-Projektion, WP, Produktion: Rossofuoco (Turin).

Dotknij Mnie (Touch Me), Anna Jadowska, Ewa Stankiewicz, Polen, 82 min., IP, Produktion: Bendom Film (Łodz).

Dying At Grace, Allan King, Kanada, 148 min., digital, IP, Produktion: Allan King Associates Limited (Toronto).

E.K.G. EXPOSITUS, Michael Brynntrup, Deutschland, 101 min., digital, WP, Produktion: MBC-Filmproduktion (Berlin).

Fan Chan (My Girl), Komgrit Threewimol, Songyos Sugmakanan, Nithiwat Tharatorn, Vijja Kojew, Vithaya Thongyuyong, Adisorn Tresirikasem, Thailand, 111 min., IP, Produktion: GMM Pictures (Bangkok), Hub Ho Hin Films (Bangkok), Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales (Amsterdam).

Film As A Subversive Art: Amos Vogel And Cinema 16, Paul Cronin, Großbritannien, 56 min., digital, IP, Produktion: Sticking Place Films (London).

Final Solution, Rakesh Sharma, Indien, 218 min., digital, IP, Produktion: Rakesh Sharma (Mumbai).

Folle embellie (A Wonderful Spell), Dominique Cabrera, Frankreich, 105 min., WP, Produktion: Les Films de la Croisade (Paris), ARP Sélection (Paris), Weltvertrieb: ARP Sélection (Paris).

Goddess Of Mercy (Yu Guan Yin), Ann Hui, China, ca. 120 min., IP, Produktion: China Film Group Corporation Beijing Film Studio (Peking), Beijing Chengchengyinglian Film & TV Co., Ltd. (Peking), Century Hero Film Investment Company Limited (Peking), Weltvertrieb: Universe Films Distribution Co., Ltd. (Hongkong).

Good Morning Beijing (Zao An Beijing), Pan Jian Lin, China, 84 min., digital, WP, Produktion: Pan Jian Lin Image Studio (Peking), Weltvertrieb: Hongkong Kingvision Beijing Office (Peking).

Hard Luck Hero, Sabu, Japan, 79 min., Produktion: avex Inc. (Tokio), Johnny Office Ltd. (Tokio).

Hava aney dey (Let The Wind Blow), Partho Sen Gupta, Indien, 92 min., WP, Produktion: Santocha Productions (Paris), Mystique Media Ltd. (Mumbai).

Hazaaron khwaishein aisi (A Thousand Dreams Such As These) Sudhir Mishra, Indien, 135 min., WP, Produktion: Pritish Nandy Communications (Mumbai), Artcam International (Paris).

Jarmark Europa, Minze Tummescheit, Deutschland, 124 min., digital, WP, Produktion: Minze Tummescheit (Berlin).

Jumalan Morsian (A Bride Of The Seventh Heaven), Anastasia Lapsui, Markku Lehmuskallio, Finnland, 85 min., IP, Produktion: Millennium Film Ltd. (Rajamäki).

Kal ho naa ho (Tomorrow May Not Be), Nikhil Advani, Indien, 187 min., Produktion: Dharma Productions (Mumbai), Weltvertrieb: Yash Raj Films Int'l (Mumbai), deutscher Verleih: Rapid Eye Movies (Köln).

Koktebel (Roads To Koktebel), Boris Chlebnikow, Alexej Popogrebskij, Russland, 105 min., Produktion: PBOUL Borisevich R.U. (Moskau), Weltvertrieb: Celluloid Dreams (Paris).

The Love Eterne (Liang Shan Ba Yu Zhu Ying Tai), Han Hsiang Li, Hongkong 1963, 126 min., restaurierte Version, Produktion: Shaw Brothers (Hongkong), Weltvertrieb: Celestial Pictures Ltd. (Hongkong)

Maqbool, Vishal Bhardwaj, Indien, 133 min., Produktion: Kaleidoscope Entertainment (New Delhi), Weltvertrieb: Distant Horizon (Los Angeles).

Neverland: The Rise and Fall of the Symbionese Liberation Army, Robert Stone, USA, 89 min., HD-Projektion, IP, Produktion: Robert Stone Productions (Accord), Weltvertrieb: Jane Balfour Services Ltd. (London).

Niwatori wa hadashi da (Barefoot Chicken), Morisaki Azuma, Japan, 114 min., IP, Produktion: Be Wild (Toyko), Weltvertrieb: Xanadeux (Tokio).

Okay Baytong (Baytong), Nonzee Nimibutr, Thailand, 106 min., IP, Produktion: Cinemasia (Bangkok), Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales (Amsterdam).

One Missed Call (Chakushin ari), Miike Takashi, Japan, 112 min., Produktion: Kadokawa-Daiei Pictures Inc. (Tokio).

Out Of The Forest (Mikivun haya'ar), Limor Pinhasov Ben Yosef, Yaron Kaftori Ben Yosef, Israel, 93 min., IP, Produktion: Cicero Films (Tel Aviv).

Paradise Now, Yolande Zauberman, Frankreich, 80 min., digital, WP, Produktion: Les films sauvages (Paris).

Prawda o schtschelpach (All The Truth About Schelps), Alexej Muradow, Russland, 131 min., IP, Produktion: M2F Company (Moskau).

De Prijs van Overleven (Der Preis des Überlebens/The Price of Survival), Louis van Gasteren, Niederlande, 56 min., digital, IP, Produktion: Spectrum Film (Amsterdam).

Project 10 – Real Stories from a Free South Africa: **The Devil Breaks My Heart Ten Years Later,** Lederle Bosch, 48 min., digital, WP **Home (Ikhaya)** Omelga Hlengiwe Mthiyane, 48 min., digital, Produktion: SABC (Johannesburg).

Project 10 – Real Stories from a Free South Africa: **Belonging,** Kethiwe Ngcobo, Minky Schlesinger, 52 min., digital, WP **Being Pavarotti** Odette Geldenhuys, 52 min., digital, WP, Produktion: SABC (Johannesburg).

Project 10 – Real Stories from a Free South Africa: **Hot Wax,** Andrea Spitz, 48 min., digital, WP **Solly's Story,** Asivhanzhi Mathaba, 52 min., digital, WP, Produktion: SABC (Johannesburg).

Project 10 – Real Stories from a Free South Africa: **Mix** Rudzani Dzuguda, 52 min., digital, WP **With My Children (Nabantwa Bam)** Kulile Nxumalo, 40 min., digital, WP, Produktion: SABC (Johannesburg).

Project 10 – Real Stories from a Free South Africa: **Through The Eyes Of My Daughter,** Zilfah Otto Sallies, 48 min., digital, WP **The Meaning Of The Buffalo,** Karin Slater, 61 min., digital, Produktion: SABC (Johannesburg).

Running on Karma (Da Zhi Lao), Johnnie To, Hongkong, 93 min., Produktion: Milkyway Image (HK) Ltd. (Hongkong), Youth Film Studio (Peking).

South Of The Clouds (Yun De Nan Fang), Zhu Wen, China, ca. 100 min., WP, Produktion: China Film Assist (Peking).

Status Yo!, Till Hastreiter, Deutschland, 123 min., digital, WP, Produktion: Discofilm GmbH (Köln), gute filme und Medienproduktionen GmbH (Chur).

The Time We Killed, Jennifer Reeves, USA, 95 min., 16mm, WP, Produktion: Peeping Jane Productions.

El tren blanco (The White Train), Nahuel García, Sheila Perez Giménez, Ramiro García, Argentinien, 80 min., IP, Produktion: Terraplen Producciones (Buenos Aires), Aquelarre Servicios Cinematograficos (Madrid).

Il vento, di sera (The Wind, In The Evening), Andrea Adriatico, Italien, 92 min., WP, Produktion: teatri di vita (Bologna).

Wu jian dao 2 (Infernal Affairs 2), Andrew Lau, Alan Mak, Hongkong, 119 min., Produktion: Media Asia Films (Hongkong), Weltvertrieb: Media Asia Distributions (Hongkong).

Wu jian dao 3 (Infernal Affairs 3), Andrew Lau, Alan Mak, Hongkong, 118 min., Produktion: Media Asia Films (Hongkong), Weltvertrieb: Media Asia Distributions (Hongkong).

Zwölf Stühle (Twelve Chairs), Ulrike Oettinger, Deutschland, 198 min., WP, Produktion: Oettinger Filmproduktion (Berlin).

Sonderaufführungen

Memories Of Rain – Szenen aus dem Untergrund, Gisela Albrecht, Angela Mai, Deutschland/Südafrika, 180 min., digital, WP, Produktion: Angela Mai Film Prods. (Stuttgart), Nico Dekker Film Prods. (Fishhoek).

Die Puppe, Ernst Lubitsch, Deutschland 1919, 64 min., 35mm.

Anatomie de l'enfer (Anatomy Of Hell), Catherine Breillat, Frankreich, 77 min., Produktion: Flach Films (Paris), Weltvertrieb: Flach Pyramide International (Paris).

Experimentalfilmprogramm: **()** Morgan Fisher, USA, 22 min,. **Nō** USA 2003, Sharon Lockhart, 31 min.

Experimentalfilmprogramm: **Western 4.33,** Aryan Kaganof, Südafrika/Niederlande, 32 min., **Da galpao da Dona Ana a Carrancas em Petrolina** Yann Beauvais, Frankreich, 22 min., **Detail** Avi Mograbi, Israel, 8 min., digital, WP.

Suicide, Shelly Silver, USA, 80 min., digital, IP, Produktion: House Productions (New York), Oshikona Films (Osaka).

Fresh Art Daily, Andreas Geiger, Thomas Schlottmann, Deutschland, 80 min., digital, WP, Produktion: Filmtank Hamburg (Hamburg).

Arsenal-Retrospektive Shimizu Hiroshi

Minato no nihon musume (Japanese Girls At The Harbor), Shimizu Hiroshi, Japan 1933, 72 min.
Uta-jo oboegaki (Notes Of An Itinerant Performer), Shimizu Hiroshi, Japan 1941, 98 min.
Kanzashi (Ornamental Hairpin), Shimizu Hiroshi, Japan 1941, 70 min.

Weltpremieren im Forum (30)

The Adventure Of Iron Pussy von Apichatpong Weerasethakul, Thailand
Baober In Love von Li Shaohong, China
Being Pavarotti von Odette Geldenhuys, Südafrika
Belonging von Kethiwe Ngcobo und Minky Schlesinger, Südafrika
Campfire von Joseph Cedar, Israel
Chain von Jem Cohen, USA
Dealer von Benedek Fliegauf, Ungarn
Detail von Avi Mograbi, Israel
The Devil Breaks My Heart Ten Years Later von Lederle Bosch, Südafrika
Dieses Jahr in Czernowitz von Volker Koepp, Deutschland
Dopo mezzanotte von Davide Ferrario, Italien
E.K.G. EXPOSITUS von Michael Brynntrup, Deutschland
Folle embellie von Dominique Cabrera, Frankreich
Fresh Art Daily von Andreas Geiger und Thomas Schlottmann, Deutschland
Good Morning Beijing von Pan Jian Lin, China
Hava aney dey von Partho Sen Gupta, Indien
Hazaaron khwaishein aisi von Sudhir Mishra, Indien
Hot Wax von Andrea Spitz, Südafrika
Jarmark Europa von Minze Tummescheit, Deutschland
Memories Of Rain von Gisela Albrecht und Angela Mai, Deutschland/Südafrika
Mix von Rudzani Dzuguda, Südafrika
Paradise Now von Yolande Zauberman, Frankreich
Solly's Story von Asivhanzhi Mathaba, Südafrika
South Of The Clouds von Zhu Wen, China, Südafrika
Status Yo! von Till Hastreiter, Deutschland
The Time We Killed von Jennifer Reeves, USA
Through The Eyes Of My Daughter von Zilfah Otto Sallies, Südafrika
Il vento, di sera von Andrea Adriatico, Italien
With My Children von Kulile Nxumalo, Südafrika
Zwölf Stühle von Ulrike Oettinger, Deutschland

Wolfgang-Staudte-Preis 2004

Der von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftete Wolfgang-Staudte-Preis ist mit einem Betrag von € 10.000 dotiert und wird am 13. Februar 2004 an einen ersten oder zweiten Film aus dem Programm des *Forums* verliehen.

Der Jury gehören in diesem Jahr an:

> **Catherine Breillat,** Regisseurin, Paris

> **Thomas Arslan,** Regisseur, Berlin

> **Imruh Bakari,** Festivalleiter, Sansibar

Zur Wahl stehen die Filme:

Agadez nomade FM von Christian Lelong und Pierre Mortimore (Frankreich/Niger)
Al'lèèssi … une actrice africaine von Rahmatou Keita (Niger)
Auswege von Nina Kusturica (Österreich)
Campfire von Joseph Cedar (Israel)
Capitalist Manifesto: Working Men Of All Countries, Accumulate!
von Kim Gok und Kim Sun (Korea)
Chain von Jem Cohen (USA)
Dealer von Benedek Fliegauf (Ungarn)
Dotknij Mnie von Anna Jadowska und Ewa Stankiewicz (Polen)
Fan Chan von Komgrit Threewimol, Songyos Sumakanan, Nithiwat Tharatorn, Vijja Kojiw, Vithaya Thongyuyong und Adisorn Tresirikasem (Thailand)
Final Solution von Rakesh Sharma (Indien)
Good Morning Beijing von Pan Jian Lin (China)
Hava aney dey von Partho Sen Gupta (Indien)
Jarmark Europa von Minze Tummescheit (Deutschland)
Koktebel von Boris Chlebnikow und Alexej Popogrebskij (Russland)
Maqbool von Vishal Bhardwaj (Indien)
Out Of The Forest von Limor Pinhasov Ben Yosef und Yaron Kaftori Ben Yosef (Israel)
Prawda o Schtschelpach von Alexej Muradow (Russland)
South Of The Clouds von Zhu Wen(China)
Status Yo! von Till Hastreiter (Deutschland)
The Time We Killed von Jennifer Reeves (USA)
El tren blanco von Nahuel García, Sheila Perez Giménez und Ramiro García (Argentinien)
Il vento, di sera von Andrea Adriatico (Italien)

Hollywood in Nigeria

Eine Berlinale-Veranstaltung widmet sich der der nigerianischen Videoproduktion – eine in Afrika beispiellose Erfolgsgeschichte

Westliche Filmprofessionelle reagieren zumeist mit ungläubigem Staunen auf das „Phänomen Nigeria“: Im bevölkerungsreichsten Land Afrikas werden derzeit mehr Filme produziert als in Indien oder in den USA. Bei den 1200 Titeln pro Jahr handelt es sich um Videofilme, die mit niedrigstem Budget in wenigen Tagen gedreht werden – dann aber als VHS-Kassetten bis zu 200.000 mal verkauft werden und in den zahlreichen Videoclubs schnell ein Millionenpublikum erreichen. Das Erfolgsgeheimnis dieser noch sehr neuen Unterhaltungsindustrie liegt zweifellos im Gespür für die richtige Mischung – die nigerianischen Videofilme sind eine hybride Kreuzung aus Kino und Fernsehen, die auf abenteuerliche Weise afrikanische Traditionen, wie etwa das Yoruba-Wandertheater, mit Versatzstücken globalisierter Medienkultur kombinieren. Vor allem US-amerikanische Horrorfilme dienen den nigerianischen Filmschaffenden als Inspirationsquelle, ebenso das indische Bollywood-Kino und lateinamerikanische Soaps. Inzwischen schaut man im anglophonen Afrika mit größtem Interesse auf die Videofilmindustrie von Lagos – so versuchen etwa Ghana und Kenia, mit Produktionsfirmen aus Lagos Stars und Stories auszutauschen und auf diese Weise das nigerianische Modell zu imitieren.

Auch wenn die neuen Filme aus Nigeria kaum etwas mit dem klassischen afrikanischen Erzählkino gemein haben: Als Antwort auf ökonomische und politische Realitäten sind die nigerianischen Videofilme im internationalen Kinokontext eine spannende Herausforderung. Im Rahmen der Berlinale wird das Phänomen Nigeria erstmalig mit Vorträgen, Filmvorführungen, Werkstattgesprächen und Workshops vorgestellt. Die zweitägige Veranstaltung ist eine Kooperation des *Internationalen Forums des Jungen Films* mit dem Hebbel-am-Ufer (HAU), unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung. Teilnehmer sind u. a. die nigerianischen Produzenten/Regisseure Francis K. Onwochei und Peace & Greg Fiberresima sowie der Filmwissenschaftler Dr. Onookome Okome.

Sämtliche Veranstaltungen können auch separat besucht werden.

9./10. Februar im Hebbel-am-Ufer (HAU), Hallesches Ufer 32,
detailiertes Programm unter: www.hebbel-am-ufer.de oder www.fdk-berlin.de.

27. Kinderfilmfest:
Erweitertes Programm durch Jugendfilmwettbewerb 14plus und Retrospektive

Mit gleich zwei Neuerungen geht das *Kinderfilmfest* 2004 an den Start. Neben dem Jugendfilmwettbewerb *14plus* wird erstmalig das Filmschaffen einer einzelnen Filmhochschule innerhalb einer Retrospektive vorgestellt. Wir schöpfen aus einem Angebot an herausragenden internationalen Produktionen für diese Zielgruppe. Diesen Filmen mit 14plus zukünftig eine angemessene Plattform auf dem Festival bieten zu können, freut uns sehr und war längst überfällig.

Eröffnet wird das 27. *Kinderfilmfest* am 6. Februar 2004 von Schauspieler und Sänger Dominique Horwitz. Zum Auftakt wird der britische Film *Die wundersame Welt des David Wiseman (Wondrous Oblivion)* in Anwesenheit des Regisseurs Paul Morrison und der jungen Hauptdarsteller Sam Smith und Leonie Elliott gezeigt. Die hoch emotionale Geschichte ist angesiedelt im England der 60er Jahre und beschreibt, wie ein cricketbegeisterter Elfjähriger in Konflikte mit seinem zunehmend rassistischen Umfeld gerät. Neben Sam Smith als David beeindruckt vor allem Delroy Lindo, bekannt aus *Malcolm X, Schnappt Shorty (Get Shorty)* und *Gottes Werk und Teufels Beitrag (Ciderhouse Rules).*

Der deutsche Wettbewerbsbeitrag *Die Blindgänger* ist das Spielfilmdebüt von Bernd Sahling, der schon in seinem bisherigen dokumentarischen Werk die Welt von Blinden und Sehbehinderten in den Mittelpunkt rückte. Mit großem Einfühlungsvermögen schildert er eine wichtige Phase im Leben der blinden Marie. Diese wird überzeugend von der sehbehinderten Darstellerin Ricarda Ramünke verkörpert. In der Rolle eines Hauslehrers mit ungewöhnlichem pädagogischen Ansatz brilliert einmal mehr Dominique Horwitz.

Aus Kasachstan kommt ein Film, der auch die allerjüngsten Zuschauer in Begeisterung versetzen dürfte. In *Hündchen zu verschenken (Sagan kushik kerek pe?)* beweist Regisseur Kanymbek Kassymbekov, dass es durchaus Herausforderungen gibt, die Kinder unabhängig von Herkunft und Lebensalter zu meistern haben.

Mit dem Spielfilm *Die Prophezeiung der Frösche (La prophétie des grenouilles)* ist wieder einmal ein Werk des französischen Studios Folimage in Berlin zu sehen. In seiner Neuinterpretation der biblischen Sintflut interessiert sich Drehbuchautor und Regisseur Jacques-Rémy Girerd insbesondere dafür, wie auf der zur Arche umfunktionierten Scheune die Fleischfresser mit den Pflanzenfressern zurechtkommen. Ein traditionell animiertes Meisterwerk mit den Stimmen von Michel Piccoli und Annie Girardot.

Französisches Unterhaltungskino in Reinform präsentiert auch die charmante Komödie *Ich, César (Moi César, 10 ans ½, 1 m 39)* von Richard Berry. Drei Großstadtkindern auf Abenteuersuche wird ihre Heimatstadt Paris allmählich zu eng und so brechen sie in geheimer Mission nach London auf.

Nahe der Grenze zu Pakistan spielt der indische Film *Das blinde Kamel (Heda Hoda)* von Vinod Ganatra. Der Film betrachtet den aktuellen politischen Konflikt zwischen beiden Ländern aus Kindersicht. Die Geschwister Sonu und Lakhami sind stolz, dass sie ausnahmsweise einmal auf die Kamelherde der Familie aufpassen dürfen. Als die Tiere weglaufen, muss Sonu in einer Nacht-und-Nebel-Aktion über die Grenze schleichen.

Um eine außergewöhnliche Kindheit geht es auch in dem philippinischen Melodrama *Magnifico* von Maryo J. delos Reyes. Ein Neunjähriger ist scheinbar der Einzige, dem die Leiden seiner Mitmenschen auffallen, und so schreckt er weder vor der Pflege seiner behinderten Schwester, noch vor der Sargtischlerei für seine geliebte Oma zurück. Eine ergreifende Momentaufnahme aus einer fremd anmutenden Kultur und eine universelle Fabel über Leben und Tod.

Mit *Capricciosa* aus Schweden präsentiert der im Iran geborene Regisseur und Drehbuchautor Reza Bagher seinen zweiten Spielfilm. Nach dem Tod seiner Mutter muss der 17-jährige Henrik erleben, wie sein Vater dem Alkohol verfällt. Im Spagat zwischen Pflicht und Überforderung versucht er, die Verantwortung für seine kleinen Geschwister zu übernehmen. Getragen von dem charismatischen Rolf Lassgård, hierzulande bekannt als Kommisar Wallander, und Linus Nilsson entsteht das präzise Psychogramm einer vom Auseinanderfallen bedrohten Familie.

Mit Spannung kann der neue Film von Ella Lemhagen, Doppelpreisträgerin des *Kinderfilmfestes* 2000, erwartet werden. Spritzig und unsentimal präsentiert die schwedisch-norwegische Koproduktion *Hin und Her (Tur och retur)* eine klassisch angelegte Verwechslungskomödie. In einer Doppelrolle ist Amanda Davin hier in einem der wohl bemerkenswertesten Auftritte des Jahres zu erleben.

Einblicke in die komplizierte Familienstruktur einer modernen westeuropäischen Familie vermittelt Ineke Houtmans neuer Film *Polleke* aus den Niederlanden. Schritt für Schritt kämpft sich die elfjährige Polleke durch das Chaos, das die Erwachsenen in ihrem Leben tagtäglich anrichten.

Der Fuchs mit drei Pfoten (La volpe a tre zampe) aus Italien ist eine Hommage an die großen Tage des italienischen Kinos. Aus der Perspektive eines Kindes erzählt Regisseur Sandro Dionisio eine mehr und mehr ins Fantastische abdriftende Alltagsgeschichte in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Nadja Uhl (Gewinnerin eines Silbernen Bären 2000) ist hier in der Rolle der Mutter zu sehen.

Als zeitlose Parabel hat die junge Japanerin Naoko Ogigami ihr Spielfilmdebüt *Yoshinos Frisörsalon (Barber Yoshino)* angelegt. Im Kampf gegen eine schier übermächtige Frisörin bringt eine Jungenbande die Traditionen eines ganzen Dorfes ins Wanken. Die Regisseurin wurde aus über 3500 Bewerbern auch für die Teilnahme am diesjährigen *Berlinale Talent Campus* ausgewählt.

Außer Konkurrenz läuft der belgische Film *Hop* aus dem Jahr 2002. Regisseur Dominique Standaert erzählt in eindringlichen Schwarz-Weiß-Bildern einen Krimi am äußersten Rand der Gesellschaft. Dem illegalen afrikanischen Flüchtlingskind Justin gelingt es, einen alten Anarchisten aus seiner Lethargie zu rütteln, um sich gemeinsam für das Schicksal von Justins abgeschobenem Vater einzusetzen.

Im Vergleich zu den Vorjahren präsentiert der **Kurzfilmwettbewerb** in vier Programmblöcken eine deutlich größere internationale Auswahl an herausragenden Kurzfilmen. Neben Animationsfilmen aus Russland, Slowenien, Kanada, Frankreich und Schweden sind allein vier Werke dabei, die an deutschen Hochschulen entstanden sind: *Hochbetrieb* von Andreas Krein, Gewinner des diesjährigen Short Tiger Awards, und der pfiffig erzählte *Captain Bligh* von Derek Roczen kommen von der Filmakademie Baden-Württemberg. An der HFF Konrad Wolf entstanden zwei vielversprechende Animationsfilme: Ungewöhnlich in der Machart ist *Lucia* von Felix Gönnert; anrührend und für alle Altersklassen geeignet präsentieren sich die *Pantoffelhelden* von Susanne Seidel.

Das *Kinderfilmfest* veranstaltet 2004 eine **Retrospektive** zu den Werken einer einzelnen Filmhochschule. Sieben Kurzfilme der renommierten israelischen Sam Spiegel Film & Television School – Jerusalem erzählen auf unterschiedlichste Weise vom Aufwachsen in einer durch alltägliche Gewalt geprägten Gesellschaft. Im Programm ist unter anderem *Susei yam (Seepferdchen)* von Nir Bergman (2003 für *Knafayim Shvurot/Broken Wings* im *Panorama* prämiert). Mit *Milhama a'heret (A Different War)* von Nadav Gal schließt die Retrospektive direkt an die Gegenwart an: Die jüngst errichtete Mauer zwischen palästinensischen und israelischen Wohnbezirken in Jerusalem wird für einen Jungen zum Schauplatz seines entwaffnenden Appells für Mitmenschlichkeit. Als Produktion des Jahres 2003 läuft dieser Film auch im Kurzfilmwettbewerb des *Kinderfilmfestes.*

14plus – films for the young generation

Ehrengast Denis Moschitto *(Verschwende deine Jugend; Die Klasse von 99; Nichts bereuen)* wird *14plus* am 7. Februar 2004 mit dem dänischen Film *Bagland (Scratch)* eröffnen. Der Film von Anders Gustafsson stürzt die Zuschauer mitten in das Leben der siebzehnjährigen Mille. Ihrem turbulenten Alltag entspringt der sehnliche Wunsch nach einem eigenständigen Leben in geregelter Normalität. Als größtes Hindernis entpuppen sich aber ausgerechnet die Menschen, die sie meint zu lieben. Und die fordern die junge Frau zu einer weitreichenden Entscheidung heraus.

Der deutsche Beitrag *Jargo* der isländischen Regisseurin Maria Solrun spielt im Märkischen Viertel, einer der großen Hochhaussiedlungen im Norden Berlins. In dieser Weltpremiere zeichnet Solrun das ungewöhnlich scharfe Porträt einer Jugend zwischen den Kulturen: Ein blonder Araber trifft einen türkischen Berliner – intensiv und unterhaltsam umgesetzt von einem überzeugenden Team junger Darsteller.

Dass jugendliche Selbstverwirklichung auch ganz andere Probleme mit sich bringen kann, zeigt der iranische Beitrag *Behesht Ja-ye Digari Ast (Paradise Is Somewhere Else).* Das bereits auf internationalen Festivals gefeierte Spielfilmdebüt des Regisseurs Abdolrasoul Golbon begleitet in eindringlichen Bildern einen Jugendlichen auf der Flucht vor seiner traditionellen Pflicht, Blutrache zu üben, und schickt ihn dabei auf die Suche nach sich selbst.

Pubertät ist nicht immer eine Frage des Alters. Das macht Magnus Martens mit seinem norwegischen Film *United* in Form einer unprätentiösen romantischen Komödie deutlich. Kåre ist zwar schon 26 Jahre alt, aber hängt immer noch seinen Jugendträumen von ewig währender Liebe und einer Profikarriere bei Manchester United nach. Auf Umwegen stellt er sich allmählich der Realität und geht so endlich das Spiel des Lebens an, ohne seinem Herzen untreu zu werden.

Die USA sind durch *Quality Of Life* mit einem Independent-Film vertreten. Nach langjähriger Sozialarbeit in der Sprüher-Szene des Mission District von San Francisco hat Debüt-Regisseur Benjamin Morgan nun die Lebensgeschichte zweier Jungen in eine bestürzend realistische Geschichte verwandelt. Der Film ist ein starkes Plädoyer für die Anerkennung von Sprayern und ihrem Schaffen. Der Wettbewerb *14plus* präsentiert auch diesen Film als Weltpremiere.

Als Beitrag zum diesjährigen Berlinale Länderschwerpunkt Südafrika ist *Die hölzerne Kamera (The Wooden Camera)* von Ntshavheni Wa Luruli im Programm. In der Koproduktion aus Frankreich, Großbritannien und Südafrika versuchen ein schwarzer Junge und ein weißes Mädchen sich der eskalierenden Gewaltspirale zu entziehen und andere Lebenskonzepte zu entwickeln.

Petter Næss, Regisseur des Arthouse-Überraschungserfolges *Elling,* schickt einen weiteren norwegischen Film ins Rennen um die neue Trophäe für den besten Jugendfilm. *Nur noch Bea (Bare Bea)* ist eine pralle, sinnenfrohe Komödie über jugendliche Wirren zwischen Liebe und Sex.

Perlen und Säue (Helmiä ja sikoja) des finnischen Regisseurs Perttu Leppä ist eine urkomische Familientragödie, in der vier Brüdern von ihrer kleinen Schwester die zarten Seiten des Lebens vermittelt werden. Hin und her gerissen zwischen Depression und Karaoke manövriert sich eine vorübergehend vaterlose Familie durch den ganz normalen finnischen Alltag.

Als Sondervorführung wird *Kick'N Rush* von Aage Rais-Nordentoft, ein Film aus dem *Panorama*-Programm, gezeigt.

Dank der Unterstützung durch Disney Channel kommen wieder die meisten der jungen Darsteller nach Berlin. Erstmalig lädt das *Kinderfilmfest* zusammen mit der Volkswagen Youthlounge Zoon.com an acht Abenden des Festivals Zuschauer zum Live-Talk auf die Internetplattform. Schauspieler und Regisseure stehen unter www.zoon.com Rede und Antwort zu ihren Filmen.

Thomas Hailer, Januar 2004

Spielfilme – Kinderfilmfest

Wondrous Oblivion (Die wundersame Welt des David Wiseman) von Paul Morrison mit Sam Smith, Delroy Lindo, Emily Woof, Leonie Elliott. Produktion: APT Films, London. Weltvertrieb: Pathé International, London.

Die Blindgänger (The Blindgänger) von Bernd Sahling mit Ricarda Ramünke, Dominique Horwitz, Maria Rother. Produktion: Kinderfilm GmbH, Erfurt.

Sagan Kushik kerek pe? (Hündchen zu verschenken) von Kanymbek Kassymbekov mit Azamat Omarov, Atageldi Ismailov. Produktion: Kazakhfilm National C, Almaty.

La prophétie des grenouilles (Die Prophezeiung der Frösche) von Jacques-Rémy Girerd. Animation. Produktion: Folimage, Valence. Weltvertrieb: Studiocanal, Paris.

Moi César, 10 ans 1/2, 1 m 39 (Ich, César) von Richard Berry mit Jules Sitruk, Maria de Medeiros, Joséphine Berry. Produktion & Weltvertrieb: Europacorp, Paris.

Heda Hoda (Das blinde Kamel) von Vinod Ganatra mit Gaurav Chawda, Gauri Vaidya, Shivaji Satam. Produktion & Weltvertrieb: Children's Film Society India, Mumbai.

Magnifico (Magnifico) von Maryo J. delos Reyes mit Lorna Tolentino, Albert Martinez, Jiro Manio. Produktion: Violett Films Inc., Quezon City, Philipinen. Weltvertrieb: Ferdinand Lapuz, Mississauga, Ontario.

Capricciosa (Capricciosa) von Reza Bagher mit Linus Nilsson, Rolf Lassgård, Carina M. Johansson. Produktion: Sweep Film & TV Sören Staermose AB und Triangle Art Film Production AB, Stockholm.

Tur och Retur (Hin und Her) von Ella Lemhagen mit Amanda Davin, Jørgen Langhelle, Helena af Sandeberg. Produktion: Filmlance Intl. AB, Stockholm. Weltvertrieb: Nordisk Film International Sales, Kopenhagen.

Polleke (Polleke) von Ineke Houtman mit Liv Stig, Mamoun Elyounoussi, Halina Reijn. Produktion: Egmond Film and Television, Amsterdam. Weltvertrieb: Nordisk Film International Sales, Kopenhagen.

La volpe a tre zampe (Der Fuchs mit drei Pfoten) von Sandro Dionisio mit Alberto Nolano, Miranda Otto, Nadja Uhl. Produktion: Teatri Uniti, Neapel. Weltvertrieb: Intra Movies, Rom.

Barber Yoshino (Yoshinos Frisörsalon) von Naoko Ogigami mit Masako Motai, Ryo Yoneda, Ryo Muramatsu. Produktion & Weltvertrieb: Pia Film Festival:Pia Corporation, Tokio.

Hop (Hop) von Dominique Standaert mit Kalomba Mbuyi, Jan Decleir, Antje De Boeck. Produktion: Exécutive Productions/Signature Films/Sokan, Brüssel. Weltvertrieb: Brussels Ave, Brüssel. (Außer Konkurrenz)

Kurzfilme – Kinderfilmfest

Bizgeci – Češnje (Die Bizzies und die Kirschen) von Grega Mastnak. Produktion: Casablanca, Ljubljana.

Pantoffelhelden (Pantoffelhelden) von Susanne Seidel. Produktion & Weltvertrieb: HFF Konrad Wolf, Potsdam.

Sara och girafferna på Tivoli (Ich und die Giraffen auf dem Rummel) von Lennart Gustafsson. Produktion: Kanalfilm Cartoon, Hölö, Schweden. Weltvertrieb: Nordisk Film International Sales, Kopenhagen.

Loulou (Loulou) von Serge Elissalde. Produktion: Prima Linea Productions, Angoulème, Frankreich.

Captain Bligh (Captain Bligh) von Derek Roczen. Produktion & Weltvertrieb: Filmakademie Baden-Württenberg GmbH, Ludwigsburg.

Velikan (Der Riese) von Alexander Kott. Produktion: CTB Filmcompany, Moskau. Weltvertrieb: Intercinema Artagency, Moskau.

Nuit d'orage (Gewitternacht) von Michèle Lemieux. Produktion & Weltvertrieb: National Film Board of Canada, St.-Laurent.

Lille far (Kleiner Papa) von Michael W. Horsten. Produktion: Magic Hour Films ApS. Weltvertrieb: Magic Hour Films ApS, Charlottenlund, Dänemark.

Circuit Marine (Rauf und runter) von Isabelle Favez. Produktion & Weltvertrieb: Folimage, Valence.

Lauges kat (Lauges Katze) von Christina Rosendahl. Produktion & Weltvertrieb: Rosendahl Film, Kopenhagen.

Petite Lumière (Kleines Licht) von Alain Gomis. Produktion & Weltvertrieb: Mille et une Productions, Paris.

Lucia (Lucia) von Felix Gönnert. Produktion: Felix Gönnert Animation. Weltvertrieb: HFF Konrad Wolf, Potsdam.

Cracker Bag (Kracher) von Glendyn Ivin. Produktion: Exit Films, Richmond, Australien. Weltvertrieb: Flicker Fest, Sydney.

Hochbetrieb (Hochbetrieb) von Andreas Krein. Produktion & Weltvertrieb: Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

Bozhestvo (Der Gott) von Konstantin Bronzit. Produktion: Melnitsa Animation Studio, St. Petersburg.

Racconto di guerra (Eine Geschichte vom Krieg) von Mario Amura. Produktion: Studio Bici, Rom.

Showa Shinzan (Die Geburt eines Berges) von Alison Reiko Loader. Produktion & Weltvertrieb: National Filmboard of Canada, St-Laurent.

Maree (Ebbe und Flut) von James Pellerito. Produktion: Vicentino Films, New York.

Milhama A'heret (Ein anderer Krieg) von Nadav Gal. Produktion & Weltvertrieb: The Sam Spiegel Film and Television School, Jerusalem.

Retrospektive „Sam Spiegel Film- & Television School – Jerusalem“

Milhama A'heret (Ein anderer Krieg) von Nadav Gal. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Striptease (Striptease) von Amnon Kotler. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Chol (Beduinen Sand) von Omri Levy. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Amart She'tari (Denen zeig ich's!) von Sivan Arbel. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Nebitara (Nebitara) von Ron Goldman. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Mashe'hoo Ba'al erech (Wechselgeld) von Dorit Hakim. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

Susei Yam (Seepferdchen) von Nir Bergman. Produktion & Weltvertrieb: Sam Spiegel Film & Television School, Jerusalem.

14plus – films for the young generation

Bagland (Scratch) von Anders Gustafsson mit Stephanie Léon, Nickolas Dufour, Christopher Læssø. Produktion: Nimbus Film, Hvidovre. Weltvertrieb: Trust Film Sales, Kopenhagen.

Jargo (Jargo) von Maria Solrun mit Constantin von Jascheroff, Nora von Waldstätten, Oktay Özdemir, Udo Kier. Produktion: Ö Film, Berlin.

Behesht Ja-ye Digari Ast (Das Paradies ist anderswo) von Abdolrasoul Golbon mit Yar-Mohammad Damanipour, Jan-Mohammad Tajik. Produktion: Cima Media International, Teheran. Weltvertrieb: Cima Film, Teheran.

United (United) von Magnus Martens mit Håvard Lilleheie, Berte Rommetveit, Sondre Sørheim. Produktion: 4 1/2 AS, Oslo. Weltvertrieb: Nordisk Film Intl. Sales, Kopenhagen.

Quality Of Life (Quality Of Life) von Benjamin Morgan mit Lane Garrison, Brian Burnam, Mackenzie Firgens. Produktion & Weltvertrieb: Quality of Life Film, San Francisco.

The Wooden Camera (Die hölzerne Kamera) von Ntshavheni Wa Luruli, mit Junior Singo, Innocent Msimango, Dana de Agrella, Jean-Pierre Cassel. Produktion: Odelion, Paris. Weltvertrieb: Fortissimo Films, Amsterdam.

Bare Bea (Nur noch Bea) von Petter Næss mit Kaia Foss, Kim S. Falck-Jørgensen. Produktion: Maipo Film & TV-produksjon AS, Bekkestua, Norwegen. Weltvertrieb: Nordisk Film Intl. Sales, Kopenhagen.

Helmiä ja sikoja (Perlen und Säue) von Perttu Leppä mit Mikko Leppilampi, Amanda Pilke, Unto Helo, Laura Birn. Produktion: Talent House, Helsinki. Weltvertrieb: Nordisk Film Sales, Kopenhagen.

Spielfilm-Weltpremieren – Kinderfilmfest

Die Blindgänger (The Blindgänger) von Bernd Sahling, Deutschland 2003.
Sagan Kushik kerek pe? (Hündchen zu verschenken) von Kanymbek Kassymbekov, Kasachstan 2003.

Spielfilm-Weltpremieren – 14plus

Quality Of Life (Quality Of Life) von Benjamin Morgan, USA 2003.
Jargo (Jargo) von Maria Solrun, Deutschland 2003.

Spielfilmdebüts – Kinderfilmfest

Hop (Hop) von Dominique Standaert, Belgien 2002 (außer Konkurrenz).
La volpe a tre zampe (Der Fuchs mit drei Pfoten) von Sandro Dionisio, Italien 2003.
Barber Yoshino (Yoshinos Frisörsalon) von Naoko Ogigami, Japan 2003.
La prophétie des grenouilles (Die Prophezeiung der Frösche)
von Jacques-Rémy Girerd, Frankreich 2003.
Heda Hoda (Das blinde Kamel) von Vinod Ganatra, Indien 2003.

Spielfilmdebüts – 14plus

Bagland (Scratch) von Anders Gustafsson, Dänemark 2003.
Quality Of Life (Quality Of Life) von Benjamin Morgan, USA 2003.
United (United) von Magnus Martens, Norwegen 2003.
Behesht Ja-ye Digari Ast (Das Paradies ist anderswo) von Abdolrasoul Golbon, Iran 2003.
Jargo (Jargo) von Maria Solrun, Deutschland 2003.

Perspektive Deutsches Kino

Auch im dritten Jahr der *Perspektive Deutsches Kino* wird der Blick auf junge, innovative Filme „Made in Germany" wieder erweitert. Unsere Reihe ermöglicht es uns, auch Filme zu zeigen, die – wegen ihres ungewöhnlichen Formats – auf anderen Festivals oft durchs Raster fallen. Diesmal sind wir gleich in vier Fällen an den Filmhochschulen fündig geworden: *Charlotte, Blind, Leise Krieger* und *Transport.*

In Deutschland ist zur Zeit nicht nur das Kino in Bewegung, auch seine Protagonisten sind es. Zur Eröffnung der *Perspektive Deutsches Kino* fahren sie beispielsweise von Köln nach Berlin und zurück – per MFG mit BKB im PKW: *Mitfahrer* von Nicolai Albrecht erzählt die Geschichte von verschiedenen Menschen, deren kurzfristige örtliche Veränderung ihr ganzes Leben neu sortiert. *Short Cuts* auf der Autobahn. Auch die Menschen in Jan Krügers erstem langen Spielfilm *Unterwegs* befinden sich auf Reisen. Ein junges Liebespaar kann die Idylle eines Urlaubstrips nach Osteuropa nicht genießen, weil ein ungebetener, aber für beide faszinierender Mitfahrer ihre Beziehung auf den Prüfstand stellt. *Der Typ*, die ebenso liebenswerte wie undurchschaubare Titelfigur in Patrick Tauss' tragikomischer Psychostudie, zieht eine Nacht durch die Frankfurter Szene und erlebt dabei die Licht- und Schattenseiten deutscher Wirklichkeit kompakt. Auch *Charlotte* ist unterwegs – als obdachlose Akademikerin in der Berliner Schickeria. In Ulrike von Ribbecks kurzem, lakonischem und atmosphärisch umwerfenden Streifzug durch eine Stadt, vor deren dunklen Seiten man gerne die Augen verschließt, gehen einem die Augen über.

Zwischen Nacht und Tag bewegt sich Nicolai Rohdes Psychodrama gleichen Titels. Zwischen Halluzination und Realität spielt sich die Geschichte eines Essener U-Bahnfahrers ab, der mit dem Trauma kämpft, dass sich eine junge Frau vor seinen Zug geworfen hat.

Eine ganz andere Reise unternimmt der selbsternannte Weltverbesserer Mux im Regiedebüt des Schauspielers Marcus Mittermeier *Muxmäuschenstill.* Mux geht dahin, wo es weh tut. Oft den anderen, schließlich auch ihm. Er wird zum Samurai der Moral, zum Kopfgeldjäger des Gesetzes, dessen Grenzen er selbst dabei überschreitet. Und in Branwen Okpakos Polit-Thriller *Tal der Ahnungslosen* schließlich gerät für die afro-deutsche Polizistin Eva Meyer die Ermittlung in einem Mordfall in Dresden zum Trip in die eigene Vergangenheit vor der Wende.

In drei kurzen Filmen des Programms spielen feste Orte verbunden mit künstlichen oder künstlich wirkenden Welten eine auffällig große Rolle. Während für die Heldin in *Blind* von Saskia Jell ein Plattenbau in Jena-Lobeda zum so bedrohlichen wie befremdlichen Mikrokosmos für verirrte Gefühle wird, baut sich die Hauptfigur in Alexander Dierbachs Pyscho-Drama *Leise Krieger* die Welt seiner schrecklichen Kindheitserinnerungen buchstäblich selbst. Komplett erfunden ist auch das Science-Fiction-Ambiente in *Transport* von Silvio Helbig. Die „schöne neue Welt" als Location für ein sich selbst genügendes System, in dem der Mensch nichts gilt.

Zwei ganz besondere Dokumentarfilme runden das Programm ab: *Flammend' Herz* von Andrea Schuler und Oliver Ruts ist das Porträt dreier Männer im sehr hohen Alter, deren Leben sich neben der bürgerlichen Normalität erfüllt hat und sich dennoch ständig mit dieser berührt. Drei überlebende Legenden aus der für viele immer noch fremden Welt, in der Tätowierung zum sichtbaren Ausdruck eines Lebensgefühls wird. Aus einer vergangenen Welt erzählt der Film *Grenze* von Holger Jancke. Es geht um die Geschichte von fünf jungen Männern, die Mitte der achtziger Jahre nach Halberstadt beordert wurden, um die Westgrenze des sozialistischen Lagers zu schützen. Ihre lebhaften Erinnerungen an den Todesstreifen wirken dabei so skurril wie erschreckend.

Wir freuen uns, dass ein Projekt des französischen Fernsehsenders TV 5 zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Internationalen Filmfestspielen Berlin einen besonderen Fokus auf den deutschen Film legt. Ein herausragender Beitrag in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* soll durch den

Preis *Dialogue en perspective* geehrt werden. Ziel des Preises ist es, das neue deutsche Kino einem jungen französischen Publikum nahe zu bringen. Der Gewinner-Film wird beim Festival des deutschen Films in Paris vorgestellt. Die Jury, die aus vier französischen, drei deutschen Mitgliedern und einem Jurypräsidenten besteht, wird derzeit zusammengestellt. Bewerben konnten sich filminteressierte Laien aus Frankreich und Deutschland, die zwischen 18 und 29 Jahre alt sind und sich mit Kino auskennen. Die Mitglieder der Jury werden zum Festival eingeladen (Reisekosten und Unterkunft), sehen selbstverständlich alle Filme des Programms und werden am 14. Februar 2004 den Preis verleihen.

Alfred Holighaus, Januar 2004

Perspektive Deutsches Kino – Filme

Blind von Saskia Jell mit Noa Lucas, Aaron Hildebrand, Florian Wagner. Produktion: Cinnamon Filmproduktion GbR, München.

Charlotte von Ulrike von Ribbeck mit Geno Lechner, Beata Lehmann, Henry Arnold, Thorsten Merten. Produktion: DFFB, Berlin.

Flammend' Herz von Andrea Schuler und Oliver Ruts. Dokumentarfilm. Produktion: Egoli Tossell Film AG, Berlin.

Grenze von Holger Jancke. Dokumentarfilm. Produktion: Hoferichter & Jacobs GmbH, Berlin.

Leise Krieger von Alexander Dierbach mit Sebastian Ströbel, Alexandra Maria Lara, Severin Sonntag, Wilhelm Manske. Produktion: Niessner Film, München.

Mitfahrer von Nicolai Albrecht mit Ulrich Matthes, Anna Brüggemann, Michael Ojake, Jana Thies. Produktion: OPAL Filmproduktion GmbH, Berlin.

Muxmäuschenstill von Marcus Mittermeier mit Jan Henrik Stahlberg, Fritz Roth. Produktion: Schiwago Film GmbH, Berlin.

Tal der Ahnungslosen von Branwen Okpako mit Nisma Cherrat, Angelica Domröse, Kirsten Block, Florian Panzner. Produktion: teamWorx Television & Film GmbH, Berlin.

Transport von Silvio Helbig mit Anatole Taubmann, Ole Pope, Oliver Marlo. Produktion: Artist & Repertoire Filmproduktion, Berlin.

Der Typ von Patrick Tauss mit Stipe Erceg, Bernadette Heerwagen, Wolfgang Packhäuser, Karen Böhne. Produktion: Filmakademie Baden Württemberg, Ludwigsburg.

Unterwegs von jan Krüger mit Anabelle Lachatte, Florian Panzner, Martin Kiefer, Lena Beyerling. Produktion: Schramm Film, Berlin.

Zwischen Nacht und Tag von Nicolai Rohde mit Richy Müller, Nicolette Krebitz, Solveig Arnarsdottir, Peter Kurth. Produktion: MTM GmbH, München.

Weltpremieren der Reihe Perspektive Deutsches Kino (6)

Charlotte von Ulrike von Ribbeck
Flammend' Herz von Andrea Schuler und Oliver Ruts
Grenze von Holger Jancke
Leise Krieger von Alexander Dierbach
Mitfahrer von Nicolai Albrecht
Transport von Silvio Helbig

German Cinema

2003 war eines der erfolgreichsten Jahre des deutschen Films. Gegenüber 2002, wo der deutsche Marktanteil auf Besucherbasis 11,91% betrug, stieg er 2003 auf 14,4 %. Sicherlich gab es wirtschaftlich erfolgreichere Jahre, aber 2003 waren die erfolgreichen Spielfilme auch künstlerisch herausragend.

Filme wie *Good Bye, Lenin!, Das Wunder von Bern, Luther, Rosenstraße* oder *Herr Lehmann* haben nicht nur das Publikum erreicht, sondern auch die Filmkritiker begeistert, dazu kamen internationale Festivalerfolge wie *Schultze Gets The Blues* und *Rosenstraße* in Venedig, *Schussangst* in San Sebastian, *Das Wunder von Bern* in Locarno. Und auf der Berlinale 2003 fing der weltweite Erfolg von *Good Bye, Lenin!* an, der letztendlich im Dezember 2003 mit 6 Europäischen Filmpreisen den vorläufigen Höhepunkt erlebte. Außer *Good Bye, Lenin!* sind die anderen Filme im Programm *German Cinema* zu finden.

Es sind wieder 17 Spielfilme ausgewählt worden. Auffallend ist, dass viele neue Regisseursnamen neben den arrivierteren im Programm zu finden sind: Marco Potry, Hans Steinbichler, Sylke Enders, Hendrik Handloegten, Felix Randau, Michael Schorr, Neco Celik und Benjamin Quabeck.

Die Zielgruppe der Programm-Sektion sind die internationalen Besucher wie Filmeinkäufer für Verleih und TV, Festivalleiter und Journalisten. Nicht zu vergessen die Institutsleiter der Goethe-Institute aus der ganzen Welt.

Alle akkreditierten Gäste und Teilnehmer der Berlinale haben mit ihrem Festival-Badge Zutritt zu den Filmvorführungen. 16 Spielfilme werden mit englischen Untertiteln jeweils zwei Mal gezeigt. Nur *Luther* läuft in seiner gedrehten englischen Originalfassung.

Der Spielort ist das Cinemaxx 1 am Potsdamer Platz. Die Vorführungen beginnen täglich vom 6. – 14. Februar 2004 um 11.30, 13.30, 15.30 und 17.30 Uhr.

Mit insgesamt 58 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen in allen Programm-Sektionen ist die Berlinale 2004 die umfangreichste Schau des deutschen Films.

Heinz Badewitz, Januar 2004

German Cinema – Filme

Blueprint von Rolf Schübel mit Franka Potente, Ulrich Thomsen, Hilmir Snoer Gudnason, Katja Studt, Justus von Dohnanyi, Wanja Mues. Produktion: Relevant Film, Hamburg. Deutscher Verleih: Bluelend GmbH, Hamburg. Weltvertrieb: Telepool, München.

Fremder Freund von Elmar Fischer mit Antonio Wannek, Mina Tander, Navid Akhavan, Mavie Hörbiger, Fatih Alas. Produktion: Naked Eye Filmproduktion GmbH & Co KG, München. Deutscher Verleih: Stardust Filmverleih GmbH, München.

Herr Lehmann von Leander Haußmann mit Christian Ulmen, Katja Danowski, Detlev Buck, Janek Rieke, Uwe-Dag Berlin, Margit Bendokat. Produktion: Boje Buck Produktion GmbH, Berlin. Deutscher Verleih: Delphi Filmverleih GmbH, Berlin. Weltvertrieb: Beta Cinema, Ismaning.

Hierankl von Hans Steinbichler mit Johanna Wokalek, Barbara Sukowa, Josef Bierbichler, Peter Simonischek, Frank Giering. Produktion: Avista Film, München. Deutscher Verleih: Movienet Film GmbH, München. Weltvertrieb: Telepool / Cinepool GmbH, München.

Die Klasse von `99 von Marco Petry mit Matthias Schweighöfer, Tim Sander, Axel Stein, Thomas Schmieder. Produktion: Modesto Film GbR. Deutscher Verleih: Constantin Film, München.

Kroko von Sylke Enders mit Franziska Jünger, Hinnerk Schönemann, Alexander Lange, Danilo Bauer, Harald Schrott. Produktion: Luna Film GmbH, Berlin.

Liegen lernen von Hendrik Handloegten mit Fabian Busch, Susanne Bormann, Fritzi Haberlandt, Sophie Rois, Anka Lea Sarstedt. Produktion: X-Filme Creative Pool GmbH, Berlin. Deutscher Verleih: X-Verleih, Berlin. Weltvertrieb: Beta Cinema, Ismaning.

Luther von Eric Til mit Joseph Fiennes, Alfred Molina, Jonathan Firth, Sir Peter Ustinov, Claire Cox. Produktion: NFP teleart GmbH & Co KG, Berlin. Weltvertrieb: First Look Pictures, Los Angeles.

Mein Name ist Bach von Dominique de Rivaz mit Vadim Glowna, Jürgen Vogel, Anatole Taubmann, Paul Herwig, Karoline Herfurth. Produktion: Twenty Twenty Vision, Berlin. Deutscher Verleih: Pegasos Filmverleih, Köln. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München.

Northern Star von Felix Randau mit Julia Hummer, Denis Moschitto, Nic Romm, Lena Stolze, Peter Kurth, Nele Jonca. Produktion: Wüste Filmproduktion, Hamburg.

Rosenstraße von Margarethe von Trotta mit Katja Riemann, Maria Schrader, Jürgen Vogel, Martin Feifel. Produktion: Tele München. Deutscher Verleih: Concorde Filmverleih, München. Weltvertrieb: Studio Canal, Paris.

Schultze Gets The Blues von Michael Schorr mit Horst Krause, Harald Warmbrunn, Karl-Fred Müller, Ursula Schucht, Hannelore Schubert. Produktion: Filmkombinat, Berlin. Weltvertrieb: mdc international GmbH, Berlin.

Schussangst von Dito Tsintsadze mit Fabian Hinrichs, Lavinia Wilson, Johan Leysen, Ingeborg Westphal. Produktion: Tatfilm GmbH, Köln. Deutscher Verleih: Zephir Filmverleih GmbH, Köln.

Soloalbum von Gregor Schnitzler mit Matthias Schweighöfer, Nora Tschirner, Oliver K. Wnuk, Christian Näthe, Lisa Maria Potthoff. Produktion: Goldkind Film, München. Deutscher Verleih: Concorde Filmverleih, München. Weltvertrieb: Beta Cinema, Ismaning.

Urban Guerillas von Neco Celik mit Felix Kasper Kalypso, Ilke Üner, Bülent Akil, Idil Üner. Produktion: 36pictures, Berlin.

Verschwende deine Jugend von Benjamin Quabeck mit Tom Schilling, Robert Stadlober, Jessica Schwarz, Denis Moschitto, Christian Ulmen. Produktion: Claussen+Wöbke Filmproduktion GmbH, München.

Das Wunder von Bern von Sönke Wortmann mit Peter Lohmeyer, Louis Klamroth, Johanna Gastdorf, Sascha Göpel, Peter Franke. Produktion: Little Shark Entertainment, Köln. Deutscher Verleih: Senator Film Verleih, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München.

Retrospektive: New Hollywood 1967 – 1976. Trouble in Wonderland

Die *Retrospektive* der 54. Berlinale 2004 widmet sich einer einzigartigen Epoche der amerikanischen Filmgeschichte: Mit „New Hollywood 1967 – 1976. Trouble in Wonderland" ruft das Festival ein aufregendes Jahrzehnt Filmkunst in Erinnerung. Experimentierfreude und der Abschied von traditionellen Erzählmustern kennzeichnen die inzwischen zu Klassikern gewordenen Filme einer Zeit der – vor allem auch politischen – Aufbruchstimmung.

„Die politischen und sozialen Umwälzungen dieser Periode haben ein Kino zutage gefördert, das bis heute mit zu den spannendsten Entwicklungen im Film beigetragen hat. Filme wie *Easy Rider* haben eine ganze Generation geprägt. Und mit dem Niedergang des alten Hollywood Studio-Systems wurde die Geburt der Independent-Szene überhaupt erst möglich", kommentiert Berlinale-Direktor Dieter Kosslick die *Retrospektive* 2004.

Ende der sechziger Jahre scheint US-Amerika zu explodieren: Martin Luther King und Robert Kennedy werden ermordet, der Krieg in Vietnam spaltet die Nation, Studenten rebellieren, Afroamerikaner radikalisieren sich. Pop, Rock und Jugendbewegungen werden zu gegenkulturellen Strömungen. Das klassische Hollywood-Kino befindet sich in einer tiefen ökonomischen und kreativen Krise. Eine neue Filmkultur entsteht, neue gebrochene Heldentypen erobern die Leinwand – plötzlich ist möglich, was für „Old Hollywood" undenkbar war. Ein Unbehagen an der Welt wird artikuliert, das die Diskrepanz zwischen offizieller Darstellung des gesellschaftspolitischen Geschehens und den eigenen realen Erfahrungen aufzeigt. Die großen Hollywood-Studios verlieren immer mehr Publikum, die neuen „Independent"-Produktionen bekommen scharenweise Zulauf.

Die *Retrospektive* "New Hollywood 1967 – 1976. Trouble in Wonderland" umfasst 66 Filme: von Arthur Penns Gangsterballade *Bonnie and Clyde* (1967) bis zu Martin Scorseses *Taxi Driver* (1976) und Robert Kramers Generationenstudie *Milestones* (1976). Von D. A. Pennebakers Dylan-Porträt *Don't Look Back* (1967) bis zu Emile de Antonios und Haskell Wexlers *Underground* (1976), einem Film „the FBI didn't want you to see". Mit Road Movies wie Dennis Hoppers *Easy Rider* (1969) und Monte Hellmans *Two-Lane Blacktop* (1971). Mit Filmen, die von Außenseitern erzählen, wie Terrence Malicks *Badlands* (1973) und Bill Nortons *Cisco Pike* (1971), von Hippies, Driftern und Lonern: Jerry Schatzbergs *The Panic In Needle Park* (1971) und Bob Rafelsons *Five Easy Pieces* (1970). Mit Western, die wie Peter Fondas *The Hired Hand* (1970) die tradierte Rolle des Cowboys auf den Kopf stellen. Und mit den Klassikern des New Hollywood: Bogdanovichs *The Last Picture Show* (1971), Coppolas *The Godfather I* und *II* (1971/1974), Polanskis *Chinatown* (1974).

Die *Retrospektive* der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2004 wird vom Filmmuseum Berlin – Deutsche Kinemathek organisiert und von Hans Helmut Prinzler geleitet. Kooperationspartner ist das Österreichische Filmmuseum, Wien. Veranstaltungsort: Cinemaxx am Potsdamer Platz, begleitende Vorträge und Diskussionen im Filmmuseum Berlin. Im Berliner Bertz Verlag erscheint die Publikation *New Hollywood 1967–1976. Trouble in Wonderland.*

Hans Helmut Prinzler, Januar 2004

Retrospektive: New Hollywood 1967 – 1976. Trouble in Wonderland – Filme

Alice Doesn't Live Here Anymore von Martin Scorsese mit Ellen Burstyn, Kris Kristofferson, Billy G. Bush. USA 1974.

American Graffiti von George Lucas mit Richard Dreyfuss, Ronny Howard, Cindy Williams. USA 1973.

Badlands von Terrence Malick mit Martin Sheen, Sissy Spacek, Warren Oates. USA 1973.

Bonnie And Clyde von Arthur Penn mit Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman. USA 1967.

The Candidate von Michael Ritchie mit Robert Redford, Peter Boyle, Allen Garfield. USA 1972.

The Chelsea Girls von Andy Warhol mit Nico, "Angelina Pepper" Davis, Ingrid Superstar, Marie Menken. USA 1966.

Chinatown von Roman Polanski mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston, Diane Ladd. USA 1974.

Cisco Pike von Bill L. Norton mit Kris Kristofferson, Karen Black, Gene Hackman. USA 1971.

The Cool World von Shirley Clarke mit Hampton Clanton, Yolanda Rodriguez, Carl Lee, Georgia Burke. USA 1963.

David Holzman's Diary von Jim McBride mit L. M. Kit Carson, Louise Levine, Eileen Dietz, Lorenzo Mans. USA 1967.

Days Of Heaven von Terrence Malick mit Richard Gere, Brooke Adams, Sam Shepard, Linda Manz. USA 1978.

The Deer Hunter von Michael Cimino mit Robert De Niro, Christopher Walken, John Savage, Meryl Streep. USA 1978.

Drive, He Said von Jack Nicholson mit William Tepper, Karen Black, Michael Margotta, Bruce Dern. USA 1970/71.

Easy Rider von Dennis Hopper mit Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson, Karen Black. USA 1969.

Faces von John Cassavetes mit Gena Rowlands, John Marley, Lynn Carlin. USA 1965 – 68.

Five Easy Pieces von Bob Rafelson mit Jack Nicholson, Karen Black, Susan Anspach. USA 1970.

The French Connection von William Friedkin mit Gene Hackman, Roy Scheider, Fernando Rey. USA 1971.

The Godfather von Francis Ford Coppola mit Marlon Brando, Al Pacino, James Caan, Robert Duvall. USA 1971/72.

The Godfather, Part II von Francis Ford Coppola mit Al Pacino, Robert Duvall, Diane Keaton, Robert De Niro. USA 1973/74.

The Hired Hand von Peter Fonda mit Peter Fonda, Warren Oates, Verna Bloom. USA 1971.

Jeremiah Johnson von Sydney Pollack mit Robert Redford, Will Geer, Stefan Gierasch. USA 1972.

The King Of Marvin Gardens von Bob Rafelson mit Jack Nicholson, Bruce Dern, Ellen Burstyn, Julia Anne Robinson. USA 1972.

The Last Detail von Hal Ashby mit Jack Nicholson, Otis Young, Randy Quaid. USA 1973.

The Last Movie von Dennis Hopper mit Dennis Hopper, Stella Garcia, Julie Adams, Samuel Fuller. USA 1970/71.

The Last Picture Show von Peter Bogdanovich mit Timothy Bottoms, Jeff Bridges, Cybill Shepherd. USA 1971.

The Long Goodbye von Robert Altman mit Elliott Gould, Nina Van Pallandt, Sterling Hayden. USA 1972/73.

Mean Streets von Martin Scorsese mit Harvey Keitel, Robert De Niro, David Proval, Amy Robinson. USA 1973.

Medium Cool von Haskell Wexler mit Robert Forster, Verna Bloom, Peter Bonerz. USA 1968/69.

Milestones von Robert Kramer mit Grace Paley, Mary Chapelle, Sharon Krebs, Jim Nolfi. USA 1975.

Nashville von Robert Altman mit Karen Black, Keith Carradine, Shelley Duvall, Ronee Blakeley. USA 1974/75.

Night Moves von Arthur Penn mit Gene Hackman, Susan Clark, Jennifer Warren, Melanie Griffith. USA 1975.

Night Of The Living Dead von George A. Romero mit Judith O'Dea, Duane Jones, Karl Hardman, Keith Wayne. USA 1968.

The Outfit von John Flynn mit Robert Duvall, Karen Black, Joe Don Baker, Robert Ryan. USA 1973.

The Panic In Needle Park von Jerry Schatzberg mit Al Pacino, Kitty Winn, Alan Vint. USA 1971.

The Parallax View von Alan J. Pakula mit Warren Beatty, Hume Gronyn, William Daniels, Paula Prentiss. USA 1973/74.

Pat Garrett And Billy The Kid von Sam Peckinpah mit Kris Kristofferson, James Coburn, Bob Dylan. USA 1973.

Point Blank von John Boorman mit Lee Marvin, Angie Dickinson, Keenan Wynn. USA 1967.

A Safe Place von Henry Jaglom mit Jack Nicholson, Tuesday Weld, Orson Welles. USA 1971.

Shampoo von Hal Ashby mit Warren Beatty, Julie Christie, Goldie Hawn, Jack Warden. USA 1974/75.

The Shooting von Monte Hellman mit Warren Oates, Will Hutchins, Millie Perkins, Jack Nicholson. USA 1966.

Sisters von Brian De Palma mit Margot Kidder, Jennifer Salt, Bill Finley, Charles Durning. USA 1972.

The Sugarland Express von Steven Spielberg mit Goldie Hawn, Ben Johnson, Michael Sacks. USA 1974.

Sweet Sweetback's Baadasssss Song von Melvin Van Peebles mit Melvin Van Peebles Simon Chuckster, Hubert Scales. USA 1971.

Symbiopsychotaxiplasm: Take One von William Greaves mit Patricia Ree Gilbert, Don Fellows, William Greaves. USA 1967 – 71.

Taxi Driver von Martin Scorsese mit Robert de Niro, Cybill Shepherd, Jodie Foster, Peter Boyle. USA 1975/76.

Two-Lane Blacktop von Monte Hellman mit James Taylor, Warren Oates, Laurie Bird, Dennis Wilson. USA 1970/71.

Wanda von Barbara Loden mit Barbara Loden, Michael Higgins, Charles Dosinan, Frank Jourdano. USA 1970.

The Wild Angels von Roger Corman mit Peter Fonda, Nancy Sinatra, Bruce Dern, Lou Procopio. USA 1966.

The Wild Bunch von Sam Peckinpah mit William Holden, Ernest Borgnine, Robert Ryan, Warren Oates. USA 1968/69.

A Woman Under The Influence von John Cassavetes mit Gena Rowlands, Peter Falk, Matthew Cassel. USA 1974.

Zabriskie Point von Michelangelo Antonioni mit Mark Frechette, Daria Halprin, Rod Taylor. USA 1969/70.

Dokumentarfilme:

Don't Look Back von Donn Alan Pennebaker mit Bob Dylan, Joan Baez u. a. USA 1965 – 67.

Harlan County, U.S.A von Barbara Kopple. USA 1976.

Hearts And Minds von Peter Davis. USA 1974.

In The Year Of The Pig von Emile de Antonio. USA 1969.

Me And My Brother von Robert Frank mit Julius Orlovsky, Peter Orlovsky, Allen Ginsberg. USA 1965 – 68

Titicut Follies von Frederick Wiseman. USA 1966/67.

Underground von Emile de Antonio, Mary Lampson, Haskell Wexler. USA 1976.

Winter Soldier von Winterfilm Collective. USA 1972.

Columbia Revolt von Newsreel. USA 1968.

David On And Off von Martha Coolidge. USA 1972.

Kurzfilme:

Amphetamine von Warren Sonbert. USA 1967 (Vorfilm zu **Cisco Pike**).

Several Friends von Charles Burnett. USA 1969 (Vorfilm zu **Symbiopsychotaxiplasm: Take One**).

Uncle Yanco von Agnès Varda. USA 1967 (Vorfilm zu **David Holzman's Diary**).

Begleitveranstaltungen zur Retrospektive der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin Filmmuseum Berlin, 1. Stock, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Die Veranstaltungen sind in deutscher Sprache, wenn nicht anders gekennzeichnet. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 06.02.04, 18 Uhr
A Decade Under The Influence
Dokumentation über das US-Kino der siebziger Jahre von Richard LaGravenese und Ted Demme (USA 2003, 108 min, DVD, OF)

Samstag, 07.02.04, 18 Uhr
Trouble In Wonderland – Genre-Erneuerung im Kino des „New Hollywood"
Diskussion mit Georg Alexander, Elisabeth Bronfen, Gerhard Midding und Hans Helmut Prinzler
Moderation: Daniela Sannwald

Sonntag, 08.02.04, 18 Uhr
The Last Great American Picture Show – Realities Of „New Hollywood"
Diskussion mit Thomas Elsaesser, Alexander Horwath und Noel King (in englischer Sprache)

Montag, 09.02.04, 18 Uhr
Influential Shootings
Monte Hellman im Gespräch mit Romuald Karmakar
Moderation: Alexander Horwath (in englischer Sprache)

Dienstag, 10.02.04, 18 Uhr
Revolution! European 60s Meet „New Hollywood"
Vortrag von Peter Cowie (in englischer Sprache)

Mittwoch 11.02.04, 18 Uhr
Von „New Hollywood" zum postklassischen Kino – eine Spurensuche
Diskussion mit Thomas Elsaesser und Geoffrey Nowell-Smith
Moderation: Johann N. Schmidt

Donnerstag 12.02.04, 18 Uhr
A Conversation About Designing Sounds
Walter Murch im Gespräch mit Jan Schütte (in englischer Sprache)

Freitag, 13.02.04, 18 Uhr
Vietnam and Beyond – Political Dimensions Of Cinema
Peter Davis im Gespräch mit Bert Rebhandl (in englischer Sprache)

Samstag, 14.02.04, 18 Uhr
Easy Riders, Raging Bulls
Dokumentation über „New Hollywood" von Kenneth Bowser
(Kanada/GB 2003, 119 min, Video, OF mit deutschen Untertiteln/Kommentar)

Insights On „New Hollywood"
Interviews von Ralph Eue mit Peter Biskind, Arthur Penn und anderen
(Kulturzeit/3sat 2004, 7 min, Video)

Selling Democracy– Welcome Mr. Marshall

In Zusammenarbeit mit dem Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums und dem Bundesarchiv/Filmarchiv. Mit freundlicher Unterstützung durch VW.

Die westeuropäischen Länder erhielten nach Ende des Zweiten Weltkriegs nicht nur ökonomische, sondern auch kulturelle und psychologische Hilfe aus den USA. Der im Juni 1947 beschlossene Marshall-Plan – sein offizieller Titel lautet „European Recovery Programme" – brachte 16 europäischen Staaten Finanzhilfen und Wirtschaftsgüter, letztere etwa in Form von Lebensmitteln, Rohstoffen und Maschinen. Doch es wurden auch ideelle Werte verbreitet: So entstanden bis zum Ende der Marshall-Plan-Aktivitäten 1952 über 200 Filme, die die Hilfsaktivitäten der Amerikaner dokumentierten, zur Selbsthilfe anregten und für interkulturelle Verständigung, Demokratie und Pluralismus warben – nicht zuletzt in Abgrenzung zum kommunistischen Osteuropa. Ziel war es, eine europäische Nachkriegsidentität zu schaffen, die zugleich als Bollwerk gegen den Kommunismus dienen konnte. Gleichzeitig boten die Filme zum Teil sehr praxisorientierte Einführungen in neue Technologien und Bewirtschaftungsformen. Von der Etablierung eines europäischen Stromverbunds bis zur Konstruktion von Hühnerställen reicht hier das Spektrum.

Einige der eindrucksvollsten Beispiele der im Rahmen des Marshall-Plans entstandenen Filme zeigt die Berlinale im Zeughaus-Kino. Die Filme, in der Regel 7 bis 40 Minuten lang, wurden von europäischen und amerikanischen Regisseuren gedreht; das breite Publikum konnte sie im Vorprogramm regulärer Kinovorstellungen sehen. Es gab zusätzlich Vorführungen in Schulen und Filmclubs oder vor Verbänden und Fachpublikum.

In der Rückschau weist nicht nur die mit viel Emphase vorgetragene Vision eines geeinten Europas aktuelle Parallelen auf; die sehr ambitionierten Filme talentierter Regisseure überzeugen auch heute noch in ihrem Formbewusstsein und ihrer zum Teil heiteren, fantasievollen Tonalität. Die niederländische Produktion *Houen Zo* über den Wiederaufbau Rotterdams erhielt etwa 1952 einen Preis beim Filmfestival in Cannes. Einer der Filmemacher war der später sehr erfolgreiche deutsche Spielfilmregisseur Georg Tressler *Die Halbstarken:* Mit dem Film *Traudls neuer Gemüsegarten* warb er sehr anschaulich für neuartige landwirtschaftliche Anbaumethoden – einer der vielen Filme, die sich direkt an die Jugend richteten, die ein wichtiges Potenzial beim Wiederaufbau Europas bildete.

An zehn Tagen werden insgesamt 42 Filme im Zeughaus-Kino zu sehen sein. In begleitenden Wortveranstaltungen werden der Regisseur Georg Tressler und andere Protagonisten des Marshall-Plan-Filmprogramms zu Wort kommen.

Aus Anlass der Reihe *Selling Democracy – Welcome Mr. Marshall* erscheint auch eine 28-seitige Broschüre, die erstmals einen anschaulichen Überblick über diesen einzigartigen Bestand an historischen Filmdokumenten gibt und auch die Menschen hinter dem Projekt der Marshall-Plan-Filmproduktion vorstellt.

Berlinale Film Talk

Kunst, Glamour und Branche

Filme sehen und darüber reden: Nicht nur die Aufführungen selbst, auch Meinung, Gespräch und – mehr oder weniger hitzige – Dispute über das Kino gehören zu einem Filmfestival. Seit drei Jahren begleitet die Berlinale ihr Filmprogramm mit öffentlichen Gesprächsrunden zu aktuellen filmwirtschaftlichen, politischen und ästhetischen Fragen. Die diesjährigen Themen der erstmals unter dem Stichwort *Berlinale Film Talk* zusammengefassten Diskussionsrunden sind Digitalisierung, Stars, Film und Theater sowie die Filmländer Südafrika und Kanada.

Die international besetzten Foren werden mit verschiedenen Partnern der Filmwirtschaft, Vertretern von Politik und Gesellschaft und natürlich den Festivalgästen veranstaltet.

International Content Summit I: Digitalisierung: Aufbruch in ein neues Zeitalter oder Raubbau am geistigen Eigentum?
Dienstag, 10. Februar, 10.30 – 12.30 Uhr, Hessische Landesvertretung, In den Ministergärten 3, in englischer Sprache, freier Eintritt
Die Strategien und Konsequenzen, mit denen sowohl die Film- und Fernsehproduzenten als auch die Kinobetreiber auf die Herausforderungen des digitalen Marktes reagieren, stehen im Mittelpunkt der ersten von drei Veranstaltungen des *International Content Summit*. Dabei wird erörtert, wie sich die Filmbranche verändert, wenn der Urheber sein Produkt als Unternehmer selbst vermarktet und inwiefern die Digitalisierung in Form von besonderem Urheberrechtsschutz berücksichtigt wird.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Internationalen Filmfestspiele Berlin, Banff Television Foundation, NFP Neue Filmproduktion tv GmbH, Kanadische Botschaft

International Content Summit II: Upcoming and Outstanding Locations: South Africa and Canada
Dienstag, 10. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr, Hessische Landesvertretung, In den Ministergärten 3, in englischer Sprache, freier Eintritt
Bei dem zweiten Panel geht es um das prosperierende Filmproduktionsland Südafrika, wo 2005 in der Nähe von Kapstadt ein großer Studio-Komplex eröffnet wird. Weitere Impulse könnte das Koproduktionsabkommen zwischen Südafrika und Deutschland bringen, das kurz vor der Unterzeichnung steht. Experten aus Kanada geben Aufschluss darüber, wie sich ihr Filmland, das vor 25 Jahren ein Koproduktionsabkommen mit Deutschland besiegelte, jetzt auf dem internationalen Markt behauptet.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Banff Television Foundation, NFP Neue Filmproduktion tv GmbH, Kanadische Botschaft

Framing Reality I: Seeing Stars – Stars und Starkult
Dienstag, 10.02.04, 14.00 – 16.00 Uhr, Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33, Eintritt frei, in deutscher Sprache
Unter dem Titel *Framing Reality* veranstaltet die Berlinale zusammen mit dem Einstein Forum, der Bertelsmann AG sowie der Staatsbibliothek zu Berlin drei Diskussionsveranstaltungen, die sich mit dem Star-Mythos beschäftigen. In der Gesprächsrunde *Seeing Stars – Stars und Starkult* wird erörtert, warum der Begriff des Stars immer inflationärer wird.

Framing Reality II: Reigning Stars – Von der Traumfabrik zur Realpolitik
Dienstag, 10.02.04, 16.30 – 18.30 Uhr, Otto-Braun-Saal, Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33, Eintritt frei, in deutscher Sprache
Das zweite Panel *Reigning Stars – Von der Traumfabrik zur Realpolitik* behandelt Stars, die Politiker werden – und die Folgen, die diese Veränderung mit sich bringt. Denn zum einen wird aus der Traumwelt des Kinos gesellschaftlicher Alltag. Zum anderen aber gewinnt das politische Alltagsgeschäft durch Inszenierung und Theatralisierung immer mehr an Aura und Glamour.

Framing Reality III: Talking Stars – ein Star im Gespräch
Dienstag, 10.02.04, 19.30 – 21.00 Uhr, Kommandantur Bertelsmann, Unter den Linden 1, öffentlicher Kartenverkauf
Zum dritten *Panel Talking Stars – Ein Star im Gespräch* wird ein Überraschungsgast erwartet.

International Content Summit III: Enlargement is Enlightment
Mittwoch, 11.02.04, 10.00 – 12.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, Eintritt frei, in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung
Das dritte Panel *Enlargement is Enlightment* hinterfragt, inwiefern Films als Leitmedium dient, um die kulturelle Identität Europas zu definieren. Eine drängende Frage, stehen doch immerhin jedes Jahr den rund 460 US-Produktionen 600 europäische Filme aus 25 EU-Mitgliedsstaaten gegenüber.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Film und/oder Theater?
Freitag, 13.02.04, 10.30 – 12.30 Uhr, Filmmuseum 1. OG, Potsdamer Straße 2, in deutscher Sprache
Theater und Kino sind zwei Medien, die sich gegenseitig befruchten und herausfordern, ohne dass die vielfältigen Begegnungen ihrer Kreativen öffentlich diskutiert oder gewürdigt würden. Diese Veranstaltung widmet sich daher den potenziellen Kooperationsformen der beiden Medien. Welche Chancen und Herausforderungen sehen Theater- und Filmleute in einer gemeinsamen Arbeit?
Alle Gespräche über den Film und das Kino, auch die öffentlichen Vorträge im *Berlinale Talent Campus* und die politischen Hintergrundgespräche zur Marshall-Plan-Filmreihe, werden im Flyer des *Berlinale Film Talk* vorgestellt.

.

Berlinale Talent Campus – Let's get passionate about film

Einladung zum Pressefrühstück
Freitag, 6. Februar 2004, 10.30 bis 11.30 Uhr: Sony Conference Center Berlin
Kemper Platz 1, Eingang vom Sony Center, Potsdamer Platz
Berlinale Direktor Dieter Kosslick und Christine Dorn, Projektleiterin des *Berlinale Talent Campus*, stellen gemeinsam mit Anthony Minghella, Eleanor Bergstein und Walter Murch, den *Campus*-Paten, den diesjährigen *Campus* vor. Special Guest: Musik-Legende John Cale, der ein *Berlinale Special* Live Event im *Campus* begleitet.

Pressekarten für den Berlinale Talent Campus
Für alle Veranstaltungen steht jeweils ein kleines Kontingent an Pressekarten zur Verfügung. Anmeldung jeweils persönlich am Tag vor der Veranstaltung an den *Campus* Presse-Countern im Grand Hyatt Hotel und im Haus der Kulturen der Welt. Abholung der Karten jeweils ab 30 Minuten vor der Veranstaltung. Sind Pressekarten bis 10 Minuten vor der Veranstaltung nicht abgeholt, werden sie nach Warteliste vergeben. Für die Veranstaltungen des *Campus* wird keine Berlinale Presseakkreditierung benötigt.

Karten für öffentliche Veranstaltungen (ab 14 Uhr): 7 Euro, Studenten: 5 Euro
Tickets: *Berlinale Talent Campus* Counter im *European Film Market* am Potsdamer Platz. Ticket Schalter in den Arkaden am Potsdamer Platz, Europa Center, und im Haus der Kulturen der Welt.

Veranstaltungsort
Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin-Tiergarten

Kostenloser Shuttle Service
9.30 bis 21.30 Uhr Shuttle Service mit zwei Bussen zwischen Haus der Kulturen der Welt und Bushaltestelle Potsdamer Platz/Varian-Fry-Straße. Abfahrt jeweils 00; 15; 30; 45

Programm
Das vollständige Programm des *Berlinale Talent Campus* mit allen 50 Veranstaltungen sowie eine Liste aller *Campus*-Experten findet sich unter www.berlinale-talentcampus.de. Programm-Hotline: 030-32 30 41 01

Pressehotline: 030-259 20-518

Birgit Mangold, pr@berlinale-talentcampus.de

Interne Veranstaltungen & Highlights

Sonntag, 8. Februar 2004, 10:30 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater
Film, Freedom, Future – Filmemacherinnen aus Afghanistan
Schon ihre Reise nach Deutschland wird ein Abenteuer: Gul Makai Ranjbar, Halima Hussiani und Adill Shakeba haben nur mit Hilfe eines Bundeswehrfluges über Usbekistan die Chance, zum *Berlinale Talent Campus* zu gelangen. Die drei afghanischen Filmemacherinnen stellen ihre kurzen reportagehaften Dokumentationen über ihr Land vor: u. a. Porträts tragischer Schicksale. Die Filme konnten mit Hilfe der AINA, einem Medienzentrum in Kabul, angefertigt werden. Präsentiert von Deutsche Welle-TV (nicht öffentlich).

Sonntag, 8. Februar 2004, 14.00 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium
Reflections On Being A Filmmaker
Kommerz versus Kunst – ein alter Konflikt beim Film. Fünf erfahrene Filmkünstler diskutieren über ihr Selbstverständnis als Filmemacher: die französische Schauspielerin Béatrice Dalle, Anthony Minghella, Eleanor Bergstein, der Sounddesigner und Editor Walter Murch (USA) und der englische Produzent David Lord Puttnam. Alle Arten des filmischen Geschichtenerzählens zwingen den Filmemacher zu einer Haltung – bezüglich der Welt, die ihn umgibt, und bezüglich der Filmindustrie (öffentlich).

Sonntag, 8. Februar 2004, 20.00 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium
Process – Film und Live-Performance mit John Cale
Ein Film und sein Schatten – ein einmaliges Live-Ereignis beim *Berlinale Talent Campus:* Zur Welturaufführung des Films *Process* von CS Leigh (mit Béatrice Dalle und Guillaume Depardieu) addiert Kultmusiker John Cale eine ganze Reihe von weiteren Bild- und Tonzitaten aus anderen Quellen. Diese Version von *Process* wird präsentiert von Paris Classics Productions, den Internationalen Filmfestspielen Berlin und Volkswagen (öffentlich).

Dienstag, 10. Februar 2004, 17.00 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium, K1
Stephen Frears – Directors On Actors & Actors On Directors
Stephen Frears Filme wie *Dangerous Liaisons* oder *Grifters* bleiben unvergessen – wer wollte dem erfolgreichen englischen Regisseur nicht gerne mal bei der Arbeit über die Schulter schauen. Stephen Frears wird in einem Workshop in einige seiner Methoden einführen: Er gibt einen Überblick über seinen Arbeitsstil mit Schauspielern und wird auf der Bühne an einer dramatischen Szene aus *Dirty Pretty Things* arbeiten (nicht öffentlich - max. 40 Teilnehmer).

Donnerstag, 12. Februar 2004, 14.00 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium
Sein und Haben – Nicolas Philibert im Gespräch
Ein bewegendes Portrait über Kindheit und Erziehung, das um die Welt ging – *Sein und Haben* von Nicolas Philibert hat das immense Potenzial von Dokumentationen im Kino bewiesen. Nach der Vorführung wird Philibert im Interview mit James W. Wells beschreiben, wie er es geschafft hat, eine Nähe zu den portraitierten Menschen aufzubauen, wie seine Arbeit während dieser Langzeitstudie ausgesehen hat, und wie er schließlich seinen Weg fand, einen Film aus all dem entstandenen Material zu schaffen. Präsentiert von Planet TV (öffentlich).

Der Berlinale Talent Campus – 50 Veranstaltungen, 520 Filmtalente, 84 Länder
Ein explosives Kreativgemisch: 520 Filmtalente aus 84 Ländern konnten sich durch ihre Arbeitsproben (Film, Script und Sound) für den *Berlinale Talent Campus* 2004 qualifizieren. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Zahl der vertretenen Länder um 23, erstmals dabei sind z. B. junge Filmemacher aus Afghanistan, Palästina, Kasachstan, Burkina Faso und Kolumbien. Insgesamt haben sich über 3600 Filmtalente aus 101 Ländern beworben (im Vorjahr 2000 Bewerber aus 70 Ländern). Die vollständige Statistik ist abzurufen unter www.berlinale-talentcampus.de.

Das internationale Expertenteam – die Crème de la Crème des FilmBiz
Veranstaltungen gibt es unter anderem mit Eleanor Bergstein (*Dirty Dancing*), Anthony Minghella (*Der talentierte Mr. Ripley*, *Cold Mountain*), Alan Parker (*Evita*, *Commitments*), Stephen Frears (*High Fidelity*, *Kleine schmutzige Tricks*), Nicolas Philibert (*Sein und Haben*), Daniel Brühl, Béatrice Dalle, Mike Leigh (*All Or Nothing*, *Naked*) und Wim Wenders (*Der Himmel über Berlin*; *Buena Vista Social Club*). Außerdem kommen die Kameramänner Andrew Lesnie (*Herr der Ringe*) und Michael Ballhaus (*Gangs Of New York*) und die Philosophen Slavoj Zizek und Alain Badiou. Für das Schwerpunktthema The Sound and Music haben u. a. zugesagt: die Filmmusikkomponisten Zbigniew Preisner (Kieslowski-Trilogie: *Drei Farben: Blau/Weiß/Rot*), David Holmes (*Ocean's Eleven*, *Out Of Sight*), sowie als Pate der Sounddesigner und Editor Walter Murch (*Apocalypse Now*, *Der englische Patient*).

Working Campus – Spezielle Programmpunkte

Volkswagen Score Competition
Der Award, der in Kooperation mit Volkswagen in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen wird, wendet sich an Sounddesigner und Komponisten. Er würdigt den herausragendsten Beitrag in der Rubrik *The Sound And Music* beim *Berlinale Talent Campus*. Der Preis ist ein Besuch des viertägigen Symposiums „The School Of Sound", inklusive Reise und Unterbringung.

Berlin Today Award
Erstmalig wird im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* der *Berlin Today Award* verliehen. Er zeichnet einen von drei nominierten Kurzfilmen mit Berlin-Bezug aus, die im Rahmen eines ganzjährigen Projektes der Medienboard Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit boxfish films entstanden sind.

Planet Dokumentarfilmpreis
Der Planet Dokumentarfilmpreis finanziert den jungen Filmemachern die Realisation eines eigenen Dokumentarfilmprojektes. Der Siegerfilm wird bei Planet TV ausgestrahlt. Als Partner des *Berlinale Talent Campus* wendet sich Planet TV an Nachwuchstalente aus dem Dokumentarfilmbereich. Die Mitglieder der Jury verleihen den Preis in diesem Jahr an *Goat Walker – Der Weg der Ziege* von Bartek Konopka.

Talent Movie Of The Week
Der *Berlinale Talent Campus* bietet vier jungen Regie-Talenten eine Riesenchance: Sie dürfen während des *Campus* einen kompletten Kurzfilm realisieren. Für den Talent Movie Of The Week 2004 konnten die *Campus*-Teilnehmer Filmideen einschicken, die innerhalb einer Woche in Berlin zu realisieren sind – präsentiert werden sie am letzten *Campus*-Tag. Das Auswärtige Amt, Sony und Canon unterstützen das Projekt des *Berlinale Talent Campus*. zero film, Berlin, führt die Produktion durch.

Partner und Sponsoren

Hauptpartner
MEDIA Training, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Volkswagen, HKW, UK Film Council, Medienboard Berlin-Brandenburg

Co-Partner
Auswärtiges Amt, Deutsche Bundesbahn, FFA Filmförderungsanstalt, GWFF, PLANET TV, VFF

Supporter
Apple, ARRI, Avid, Berliner Pilsner, Canon, CNC, Coca-Cola, Deutsche Welle, Dolby, Film Commission Torino Piemonte, Gahrens & Battermann, Goethe-Institut, Heinrich-Böll-Stiftung, Hugo Boss, Kodak, Mitte's Backpacker, Sony, T-Systems, TV 5, vis á vis, Vöslauer, zero film

Berlinale Co-Production Market

Der neue *Berlinale Co-Production Market* findet am 8. und 9. Februar im Haus der Kulturen der Welt statt. Diese neue Initiative der Berlinale richtet sich an internationale Produzenten, Filmfinanziers, Vertreter von Fernsehsendern sowie Verleiher und Weltvertriebe, die an internationalen Koproduktionen mitwirken.

Internationale Kinofilmprojekte mit Budgets zwischen zwei und zehn Millionen Euro mit einer Anfangsfinanzierung von 30% konnten eingereicht werden. Trotz der recht kurzfristigen Ankündigung wurden mehr als 220 Projekte aus aller Welt für den *Berlinale Co-Production Market* eingereicht.

Die ausgewählten 32 Projekte aus 24 Ländern werden in einem Co-Production Market Catalogue präsentiert. Dieser Katalog sowie ein Verzeichnis aller Teilnehmer wurde bereits im Vorfeld an die Teilnehmer verschickt. Das Team des *Berlinale Co-Production Market* kontaktiert derzeit alle Teilnehmer, um die Terminwünsche für 20-minütige Einzelgespräche mit möglichen Partnern und Finanziers zu koordinieren. Jeder Teilnehmer erhält dann bei seiner Ankunft im *Berlinale Co-Production Market* seinen persönlichen Schedule.

Eine Nebensektion gibt es im *Berlinale Co-Production Market* auch: Black Market – Blind Dates. Aufgrund der zahlreichen Einsendungen sehr interessanter Projekte, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in der offiziellen Projektauswahl berücksichtigt werden konnten, will man hier doch eine Möglichkeit zur Präsentation bieten, wenngleich die offiziellen Projekte natürlich im Vordergrund stehen.

Neben den Projektgesprächen, die sozusagen das Herz des *Berlinale Co-Production Market* sind, werden noch einige interessante Podiumsdiskussionen für die Teilnehmer organisiert. Die Themen sind Filmfinanzierung, Osteuropa, neue Recoupmentmöglichkeiten und eine Case Study zu einem Berlinale-*Wettbewerb*sfilm.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* ist die Mitteldeutsche Medienförderung MDM

Eine enge Zusammenarbeit gibt es zwischen dem *Berlinale Co-Production Market* und dem *Berlinale Talent Campus*. Der diesjährige *Campus* bietet mit dem *Talent Project Market* 30 ausgewählten Talenten die Möglichkeit, ihre Projekte im *Co-Production Market* Catalogue vorzustellen und die „Profis“ bei ihrer Arbeit im *Berlinale Co-Production Market* zu beobachten. In One-on-One Coachings können sie ihre Projekte mit den erfahrenen Branchenvertretern diskutieren.

Darüberhinaus setzt die Berlinale ihre Kooperation mit dem International Film Festival Rotterdam fort. Fünf ausgewählte Projekte des CineMart Rotterdam reisen im Anschluss an den CineMart als Rotterdam-Berlinale Express nach Berlin, um dort weitere Partner zu finden.

Der Zutritt ist nur für angemeldete Teilnehmer möglich.

Der *Berlinale Co-Production Market* 2004 wird unterstützt von:

Mitteldeutsche Medienförderung MDM, Film Commission Torino Piemonte, VFF Verwertungsgesellschaft für Film- und Fernsehproduzenten, Euimages, CineMart Rotterdam, IFP/New York

Für Rückfragen und weitere Informationen:
+49-30-259 20-517 oder coproductionmarket@berlinale.de

European Film Market 2004

Der American Film Market (AFMA) wird im November 2004 gemeinsam mit dem AFI (American Film Institute) ein Festival veranstalten. Dies zeigt, wie wichtig es für einen Markt ist, mit einem Festival zu kooperieren.

Der *European Film Market* hat diesen großen Vorteil gegenüber dem AFM und Mifed schon seit Jahren und es hat sich immer wieder gezeigt, wie gut die beiden Sektionen zusammenarbeiten.

Nach unseren Informationen erwägt die Mifed ebenfalls diese Idee und überlegt, sich mit einem Festival zusammenzutun.

Die positiven Aspekte einer solchen Kombination sind folgende:

1. Synergieeffekte zwischen Ausstellern, Fachbesuchern und den Festivalbesuchern
2. Die Fusion von Industrie und Kunst

In diesem Jahr werden die Effekte ganz besonders deutlich, denn die Anzahl der Filme im Markt ist weiterhin gestiegen.

Im Moment sind 397 Filme angemeldet. Schätzungsweise wird die Anzahl auf über 400 anwachsen, wenn man die „Nachzügler" mit einkalkuliert.

Ungefähr ein Drittel der Filme kommt aus verschiedenen Festival-Sektionen. Um alle diese Filme in ca. 600 Vorführungen platzieren zu können, haben wir unsere Kinokapazität für 2004 erhöht. So sind 7 Kinos im Cinestar, teilweise mitbenutzt von anderen Sektionen, und 12 Kinos im Cinemaxx gebucht, davon 3 Videostudios.

Die Filmpakete sind folgendermaßen aufgeteilt:

Frankreich	65 Filme
Skandinavien	40 Filme
Deutschland	54 Filme
USA	39 Filme
Italien	28 Filme
Spanien	24 Filme
Asien	20 Filme
Brasilien	17 Filme

Mittlerweile sind immer mehr Kinos auch für Digi-Beta Vorführungen ausgerüstet, was den etlichen Anmeldungen entspricht, die wir für dieses Format haben – u. a. aus den Sektionen *Panorama* und *Forum* – haben.

Das 16mm Format ist Geschichte – dafür gibt es keine Anmeldungen mehr. Ebenso hat die Zahl von Kurzfilmen abgenommen, die von längeren hingegen ist gestiegen.

Wie jedes Jahr, waren im November bereits alle Ständflächen vermietet. Es präsentieren sich 43 Stände mit 120 Firmen aus 35 Ländern. Focus Italy ist beispielsweise mit 19 Firmen vertreten, Unifrance mit 18 Untermietern und die Korean Film Commission (KOFIC) beherbergt auf ihrem Stand 7 Firmen.

Als neuer Aussteller kam aktuell die Australian Film Commission dazu.

Gastronomisch wird es ebenfalls kleine Veränderungen geben. So heißt die neue „Breakfast Corner“ im Mezzanine des *Filmmarktes* Frühaufsteher zwischen 9.00 und 12.00 Uhr willkommen. Statt der bisherigen Jameson Club Bar verwöhnt eine Bouvet-Cremant Bar die Marktbesucher täglich ab 16.00 Uhr, ebenfalls im Mezzanine, bzw. 1. Stock des *EFM*.

Auf allgemeinen Wunsch ist auch die Zahl der Internet-Stationen im *Film Markt* aufgestockt worden. Als besonderes Bonbon ist das Café Europa mit 6 Internet-Stationen ausgerüstet worden, so dass die Kaffee-Pause entsprechend genutzt werden kann.

Kooperationen mit anderen Filmfestivals haben auch für die Berlinale inzwischen Tradition, und so gibt es auch zu diesem Thema wieder Neuigkeiten: Der *EFM* hat zur Berlinale 2004 eine Vereinbarung mit dem Sundance Film Festival, wobei als Label „Straight from Sundance“ 15 Filme von amerikanischen Independents direkt anschließend im *EFM* gezeigt werden.

Auch das IFP (Independent Feature Project) präsentiert unter dem Motto „IFP Showcase“ 10 neue amerikanische Independent Filme.

Die Konsequenzen der gleichzeitigen Durchführung von zwei Märkten, AFM und Mifed im November 2004, ist momentan noch nicht abzuschätzen. Die Beziehungen zu beiden Märkten sind sehr kollegial, das Shipping-Agreement mit dem AFM wird auch nach der diesjährigen Berlinale wieder durchgeführt werden.

Für eine objektive Besucherauswertung haben nach dem Festival versandte Fragebögen gesorgt. Die Reaktion war nicht so umfassend wie im vergangenen Jahr, da nur ca. ein Drittel der Angeschriebenen die Fragebögen ausgefüllt hat, aber doch wohl repräsentativ für die allgemeine Stimmung beim *EFM* 2003.

Jeder findet sich inzwischen gut im Markt zurecht. Die Qualität der Marktvorführungen und der gezeigten Filme wurde von fast allen gelobt. Der allgemeine Eindruck vom Markt und seinen Mitarbeitern ist sehr gut. Er wird als effektiv, freundlich, gut organisiert, qualitätsvoll und professionell bezeichnet. Für einige Gäste ist der *EFM* der wichtigste Markt überhaupt im jährlichen Messe-Zirkus.

Verbesserungs-Wünsche waren u. a. mehr Internet-Stationen, kleinere und exklusivere Sichtungs-möglichkeiten für Einkäufer, mehr Shuttle-Busse, einfacheres Ticketing für Einkäufer und kürzere Wege, was allerdings aufgrund der in der ganzen Stadt verteilten Kinos auch in Zukunft nicht zu ändern sein wird.

Auch die Aussteller zeigten sich nicht unzufrieden, obwohl die wirtschaftliche Lage noch nicht wieder optimal war.

Gäste und Teilnehmer

Bis Mitte Januar hatten sich bereits über 4.500 Besucher der Filmindustrie angemeldet, erwartet werden ca. 5000.

Beki Probst, Januar 2004

Verleihung der Berlinale Kamera

Die Berlinale Kamera ist eine Auszeichnung für Filmpersönlichkeiten, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin verbunden fühlen – und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank zum Ausdruck bringen möchten. Seit 1986 wird die Berlinale Kamera verliehen. In diesem Jahr wird sie erstmalig von dem Düsseldorfer Juwelier Georg Hornemann gestiftet. Für ihre Verdienste um den deutschen Film ehrt sie auf der 54. Berlinale den Pianisten Willy Sommerfeld, die Produzentin Regina Ziegler, die Fotografin Erika Rabau und den Filmförderer Rolf Bähr.

Willy Sommerfeld

Der 1904 geborene Willy Sommerfeld blickt auf eine 80jährige Musikerkarriere zurück. In den zwanziger Jahren studierte er Musik und begann während seines Studiums Stummfilmvorführungen im Kino mit Geige und später Klavier zu begleiten. Kurz bevor der Tonfilm eine neue Ära einläutete, wechselte Sommerfeld als Kapellmeister ans Staatstheater Braunschweig. 1933 weigerte er sich nach einer Vorstellung den Hitlergruß zu leisten und wurde entlassen. Danach arbeitete er als Komponist, Dirigent, musikalischer Leiter, Hörspiel- und Dokumentarfilmvertoner, Theatermusikschreiber, Arrangeur und Musiktherapeut. In den siebziger Jahren begann das musikalische Universalgenie im Rentenalter seine zweite Karriere als Stummfilmpianist in unzähligen deutschen Kinos.

Am **6. Februar** um 14:00 Uhr wird Ulrich Gregor zur Verleihung der Berlinale Kamera an den Pianisten Willy Sommerfeld die Laudatio halten. Dazu werden Ausschnitte aus *Der Stummfilmpianist* von der preisgekrönten Regisseurin Ilona Ziok und *The Lonely Villa* (D. W. Griffith) vorgeführt.

Regina Ziegler

Die Grande Dame der deutschen Film- und Fernsehbranche besitzt ein Faible für die Farbe Rot. Seit 1973 hat sie mit ihrer Firma Ziegler Film über 250 Filme produziert, darunter *Kamikaze* mit Rainer W. Fassbinder, die Oscar-nominierte *Fabian*-Verfilmung, Andrzej Wajdas *Korczak* oder die Komödie *Suche impotenten Mann fürs Leben*. Mit den *Erotic Tales* von international renommierten Regisseuren wie Hal Hartley oder Susan Seidelman eroberte die Adolf-Grimme-Preisträgerin den Weltmarkt. Ihr Motto: „Produzieren bleibt schwierig."

Am **8. Februar** um 11:00 Uhr hält Norbert Schneider die Laudatio zur Verleihung der Berlinale Kamera an die Produzentin Regina Ziegler. Dazu wird der Film *Kamikaze* von Wolf Gremm gezeigt.

Erika Rabau

Seit über 30 Jahren dokumentiert die Fotografin Erika Rabau die Berlinale. Alle großen Stars und Regisseure des Festivals hat die lebhafte und polyglotte Kosmopolitin vor ihre Kamera geholt. Mit 17 zog es Rabau nach Südamerika, wo sie in den fünfziger Jahren zunächst als Kamerafrau in Buenos Aires arbeitete. Anfang der sechziger Jahre kehrte sie nach Europa zurück und begann mit der Fotografie. 1972 wurde sie von dem damaligen Berlinale-Direktor Alfred Bauer für das Festival entdeckt. Neben ihrer Fotografentätigkeit wurde Rabau auch immer wieder als Schauspielerin vor die Filmkamera geholt. Sie spielte in Filmen von R. W. Fassbinder, Ulrike Oettinger, Wolf Gremm und Wim Wenders. In Lothar Lamberts Filmen gehört sie seit Jahren zum festen Ensemble. Am **10. Februar** um 21:40 Uhr wird die Fotografin beim *Retrospektive*-Empfang mit einer Berlinale Kamera geehrt. Dabei steht besonders ihr Verdienst um die Berlinale im Mittelpunkt. Hans Helmut Prinzler wird die Laudatio halten.

Rolf Bähr

Seit über dreißig Jahren ist Rolf Bähr dem deutschen Film eng verbunden. Von 1970 bis 1990 war Bähr Justitiar der Filmförderungsanstalt, seit 1990 ist er deren Vorstand. In dieser Eigenschaft hat Bähr sich mit Kompetenz und Witz in der Film- und Filmförderpolitik des Landes engagiert und die Entwicklung des Filmstandortes Deutschland genauestens beobachtet und geprägt. Darüber hinaus war er zwischen 1979 und 1987 mehrfacher Welt-, Vize-Welt- und Europameister im Segeln der Tempest-Klasse.

Am **11. Februar** um 21:40 Uhr hält der Regisseur Volker Schlöndorff die Laudatio, wenn dem Filmpolitiker Bähr im Rahmen des FFA Empfanges eine Berlinale Kamera verliehen wird.

Berlinale Kinotag und Ticket-Information

Berliner Kinoliebhaber beweisen zur Festivalzeit Leidenschaft und Ausdauer: Die Berlinale ist weltweit das größte Publikumsfilmfestival. Lange Schlangen vor den Kinokassen erfreuen zwar die Macher eines Festivals, sie fordern aber auch dazu heraus, den Zuschauern mit neuen und flexiblen Angeboten zu begegnen.

Der *Berlinale Kinotag* zum Festival-Abschluss wird ganz den Zuschauern gehören: Am Sonntag, den 15. Februar zeigen alle Berlinale-Sektionen eine Auswahl ihrer Filme zu reduzierten Ticketpreisen. Nach der Verleihung der Goldenen und Silbernen Bären, die schon am Samstagabend stattfindet, wird der Sonntag noch einmal die ganze Vielfalt des Berlinale-Programms widerspiegeln. Wer bis dahin keine Gelegenheit hatte, seinen Wunschfilm anzuschauen, erhält am Kinotag eine weitere Chance, Berlinale-Filme noch während des Festivals zu sehen. 2004 wird erstmalig auch der Berlinale-Palast für das Publikum bespielt.

Der allgemeine Kartenvorverkauf beginnt am 03.Februar 2004, täglich von 10.00 – 20.00 Uhr in den Vorverkaufsstellen und Theaterkassen sowie über Ticket-Online (Kartenpreis € 6).
Last Minute-Angebote im im Berlinale-Palast: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Karten um 50 % ermäßigt

Publikationen

> Katalog IFB 2004: Presse & Akkreditierte: € 10, ansonsten € 17
> *German Films* 2004: Presse & Akkreditierte: kostenfrei, ansonsten € 10
> *Forum:* Katalog: € 7 für alle
> *Retrospektive*: Presse & Akkreditierte: € 10, ansonsten € 20
> Berlinale Journal (gratis)
> Who's Where (gratis)
> Programm (gratis)
> *Forum* Programmheft (gratis)
> *Campus* Broschüre (gratis)
> *Kinderfilmfest* Broschüre (gratis)
> *14plus* Mini-Broschüre (gratis)

Länderschwerpunkte Südafrika und Lateinamerika

Folgende Filme werden zu den Themenschwerpunkten Südafrika und Lateinamerika im Programm der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin gezeigt:

Südafrika

Wettbewerb
Country Of My Skull (GB) Regie: John Boorman mit Samuel L. Jackson, Juliette Binoche, Brendan Gleeson Fiction, 100 min.

Panorama
Proteus (Kanada, Südafrika) von John Greyson und Jack Lewis Fiction, 100 min.

Forum
10 Filme aus dem Programm Ten Years of Freedom: Projekt 10 – Real Stories From A Free South Africa
Home (Ikhaya) (Südafrika) von Omelga Hlengiwe Mthiyane, 48 min.
Through The Eyes Of My Daughter (Südafrika) von Zulfah Otto Sallies, 48 min.
The Devil Breaks My Heart Ten Years Later (Südafrika) von Lederle Bosch, 48 min.
Solly's Story (Südafrika) von Asivhanzhi Mathaba, 52 min.
Being Pavarotti (Südafrika) von Odette Geldenhuys, 52 min.
Mix (Südafrika) von Rudzani Dzuguda, 52 min.
The Meaning Of The Buffalo (Südafrika) von Karin Slater, 61 min.
Hot Wax (Südafrika) von Andrea Spitz, 48 min.
Belonging (Südafrika) von Kethiwe Ngcobo and Minky Schlesinger, 52 min.
With My Children (Nabantwa Bam) (Südafrika) von Khulile Nxumalo, 40 min.
Außerdem:
Western 4.33 von Aryan Kaganof (Experimentalfilm über Lager der Hereros)
Memories Of Rain von Giesela Albrecht und Angela Mai (3stündige Doku über ANC – gestern & heute: Was ist aus den Untergrundkämpfern geworden?).

Kinderfilmfest
The Wooden Camera (Die hölzerne Kamera) (Frankreich, GB, Südafrika) von Ntshavheni W Luruli Fiction, 90 min.

Lateinamerika

Wettbewerb
El abrazo partido (Lost Embrace) von Daniel Burman. Argentinien, Frankreich, Spanien.
Maria llena eres de gracie (Maria voll der Gnade/Maria Full Of Grace) von Joshua Marston. USA, Kolumbien.

Ehrenbär
Memoria del saqueo (Geschichte einer Plünderung/A Social Genocide) von Fernando Solanas. Argentinien, Frankreich, Deutschland

Kurzfilme
Public/Private von Christoph Behl, mit Maria Figueras. Argentinien

Panorama
Contra todos (Up Against Them All), Brasilien, von Roberto Moreira mit Silvia Lourenco, Giulio Lopes, Leona Cavalli, Ailton Graca
Digna hasta el último aliento (Digna … Worthy To Her Final Breath), Mexiko, von Felipe Cazals (DOK)
Fala Tu (Fala Tu – Lives Of Rhyme), Brasilien, von Guilherme Coelho (DOK)
O outro lado da rua (The Other Side Of The Street), Brasilien/Frankreich, von Marcos Bernstein mit Fernanda Montenegro, Raul Cortez, Luis Carlos Persy, Laura Cardoso, Caio Ramos, Miguel Lunari

Kurzfilme
Juego de manos (Hand Game), Mexiko, von Alejandro Andrade
Truques, xaropes e outros artigos de confianca (Tricks, Teas And Trust), Brasilien, von Eduardo Goldenstein mit Augusto Madeiro, Cláudio Mendes

Forum
B-Happy von Ponzalo Justiniano, Chile, Spaniel, Venezuela
El tren blanco (Der weiße Zug) von Nahuel García, Sheila Perez, Argentinien/Spanien

Statistik der Berlinale 2004

Anzahl der angemeldeten Filme: 3117

Anzahl der Filme, die auf Auswahlreisen gesichtet wurden: 532

Anzahl der Filme, die in Berlin gesichtet wurden: 2400

Anzahl der eingeschickten Film- und Video-Kopien: 2953

Anzahl der Filme, die auf der 54. Berlinale 2004 gezeigt werden: 394 (davon 67 Kurzfilme)

Anzahl der Filme (Aufführungen) nach Sektionen gegliedert

*Wettbewerb*sprogramm/*Berlinale Special* (inklusive Kurzfilme): 54 (212)

Panorama (inklusive Kurzfilme): 79 (267)

Forum: 81 (280)

German Cinema: 17 (34)

Perspektive Deutsches Kino: 14 (35)

Kinderfilmfest (inklusive Kurzfilme): 46 (142)

Retrospektive (inklusive Kurzfilme): 65 (138)

Selling Democracy – Welcome, Mr. Marshall: 39 (44)

Insgesamt 1152 Vorführungen

Anzahl deutscher Filme, die auf der Berlinale 2004 gezeigt werden: 58 (4)
(inkl. Kurzfilme/in Klammern: mit deutscher Beteiligung)

Anzahl der deutschen Filme nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb/Berlinale Special: 6 (1)

Panorama: 10 (2)

Forum: 9 (1)

Kinderfilmfest: 2

Perspektive Deutsches Kino: 14

German Films: 17

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb/Berlinale Special: 11

Panorama: 21

Forum: 23

Kinderfilmfest:10

Perspektive Deutsches Kino: 4

German Films: 17

insgesamt: 69

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert

Wettbewerbsprogramm/inkl. Kurzfilme (23 Länder)
Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong/China, Italien, Korea, Kolumbien, Kroatien, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Taiwan, USA

Panorama/inkl. Kurzfilme (27 Länder)
Australien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Spanien, Thailand, Ungarn, USA, VR China

Kinderfilmfest/inkl. Kurzfilme (17 Länder)
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Iran, Israel, Italien, Japan, Kasachstan, Niederlande, Norwegen, Philippinen, Schweden, USA

Forum (23 Länder)
Argentinien, Chile, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Indien, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Niederlande, Niger, Österreich, Polen, Russland, Südafrika, Thailand, Ungarn, USA, VR China

Produktionsländer gesamtes Festival
Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Indien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Korea, Kroatien, Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Niger, Norwegen, Österreich, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Ungarn**,** USA, VR China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 44

Die Partner der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Wenn ab dem 5. Februar 2004 am Potsdamer Platz wieder der Bär tanzt und internationale Stars und Regisseure den roten Teppich beschreiten, werden die zahlreichen Partner der Berlinale den Festivalauftritt tatkräftig unterstützen.

Dass sich unsere Partner in besonderem Maße engagieren, können wir als Anerkennung der großen Attraktivität der Berlinale für die Privatwirtschaft werten. Gerade in Zeiten bis an die Grenzen belasteter öffentlicher Kassen ist dies auch ein Bekenntnis der Zivilgesellschaft zur öffentlichen Kultur. Ohne die Unterstützung aus der Wirtschaft könnte die Berlinale nicht in dieser Form stattfinden. Den Partnern des Festivals gebührt daher ganz besonderer Dank.

Haupt-Partner

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin freuen sich, auch 2004 ihre erfolgreiche Partnerschaft mit L'ORÈAL PARiS, Sat.1 und Volkswagen fortzusetzen. „Diese fruchtbare Zusammenarbeit ermöglicht es uns, gemeinsam neue Wege im Kultursponsoring zu gehen. Im Engagement unserer Partner aus der Wirtschaft sehen wir ein weiteres Zeichen für die hohe Attraktivität der Berlinale", betont Festival-Direktor Dieter Kosslick.

L'ORÉAL PARiS ist offizieller Partner und Kosmetik-Experte der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Bereits zum sechsten Mal unterstützt L'ORÉAL PARiS die Berlinale, die vom 5. bis 15. Februar 2004 stattfindet. L'ORÉAL PARiS steht den Künstlern als offizieller Kosmetik-Experte des Festivals zur Seite. Darüber hinaus dient der Berlinale L'ORÉAL PARiS VIP-Club im Grand Hyatt Hotel als Treffpunkt für die Stars vor ihren Pressekonferenzen. Der exklusive Club wurde von Yasmine Mahmoudieh neu gestaltet und wird sich, ausgestattet mit Mobiliar der Schweizer Möbelmanufaktur de Sede und Lichttechnik von Zumtobel, 2004 erstmals in einem neuen Look präsentieren.

In der bereits bewährten Partnerschaft zwischen den Internationalen Filmfestspielen Berlin und L'ORÉAL PARiS treffen zwei Traumwelten aufeinander: Die Welt des Films und die Welt der Schönheit. International führend in der Kosmetik, ist L'ORÉAL PARiS der Welt der Stars seit jeher eng verbunden. Forschungskompetenz und technologisches Know-how von L'ORÉAL PARiS ermöglichen Schönheit in Traumwelten.

Zu den Botschafterinnen von L´ORÉAL PARiS zählen unter anderem Berühmtheiten aus der Film- und Modewelt wie Catherine Deneuve, Andie MacDowell, Laetitia Casta, Ben Affleck, Claudia Schiffer und Charlize Theron. Sie verkörpern gemeinsam mit Milla Jovovich, Virginie Ledoyen, Aishwarya Rai und Gong Li die Ästhetik und die kulturellen Werte aller Kontinente.

Wie bereits in den vergangenen fünf Jahren wird L'ORÉAL PARiS wieder Unterschriften der Stars auf einer überdimensionalen Elnett-Haarspraydose sammeln. Die goldfarbene Elnett-Dose steht während der Internationalen Filmfestspiele Berlin im Berlinale L`ORÉAL PARiS VIP-Club zur Unterschrift für die Stars bereit. Für diese Unterschriften wird L'ORÉAL PARiS während der Berlinale einen Spendenscheck an das Deutsche Kinderhilfswerk überreichen.

2004 wird L´ORÉAL PARiS darüber hinaus mit zwei Neuheiten in das Festival starten: Am 6. Februar lädt der offizielle Partner und Kosmetik-Experte ausgewählte Gäste aus Film, Wirtschaft, Politik und der Medienwelt zu einem offiziellen Cocktailempfang in den „Berlinale L`ORÉAL PARiS VIP-Club" ein, mit anschließendem Besuch eines *Wettbewerb*sfilms.

Außerdem wird es erstmals eine tägliche Berichterstattung auf www.lorealparis.de zur Berlinale geben. Mit dieser Website demonstriert L´ORÉAL PARiS erneut seine Nähe zur Filmwelt: User können sich zum Beispiel dort für eine Statistenrolle in einer internationalen Filmproduktion bewerben. Darüber hinaus wird L´ORÉAL PARiS durch eine spezielle Kampagne seine Präsenz bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin kommunizieren. Die Dachmarken-Promotion unter dem Motto „Berlinale 2004" läuft von Januar bis April. Klassische Printanzeigen und TV-Spots werden ebenfalls mit entsprechenden Hinweisen auf die Partnerschaft ergänzt.

Sat.1

Sat.1 ist bereits im siebten Jahr Hauptpartner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. 2003 beteiligten sich das Event Management und die Abteilung Unterhaltung von Sat.1 zum ersten Mal maßgeblich an der Organisation und Durchführung der Bühnenprogramme, der Eröffnung, den Galapremieren aller *Wettbewerb*sfilme, der Verleihung des Ehrenbären und der Preisverleihung des Goldenen und der Silbernen Bären. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit werden die Internationalen Filmfestspiele Berlin und Sat.1 auch 2004 fortsetzen. Bei der Eröffnung und Preisverleihung wird erneut die charmante Moderatorin Anke Engelke durch den Abend führen. Anke Engelke wird für die Sat.1-Zuschauer auch hinter die Kulissen der Berlinale schauen.

Die Sat.1-Moderatorin Kerstin Linnartz wird den Gala-Abend der Shooting-Stars im Adlon moderieren. Des weiteren präsentiert Sat.1 auf der Videowall am Berlinale-Palast Bilder der Pressekonferenzen, vom roten Teppich und von anderen wichtigen Veranstaltungen. In der täglichen aktuellen TV-Berichterstattung in den Formaten Frühstücksfernsehen, 17:30 und blitz werden die Zuschauer Tipps und Trends nach dem Motto "... wer hat die besten Chancen auf die begehrten Bären" erfahren. Auf der Website www.sat1.de/berlinale und dem Themenchannel Stars & Stories gibt es tägliche News zur Berlinale.

Sat.1 und Volkswagen kooperieren mit der Aktion „Fahren Sie die Filmstars zur Berlinale" – unter diesem Motto suchen Sat.1 und Volkswagen eine Fahrerin oder einen Fahrer für den VIP-Shuttle der Berlinale. Einmal hautnah mit den internationalen Leinwandhelden im Phaeton den Berlinale-Palast oder eine Premierenfeier ansteuern – Interessierte im Alter von 25 bis 35 Jahren können sich hierfür bis zum 02.02.04 unter www.sat1.de/berlinale bewerben. In der Sat.1 Lounge in der Spielbank Berlin schließlich begrüßt Sat.1 wieder Stars und geladene Gäste der nationalen und internationalen Filmwirtschaft.

Volkswagen

Für den glamourösen Auftritt der Stars am roten Teppich sorgt erneut Volkswagen. Die gesamte Fahrzeugflotte für das Festival und den *Berlinale Talent Campus* wird zum zweiten Mal von Volkswagen zur Verfügung gestellt. 40 Phaeton-Limousinen stehen für die Vorfahrt am roten Teppich bereit, für die Sektionen *Campus*, *Panorama* und *Forum* werden die Modelle Touareg und T 5 im Einsatz sein. Außerdem richtet der Fahrzeughersteller die Volkswagen Score Competition beim *Berlinale Talent Campus* aus. Bei diesem Wettbewerb wird der herausragendste Beitrag junger Filmmusikkomponisten und Sounddesigner in der Kategorie „Sound and Music" ausgezeichnet. Die Patenschaft für dieses Projekt hat der Filmkomponist David Holmes *(Buffalo Soldiers, Ocean's Eleven)* übernommen. Darüber hinaus wird Volkswagen in Kooperation mit dem *Berlinale Talent Campus* 5 bis 6 Veranstaltungen zu Filmmusik und

Sound Design mit Walter Murch, Antonio Pinto, Zbigniew Preisner, David Holmes und Larry Sider durchführen.

Die Volkswagen Golden Bear Lounge im Herzen des Berlinale-Pressezentrums im Grand Hyatt Hotel bildet einen Ort der Begegnung für Stars und Regisseure und bietet die Gelegenheit zu Interviews und kleinen Empfängen. Unter anderem trifft Dieter Kosslick dort die Delegierten des Festivals und führt kleine Festivalclubs mit den internationalen Festivalvertretern. Ausgewählten Festivalgästen ermöglicht die Volkswagen Golden Bear Lounge, sich dem Festivaltrubel für eine Weile zu entziehen. Nils Potthast, der Wolfsburger 2-Sterne Gourmet-Koch, wird die Gäste erneut mit Köstlichkeiten verwöhnen. Die Filmteams der Sektionen *Perspektive Deutsches Kino* und *Panorama* werden die Lounge allabendlich vor ihren Premieren als Treffpunkt nutzen.

Mit Hilfe von Volkswagen wird auch das *Kinderfilmfest* der Berlinale seinen Gästen und Medienvertretern 2004 zum ersten Mal einen Treffpunkt im Herzen des Festivaltrubels anbieten können: In der Volkswagen Youthlounge Zoon.com im Sony Center entsteht ein Forum für Begegnungen, Gespräche, Interviews und Photo-Calls. Außerdem werden dort Live-Chats mit Schauspielern und Regisseuren der Jugendfilme stattfinden. Die Lounge ist täglich von 19.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Auch Volkswagen produziert die beliebten Schlüsselbänder – 10.000 Lenyards für die Berlinale und 1.000 Stück für die *Berlinale Talent Campus*-Teilnehmer.

Die Werkschau *Selling Democracy – Welcome Mr. Marshall,* welche im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums zur Aufführung kommen wird, ist dank der großzügigen Unterstützung von Volkswagen ermöglicht worden. Die Filme dieser Werkschau wurden für das „Post World War II European Recovery Programm" – bekannt als Marshall Plan – hergestellt. Sie dienten sowohl der Förderung und Demokratisierung als auch der Bürgerverantwortung und gaben Anregungen zur kulturellen Vielfalt und Toleranz. Mit dieser Werkschau möchte die Berlinale den Zuschauern und den Journalisten die vielfältigen Bemühungen des Marshall-Plans in Erinnerung rufen. Durch die Unterstützung seitens Volkswagen ist es der Berlinale möglich geworden, internationale Zeitzeugen, Filmhistoriker, Regisseure und Produzenten nach Berlin einzuladen. Paneldiskussionen und eine Programmbroschüre werden diese Werkschau begleiten.

Gemeinsam mit der Berlinale haben die drei Hauptpartner die neuen Festivaltaschen durch Hugo Boss herstellen lassen.

Co-Partner

Hugo Boss

Erstmalig ist das Unternehmen Hugo Boss 2004 als Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin dabei. Neben dem monetären Investment stellt Hugo Boss zahlreiche Sachmittel zur Verfügung: mehrere hundert Cashmere Plaids für Damen in Schwarz und für Herren in Rot. Beide Versionen tragen eingestickt die Wort-Bildmarke der Berlinale. Jeder Sektion des Festivals wird ein Kontingent an Cashmere Plaids zur Verfügung gestellt werden, die mit persönlichen Grußkarten den internationalen Filmteams als Geschenk übergeben werden.

Der Internationalen Jury und einigen unabhängigen Jurys werden hochwertige Schreibmappen überreicht. Hugo Boss beabsichtigt, im Grand Hyatt Hotel einen Showroom für die weiblichen und männlichen VIP-Talents einzurichten. Die Moderatoren für Eröffnung, Abschluss und die täglichen Galas im Berlinale-Palast werden mit Kleidung ausgestattet. Auch die sympathischen Berlinale-Blumenmädchen erhalten schöne Outfits.

Hugo Boss produziert darüber hinaus in einer kleinen Edition Sweatshirt-Jacken für die 500 *Campus*-Teilnehmer, eingestickt werden das *Campus*-Logo und das Wort Berlinale. Das Supervising und Know-how der Metzinger floss auch in die Produktion der neuen Berlinale Festival-Tasche ein – an deren Produktion sich maßgeblich auch die drei Haupt-Partner L'ORÉAL PARiS, Volkswagen und Sat.1 beteiligten.

Deutsche Lufthansa

Schon 2003 entschied die Deutsche Lufthansa, ihr Engagement auch 2004 fortzusetzen, und zwar in zweifacher Hinsicht: mit einem Bar-Investment und mit einem Barter-Kontingent, welches sowohl für die Gäste der kommenden Berlinale als auch für die anstehenden Auswahlreisen im Jahr 2004 genutzt werden kann. Die Lufthansa fliegt in mehr als 80 Länder der Welt – die Berlinale zeigt aus mehr als 80 Ländern Filme – hier treffen sich zwei Global Player.

Deutsche Bahn

Die Deutsche Bahn engagiert sich zum zweiten Mal umfangreich mit Beistellungen bei der Berlinale. Der *Campus* erhält 300 Reisegutscheine 2. Klasse, die Berlinale 50 der 1. Klasse. Zahlreiche Werbeflächen in den Formaten CLP und CLB werden der Berlinale im Berliner Stadtgebiet wieder zur Verfügung gestellt. Das Berlinale EB-Team erhält erneut eine Beistellung durch das Atkon Postproduktions-Studio. Die Berlinale sowie weitere Veranstalter erhalten die Möglichkeit, Konferenzräume im Bahn-Tower zu nutzen. Während des Berlinale Zeitraumes wird der Bahn-Tower mit einer 40 m hohen Lichtinstallation des Berlinale-Bären den Potsdamer Platz und das Stadtgebiet erleuchten.

Sony

Bereits zum zweiten Mal ist Sony Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Erneut wird der *Campus* für die Talent Movies of the Week und das Making-Of mit Hardware wie DV-Kameras, DV-Recorder und DV-Tapes unterstützt. Drei Multiformat HD-Player erhält die Berlinale von Sony, somit kann 2004 erstmals in vielen Spielstätten Digital Cinema realisiert werden und auf High Definition hergestellte Filme können in ihren originären Formaten dem Publikum gezeigt werden.

Der *Campus* wird seine Eröffnungspressekonferenz im Erdgeschoss der Sony Europazentrale ausrichten und die *Campus* Farewell Party wird ebenfalls durch Sony unterstützt. Der Sony Style Store im Sony Center wird den europäischen Presse-Akkreditierten einen Rabatt auf ausgewählte Produkte anbieten, ein kleines Berlinale Café einrichten und Berlinale Gäste zum Gespräch einladen.

Dritt-Partner

Vöslauer

Seit der letzten Berlinale ist Vöslauer offizieller Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Das Berlinale Team genießt über das ganze Jahr hinweg die kostenlose Lieferung des Wassers, erfrischt und „frivolisiert" meistern alle Mitarbeiter ihre Aufgaben.

Während des Festivals setzt Vöslauer mit der Agentur Trimedia eine kleine Maschine in Gang. Mehr als 30 Sichtkühlschränke, verteilt in allen öffentlichen Festivalbereichen, werden mehrfach täglich von einer Crew aufgefüllt, da sich alle Akkreditieren mit dem kostenlosen Wasser tagsüber versorgen. Bei sämtlichen

Pressekonferenzen im Grand Hyatt Hotel, den Bühnenveranstaltungen im *Campus* und in den Lounges werden die grazilen Gläser mit dem Vöslauer Mineralwasser aus Österreich gereicht.

2004 werden im Einzelhandel Vöslauer Konfektionen angeboten, mit denen man Berlinale Kinokarten per Los gewinnen kann. 2003 war Vöslauer ausschließlich in Berlin im Einzelhandel, seit dem Herbst ist das Wasser in weiteren Bundesländern im Verkauf. Die Berlinale ist für das österreichische Wasser eine wunderbare Plattform, den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Kabel Deutschland

Kabel Deutschland engagiert sich erstmalig bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin als Sponsor. Kabel Deutschland ist Europas führender TV- und Radionetzkabelbetreiber und die Kontakte zur Filmindustrie sind außerordentlich wichtig, da diese die Inhalte für die Kabelnetzinfrastruktur liefern. Kabel Deutschland unterstützt darüber hinaus den Planet Dokumentarfilmpreis, der bereits zum zweiten Mal innerhalb des *Berlinale Talent Campus* ausgelobt wird. Bartek Konopka ist der diesjährige Preisträger, sein Film *Goat Walker* – wird am 10.02.04 im *Berlinale Talent Campus* erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt. Die *Campus* Night Of The Awards Party von Planet, Medienboard Berlin-Brandenburg und weiteren Partnern wird finanziell auch durch Kabel Deutschland unterstützt.

TV Movie

Die Fernsehzeitschrift TV Movie aus dem Hamburger Bauer-Verlag verstärkt ihre redaktionelle Berichterstattung zur Berlinale 2004. Bundesweit bringt TV Movie ein spezielles Berlinale-Supplement heraus.

Neben der umfangreichen redaktionellen Berichterstattung und dem Supplement fließt dem Festival auch ein Bar-Betrag zu. TV Movie nutzt die Berlinale Galas und weitere Incentives für ihre Kundenbindung. Die Kooperation mit TV Movie ist bis 2006 vertraglich gesichert. TV Movie bietet den Partnern der Berlinale exklusive Kooperationsformen im Berlinale-Supplement an, die L'ORÈAL PARiS umfangreich nutzt.

TV 5

Der französische Auslandssender TV 5 ist nach CNN und MTV der weltweit am dritthäufigsten gesehene Fernsehsender und erreicht 135 Millionen Zuschauer mit einem 24-Stunden-Programm. TV 5 ist erstmalig Sponsor der Berlinale. Es wurde ein Vertrag bis einschließlich der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin geschlossen, der selbstverständlich auch einen jährlich fließenden Geldbetrag beinhaltet. Redaktionell wird TV 5 in einem neuen Kinomagazin über das Festival berichten und hierbei besonderes Augenmerk auf die Filme und Persönlichkeiten aus den frankophilen Ländern richten. TV 5 hat im Oktober 2003 weltweit den *Campus* Trailer ausgestrahlt, was sicherlich dazu beigetragen hat, dass eine derart hohe Bewerbungsquote von mehr als 101 Ländern erreicht wurde. Der *Campus* erhält weiterhin einen signifikanten Reisekostenzuschuss für Talente aus Afrika und Kanada.

TV 5 initiiert gemeinsam mit dem deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) eine aus 7 Personen bestehende Jury, die anteilig aus deutschen und französischen Jugendlichen besteht. Albert Wiederspiel, Leiter Filmfest Hamburg, hat die Jury-Präsidentschaft übernommen. Die Jury wird sämtliche Filme der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* ansehen und bewerten. Das Spannende an der Jury *Dialogue en Perspective* besteht in der Auseinandersetzung bezüglich der Rezeption und der Schaffung eines interkulturellen Dialogs zwischen jungen Deutschen und Franzosen. Junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren konnten sich über www.ofaj.org oder www.dfjw.org um eine Jury-Teilnahme bewerben.

Der von der Jury ausgewählte Film wird im Rahmen der unabhängigen Preisverleihungen am 14.02.04 zwischen 11.15 und 13.00 Uhr in der Saarländischen Landesvertretung ausgezeichnet werden. TV 5 beabsichtigt darüber hinaus, den Film entweder für sein Programm anzukaufen (sofern die Rechteinhaber zustimmen), beziehungsweise den Film bei einer Kinoauswertung in Frankreich mit Promotion-Maßnahmen zu unterstützen. Die jährlich in Paris stattfindende deutsche Filmwoche wird außerdem von TV 5 unterstützt werden und wird den Gewinnerfilm zeigen. TV 5 wird für alle *Campus*-Teilnehmer eine Tasche bereitstellen, die mit dem Logo von TV 5 und dem *Campus* Logo gebrandet ist.

de Sede

Die renommierte Schweizer Möbelmanufaktur de Sede beliefert das Festival erstmalig mit exquisiten Sitzmöbeln, Lampen und Beistelltischen. Im Berlinale L'Oréal Paris VIP-Club stellt de Sede Sitzgelegenheiten in den Farben Olivgrün, Offwhite und Dunkelbraun zur Verfügung. Die bekannte Berliner Innenarchitektin Yasmine Mahmoudieh und die durch de Sede beauftragte Stylistin Alexandra Rawlinson-Lang haben etwas wahrlich Einzigartiges geschaffen. Im Berlinale L'ORÈAL PARiS VIP-Club begrüßt Dieter Kosslick alle Filmteams vor ihren Pressekonferenzen. Die beiden Partner Lounges im Berlinale-Palast, der TV-Call und die Lobby im Hauptgebäude der Berlinale werden ebenfalls mit den hochwertigen und vor allem bequemen Sitzmöbeln ausgestattet sein. de Sede produziert eigens für die Berlinale moderne Barhocker, die normalerweise nicht im Programm der Möbelmanufaktur enthalten sind.

Rado

Rado ist erstmalig Partner der Berlinale. Der renommierte Uhren-Hersteller, der Schweizer Swatch Group angehörend, wird für die kommende Berlinale eine limitierte Sonderedition von insgesamt 50 Damen- und Herrenuhren der Ceramica Serie herausbringen. Der Boden des Keramik-Gehäuses trägt die Nummerierung der Edition und die Wort-Bildmarke der Berlinale.

Die Nummern 1 bis 10 der Damen- und Herrenuhren erhält das Festival, sie werden besonderen VIP-Gästen als Geschenk durch Dieter Kosslick überreicht. Die weiteren 40 Uhren werden in ausgewählten Fachgeschäften zum Verkauf angeboten, es werden für die Geschäfte eigens hergestellte Displays mit den Berlinale Plakaten versehen und im Handel ausgestellt. In Berlin werden die Uhren zum Beispiel bei Christ in den Potsdamer Platz Arkaden zu erwerben sein.

Das Festival erhält durch Rado außerdem einen nennenswerten Geldbetrag. Der Vertrag mit Rado ist bis einschließlich der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin geschlossen worden.

T-Systems

T-Systems ermöglicht der Berlinale erstmalig das Streaming von bewegten Bildern auf www.berlinale.de. Alle Pressekonferenzen werden live und on demand auf Deutsch und Englisch auf der Berlinale Homepage abrufbar sein. Die Kooperation ist bis einschließlich 2006 festgeschrieben, alle Pressekonferenzen werden selbstverständlich auch archiviert werden. Auch Bilder von den Red Carpet-Galas – Eröffnung, Preisverleihung und die weiteren Gala-Screenings – werden live übertragen und archiviert.

T-Systems ermöglicht außerdem in drei Kinosälen (Cinestar 2, 3 und 7) Digital Cinema und baut dazu eine lokale Serverstruktur auf. Im Verbund mit Barco Film-Ton-Technik Rüttgers und LANG Audiovision werden Projektoren sowie Digi-Beta-Player, Beta-SP- und DV-Player zur Verfügung gestellt, so dass sämtliche digitalen Systeme abspielbar sein werden. Selbstverständlich gehört die personelle Unterstützung der Unternehmen mit zu dem Engagement. „Berlinale goes digital" – ein Meilenstein der Berlinale Tradition – ein besonderer Dank für diese Unterstützung.

Die Video-Datenbank des *Berlinale Talent Campus* mit allen 530 einminütigen Bewerbungsfilmen wird ebenfalls durch T-Systems im Haus der Kulturen der Welt gestreamt und über www.berlinale-talent-campus.de können darüber hinaus einzelne Veranstaltungen besucht werden.

Gahrens + Battermann

Bereits zum zweiten Mal kooperiert der Medien-Dienstleister mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Im Fokus der diesjährigen Berlinale steht das große Thema „Berlinale goes digital" und auch Gahrens + Battermann erhörte den Ruf. Der *Berlinale Talent Campus* mit seinen technischen Anforderungen von Großbildprojektoren bis zu DVD-Playern, eine Vielzahl von Berlinale Spielstätten mit Barco Projektoren und Wiedergabegeräten sämtlicher technischer Formate, das Journalistenschreibzimmer im Grand Hyatt Hotel mit PCs und Monitoren – der Full-Service-Dienstleister macht seinem Namen alle Ehre.

Barco

Die hochauflösenden Projektoren mit sehr hoher Wiedergabegüte werden in den 10 temporären Berlinale Spielstätten für eine hervorragende Wiedergabequalität aller digitalen Formate sorgen. Die Sektionen *Forum, Panorama* und *Perspektive Deutsches Kino* sowie der *Europäische Film Markt* konnten hierdurch ihre Programmvielfalt steigern.

TNT

Mit TNT konnte erstmalig eine Vereinbarung getroffen werden, die bis einschließlich 2006 für das Festival festgeschrieben ist. Die Berlinale erhält pro Jahr ein Barter-Kontingent an Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente weltweit, welches sektionsübergreifend genutzt werden kann. Sowohl die diesjährige *Retrospektive* „New Hollywood – Trouble in Wonderland" mit einem hohen Transportanteil aus den USA als auch das Sonderprojekt *Selling Democracy – Welcome Mr. Marshall* konnten, dank des Engagements des Express-Dienstleisters, mit ihren Budgets weitere Vorhaben realisieren, wie z. B. die Zahl der geladenen Gäste erhöhen. TNT, bereits seit einigen Jahren bei verschiedenen Filmfestivals engagiert, setzt seine Marketingstrategie weiter erfolgreich um.

TNT ist Partner des World Food Programme der Vereinten Nationen – aus diesem Grund werden an ausgewählten Orten und bei bestimmten Empfängen Sammelbüchsen aufgestellt. So können auch die Berlinale Gäste dieses notwendige Programm unterstützen.

Disney Channel

Der Kinderkanal auf Premiere ist bereits zum vierten Mal Partner des *Kinderfilmfests*. Der bekannte Moderator Beni querbeet wird mit Kinderreportern über das *Kinderfilmfest* berichten, und dies nicht nur auf Disney Premiere, sondern auch im Disney-Fenster auf Pro7. Dank der Unterstützung von Disney Channel wird es dem *Kinderfilmfest* auch 2004 wieder möglich sein, zahlreiche Regisseure und Darsteller nach Berlin einzuladen, um so die Attraktivität der einzigartigen Sektion zu unterstützen. Beni querbeet wird große und

kleine Stars auf der Berlinale interviewen und die Kinderreporter begleiten. Disney ruft mit einer Aktion in Berlin dazu auf, „Kinderreporter" bei der Berlinale zu sein, Blicke hinter die Kulissen zu werfen und die Stars hautnah zu erleben. Disney Channel folgt mit diesem Engagement seinem neuen Claim „Hier beginnt eine andere Welt".

Canon

Canon kooperiert erstmalig mit der Berlinale. Aus dem umfangreichen Portfolio der Canon Produktpalette wird das Festival unterstützt: das Druckzentrum, Kopierer, Faxgeräte, Drucker für das Journalistenschreibzimmer, Scanner, Videokameras für den *Working Berlinale Talent Campus*, Fotoapparate für Berlinale Fotografen und auch die Bild-Redaktion der Berlinale Screen Dailies.

Die einzigartigen digitalen Star-Portraits aller *Wettbewerb*steilnehmer, die im Berlinale-Palast ausgestellt und durch die Stars signiert werden, sind mit Canon Produkten hergestellt. Die Aufnahmen und die digitalen Großbildausdrucke werden zum zweiten Mal durch den Fotografen Gerhard Kassner hergestellt. Das *Kinderfilmfest* und der *Berlinale Talent Campus* erhalten Postkartendrucker, so dass den Teilnehmern gleich ein Erinnerungs-Bild mitgegeben werden kann. Erstmalig wird allen akkreditierten Fotografen durch Canon ein Profi-Service angeboten. Dieser ist in unmittelbarer Nähe des offiziellen Foto-Calls und des Roten Teppichs gelegen und leicht erreichbar, falls ein schneller professioneller Service für die akkreditierten Fotografen nötig ist. Ein weiteres Unternehmen, das durch sein Engagement den Service für die Profis erhöht.

Planet TV

Der Dokumentationskanal auf Premiere ist im dritten Jahr partnerschaftlich mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin und dem *Berlinale Talent Campus* verbunden. 2003 hatten die Teilnehmer des *Campus* bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit, Exposés für einen Dokumentarfilm einzureichen. Eine eigens gebildete Jury, Vorsitz 2003 Barbara Rudnik (2002 Florian Gallenberger), entschied jeweils über das zu finanzierende Projekt. Der Gewinner 2003 ist *Goat walker – Der Weg der Ziege* von Bartek Konopka von der Andrzej Wajda Masterschool, Warschau, der am 10.02.04 erstmalig der Öffentlichkeit im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* präsentiert wird. Bereits seit einigen Wochen besteht auf www.planet.de und www.berlinale-talentcampus.de die Möglichkeit, die Ausschreibungsunterlagen für den Dokumentarfilmpreis 2005 herunterzuladen. *Focus on Docs* ist der Titel einer Veranstaltungsreihe, die dank Planet im *Campus* präsentiert werden kann und die die Aufmerksamkeit auch junger Filmemacher auf den Dokumentarfilm lenken soll.

Gemeinsam mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg und einigen weiteren Partner ermöglicht Planet am 12.02.04 die „Night of the Awards" des *Berlinale Talent Campus*, zu der mehr als 1000 Personen eingeladen werden.

Berliner Pilsner

Die Traditionsmarke der Berliner-Schultheiss-Brauerei GmbH wird auch im Jahr 2004 mit Flaschenbier, Zapfanlagen und Personal die durstigen Kehlen der Berlinale Gäste und der *Campus*-Teilnehmer löschen. Zusätzlich zu den umfangreichen Beistellungen durch Ware und Personal erhält das Festival eine finanzielle Unterstützung. Berliner Pilsner engagiert sich in vielen Bereichen des Kultursponsorings – wir freuen uns darüber, eine Berliner Traditionsmarke an unserer Seite zu haben.

Film Commission Torino Piemonte

Bereits zum dritten Mal wird uns die Regione Piemonte dank der Film Commission Torino Piemonte mit exzellenten Rot- und Weißweinen sowie Prosecco hervorragend verköstigen. Bei sämtlichen Empfängen der Berlinale werden die guten Tropfen getrunken werden. Der *Berlinale Talent Campus* erhält eine finanzielle Unterstützung. Die innerhalb des *Campus* angesiedelte neue Initiative *Co-Production Market* wird durch die Stadt Turin, die Region Piemont und die Film Comission unterstützt. Die Film Commission Torino Piemonte setzt auf die Zukunft, daher ist das Engagement beim *Berlinale Talent Campus* so umfangreich.

Darüber hinaus ist die Film Commission mit ANICA beim *Europäischen Film Markt* vertreten und stärkt so den Fokus auf Italien als Produktions- und Finanzierungsstandort.

Coca-Cola

Die eisgekühlten Softdrinks – darunter auch Fanta, Sprite, Cappy-Säfte sowie Light-Getränke – von Coca-Cola werden bei den Gästen wieder für Erfrischung sorgen, wenn im Festival-Trubel, bei den zahlreichen Empfängen und Veranstaltungen der Berlinale das Thermometer und die Stimmung steigen.

BerliKomm & BerliNet

Der Berliner Stadtnetzbetreiber BerliKomm unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin bereits zum vierten Mal. So wird das Pressezentrum der Berlinale mit einem Glasfaseranschluss, schnellem Internetzugang und Telefonzentrale ausgestattet. Rund um den Potsdamer Platz sorgt außerdem die BerliKomm-Tochter BerliNet an vielen Festivalstandorten für Wireless-LAN-Internetzugänge.

feinwerk, das werk novalisstraße, Studio Babelsberg

Der von Uli Schüppel und das werk berlin im Jahr 2002 neu entwickelte Festivaltrailer wird auch für die 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin allen Filmvorführungen vorgeschaltet. Erstmalig in 2004 werden feinwerk und das werk novalisstrasse den Trailer auch auf High Definition ausspielen. Trailerfassungen in sämtlichen Formaten – ob 4:3 oder Cinemascope – feinwerk macht es möglich. Auch für www.berlinale.de liefert feinwerk die windows media player formate in 46 und 300 kbyte. Die spielerischen, kreativen Neuerungen im Trailer werden durch das Team in Zusammenarbeit mit Uli Schüppel gerne realisiert. Die Negative gehen dann nach Potsdam, wo im Studio Babelsberg die Lichttonnegative und sämtliche ca. 150 Trailerversionen in 35 mm, Cinemascope etc. hergestellt werden.

Die Musik des Trailers, 2002 von Xaver Naudascher und Johannes Koeniger komponiert, wird die Erkennungsmelodie der neuen Berlinale bleiben.

BerlinPlakat

Die Plakatflächen der BerlinPlakat GmbH im gesamten Berliner Stadtgebiet werden ab Januar 2004 die sieben Plakatmotive der Berlinale an die Öffentlichkeit tragen und auf das bevorstehende Ereignis hinweisen.

Wall

Seit nunmehr drei Jahren bietet Wall den teilnehmenden Filmen und den Berlinale Partnern exclusive Werbemöglichkeiten an den Hotspots des Festivals an. Der Werbeauftritt für die *Wettbewerb*sfilme und die Partner trägt maßgeblich zur starken Präsenz des Festivals im Umfeld des Potsdamer Platzes bei. Die modernen e-Info-Terminals kommunizieren die homepage www.berlinale.de - alle Flaneure im Festivalgebiet können sich die gestreamten Pressekonferenzen, die Bilder vom Roten Teppich und die neuesten Information abrufen.

megabiz

Auch megabiz trägt zum visuellen Auftritt der diesjährigen Berlinale bei. Zahlreiche Riesenposter an den Spielstätten sorgen für weithin sichtbare Aufmerksamkeit, und die „Hamburger Reiter“ am Berlinale-Palast tragen, passend zum Roten Teppich, auf rotem Grund den Berlinale Bär.

Weitere Partner in den Medien

Der Tagesspiegel

Das Programmheft der Berlinale wird am 29. Januar 2004 der gesamten Tagesspiegel-Auflage (Hauptausgabe) beigelegt. Außerdem wird es ein 12-seitiges und erstmalig komplett vierfarbiges Berlinale-Supplement in dieser Ausgabe geben, das die Programminhalte vorstellt und die Leser auf die Berlinale-Highlights einstimmt. Erstmalig kennzeichnet der Tagesspiegel auf seiner Website die Berichterstattung zur 54. Berlinale mit dem Berlinale Logo (Bärchen) und die Berlinale verlinkt mit diesen gesondert gekennzeichneten Seiten über die Dauer der Filmfestspiele.

Radio Eins

Vielleicht der engagierteste Partner im Hörfunk-Bereich, den ein Festival unserer Kategorie haben kann. Knut Elstermanns unschlagbare Nachtmoderationen mit ihrem unwiderstehlichen Charme für ganz Berlin werden wieder vom Café des Cinemaxx ausgehen. Radio 1 gibt mit einer extra eingerichteten Hotline Tipps über freie Kartenkontingente an das interessierte Publikum weiter und richtet gemeinsam mit dem Tip-Magazin den *Panorama*-Publikumspreis aus. Abgerundet wird die Berichterstattung durch tägliche News aus dem Radio Eins-Bus des Senders. Darüber hinaus steht die Website von Radio Eins ganz im Zeichen des Festivals.

Deutsche Welle TV

Die Deutsche Welle TV hat den *Berlinale Talent Campus* #2 bereits während der Bewerbungsphase mit der Ausstrahlung kostenloser Promotion-Trailer unterstützt. Überdies ist die Deutsche Welle Eventpartner des *Berlinale Talent Campus* und stattet die Veranstaltung *Afghanistan: Film, Freedom, Future* aus. Während des *Campus* sorgt die Deutsche Welle mittels News Tower in der *Campus* Lounge außerdem für die regelmäßige Ausstrahlung von Nachrichten in drei Sprachen. Die 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin unterstützt der Sender mit der wiederholten Ausstrahlung des Berlinale-Trailers in über 190 Länder der Welt.

RBB

Bei der Eröffnung und der Preisverleihung kooperieren öffentlich-rechtliches und privates Fernsehen miteinander. Der RBB zeichnet mit mehreren Kameras die Veranstaltungen auf und übernimmt hier die Poolführerschaft. Die Übertragung der Eröffnung in das Cinemaxx stellt der RBB ebenfalls sicher. Aus dem RBB Studio im Berlinale-Palast kommen jeden Tag die Sendungen des Berlinale Studio, der Abendschau und zibb. Im Nachtprogramm werden erneut alle täglichen Berlinale Pressekonferenzen vom RBB in voller Länge ausgestrahlt. Über die eigenen Programm-Trailer hinaus setzt der RBB auch den Berlinale-Trailer als TV-Spot ein.

Hier finden Sie die Partner der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin:

http://www.berlinale.de/de/service/partner/partner/f_main.html